

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitragzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N 96.

Donnerstag den 25. April

1889.

Turn-Verein.

Heute Abend 8 Uhr: Niegeneintheilung
der activen Turner und Jünglinge.
120 Der Vorstand.

Meine Wohnung befindet sich

Herrngartenstraße 1,

1. Etage, Ecke der Nicolassstraße; Sprechstunden
von 9—11 Uhr Morgens.

Prof. Frerichs,
(Innere Krankheiten).

Schul-Ranzen

in allen Preislagen von 1 Mk. an in nur solider Aus-
führung, Schultaschen in Gans u. Manilla von 30 Pf.
an, Schul-Rückentaschen von Mk. 1.20 an. Ebenso
die Sorten Tafeln, Federkasten und Griffeln empfiehlt

Franz Führer's Bazar, 1360
Nur Ellenbogengasse 2.

Wirthschafts-Üebnahme.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum
zu gef. Mittheilung, daß ich die Wirthschaft „Zum Rhein-
ruher Hof“, Rheinstraße 42, übernommen habe. Empfehle
vorzügliche Biere (Lager- und Export-) von Henninger
Bühne in Frankfurt a. M. per Glas 10 und 12 Pf.,
sowie einen guten halben Schoppen Wein zu 25 und 35 Pf.,
sowie Appelfelwein und einen guten Mittagstisch zu 50 Pf.
und 1 Mk. Jeden Morgen von 9 Uhr an: Warmes Früh-
stück à 30 Pf. Achtungsvoll C. Doerr. 1205

Milchkur-Eröffnung.

Wie im vorigen Jahre verabschiede ich wieder von jetzt an
während der ganzen Saison täglich von Morgens 6 Uhr bis
Nachmittags 12 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr an (in der Cur-
anstalt Diätenmühle) frisch in's Glas gemolkene Kuhmilch
(aus Schweizer Alpenkühe). Die Kühe stehen unter der Aufsicht
des Herrn Thierarztes Honert (Trodensfütterung), und beehre
ich, die Herren Aerzte und das Publikum, wieder um ihren
gütigen Zuspruch zu bitten.

Hochachtungsvoll

J. B. Koster,
Molkereibereiter aus Appenzell,
(Schweiz)

Prachtvolle

Kleiderstoffe

in uni, carrirt und gestreift
zu Mk. 1.—, Mk. 1.20 und Mk. 1.50
per Meter.

Größte Auswahl. — Vorzügliche Qualitäten.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Gebrauchte Möbel,

als: 2 elegante Verticow's, innen eichen, 1 eichener Spiegel mit
Console, 1 kleines Kanape, 1 großes Sopha, 1 Divan, 1 Console,
1 Waschränken, verschiedene Sessel, 1 eichene Brandliste,
1 Kinder-Bettstelle, 1 Chaise-longue, 1 Spiegelschrank, 2 Herren-
Schreibtische und noch vieles Andere gebe billig ab.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator,
2b Kirchgasse 2b.

Eiserne Bettstellen

(für Erwachsene in 12 verschiedenen Formen vorrätig)
à Mk. 7.50, 10.50, 14.—, 15.—, 16.—, 18.50, 20.—,
22.50, 24.—, 30.—, 32.—, 36.—.

Emil Straus,

Betten-Fabrik, 14 Webergasse 14.

Arbeiter

sachen, Herren- und Kinder-Anzüge, einzelne Hosen,
Hosen u. Westen, Hemden, Mittel, Binden, Schürzen,
Kappen, Joppen und Drellhosen u. s. w. kauft man billig und
gut Saalgasse 16 bei **Joseph Birnzwelg.**

NB. Mit dem Geschäft obere Webergasse 46, von
Dan. Birnzwelg, in gar keiner Weise in Verbindung. 1100

Kleider,

elegante, wie einfache, werden zu mäßigen
Preisen angefertigt Kirchgasse 11,
Seitenbau, 1 St. 5.

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai ab wird die Telegraphen-Zweigstelle in Bad-Kreuznach für die Dauer der diesjährigen Badezeit wieder eröffnet werden. Die für Bad-Kreuznach bestimmten Telegramme sind daher während dieser Zeit nicht mehr nach Kreuznach, sondern nach Bad-Kreuznach zu richten.

Coblenz, 18. April 1889. Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Schwerdt.

Bekanntmachung.

In dem Verfahren betr. Feststellung der Entschädigung für die im Enteignungsverfahren für den Eisenbahnbau Wiesbaden-Langen-Schwalbach zu erwerbende, dem Herrn Otto Laug hier gehörende Grundfläche aus der Parzelle Artikel 1209 Stodbuch-No. 4271 habe ich, der von dem Herrn Königl. Regierung-Präsidenten ernannte Commissar, Termin an Ort und Stelle (Gelddisziplin: „Auf der Bahn“, 4r Gew.) auf Samstag den 27. d. M. Vormittags 10 1/2 Uhr anberaumt und werden die Betheiligten hierzu in Gemäßheit des §. 25, Abs. 4 f. f. des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 (Ges.-S. S. 221) unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgesetzt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Wiesbaden, den 20. April 1889. Geh., Bürgermeister.

**Vorbereitungs- und Höhere Töchter-
schule an der Stiftstraße.**

Beginn des Commer-Semesters: Dienstag den 7. Mai Vormittags 9 Uhr. Aufnahmeprüfung: Montag den 6. Mai Vormittags 8 Uhr. Die Anmeldungen, bei welchen für Kl. IX der Höheren Töchter- und für Kl. III der Vorbereitungsschule der Geburts- und Impfschein, für alle übrigen Klassen der Impfschein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete Freitag den 3. und Samstag den 4. Mai während des Vormittags von 9–12 und des Nachmittags von 3–5 Uhr im Schulgebäude Stiftstraße 30, Zimmer No. 23, entgegen.

Der Dirigent: Jung, Hauptlehrer.

Heute Donnerstag von Vormittags 8 Uhr ab wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtverleuchtigen

Auf per Wd. 30 Pf.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Zur gef. Notiz!

Bei der heute Donnerstag Vormittags 9 1/2 Uhr stattfindenden Möbelversteigerung im Römer-Saale, Dohheimerstraße 15, kommen noch um 11 Uhr wegen Geschäfts-Aufgabe 20 Mistbeet-Fenster mit starkem Glas, 2 Kisten Glas, 9 eiserne Gartenstühle mit zum Ausgebote.

Georg Reinemer & Co.,

Auctionatoren und Tagatoren.

292

Bureau: Friedrichstraße 25.

Wiesbadener Kranken- & Sterbe-Verein.

Montag den 29. April Abends 8 1/2 Uhr im Lokale des Herrn Gastwirths Alexi, Nerostraße 24: Statuten-mässige General-Versammlung.

- Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Vorlage der Jahresrechnung. 3) Wahl der Rechn.-Prüfungs-Commission. 4) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein Der Vorstand.

Billig zu verkaufen: 1- und 2thür. Kleiderschränke, Kommoden (lackirt und polirt), Kanape, Betten, einzelne Betttheile, Tische Stühle, Uhren, Spiegel, Bilder, Eisschrank, Badewanne, Küchenschränke u. s. w. Kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre.

Bügel- und Schuh-Kurs.

Heute: Beginn der Kurse. Weitere Anmeldungen werden entgegengenommen bei Frau Ph. Haupt, Nerostraße 24.

Koffer, Schulranzen u. Taschen, Hunde-Halsbänder, Hosenträger, Touristentaschen, Plaid-Hiemer selbstverfertigt, bei Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6. 1889

Schulranzen und Taschen wegen Geschäfts-Aufgabe weit unter Einkauf. Spielwaaren-Magazin 12 Faulbrunnenstraße 12.

Ansverkauf von Turn-Geräthen, Croquet-Sommerspielen 2c. 2c. wegen Geschäfts-Aufgabe 12 Faulbrunnenstraße 12 im Spielwaaren-Magazin.

Möbel-Verkauf.

Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, als: vollständige franz., polirte und lackirte Betten, Kommoden, Spiegel, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Teppiche, Rohhaar- und Seegrass-Matrassen, Decken, Kissen, Bettfedern und Daunen unter Garantie billig zu verkaufen.

Möbel-Fabrik und Lager
Georg Reinemer,
22 Michelsberg 22.

292

Wirthschafts-Eröffnung.

Meine Restauration Römerberg 23

„Zum Gambrinus“

habe eröffnet, was ich hiermit unter Zusicherung bester Bedienung allen meinen werthen Freunden und Bekannten mittheile.

Ausgezeichnetes Schöfferhof-Bier, gute Weissbier, Apfelwein und Restauration zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll Rudolf Weidmann.

Bowlen-Wein

per Flasche 30, 35 Pfg. und empfiehlt Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Helenestraße 2.

Die so beliebten Parzläse à 5 Pfg. frisch eingetroffen bei Jac. Kunz, Ecke der Bleich- u. Helenestraße 2.

Schwalbacherstraße 39 sind sehr gute Frühkartoffeln zu verkaufen.

Serkartoffeln, echte Casseler Frühkartoffeln, zu verkaufen Ecke der Bleich- und Helenestraße 2.

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Feldstraße 21.

Mineral- und Sulfwasserbäder

liefert nach jeder Wohnung billig

Gustav Bree, Langgasse 22, S. 1

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen pünktlich und gut besorgt. Näh. Bleichstraße 2, Vorderhaus, Parterre.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und gut besorgt Friedrichstraße 12, Mittelbau, Parterre.

Es wird noch Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen Hellmuthstraße 88 im Seitenbau.

Im Waffren und kalten Abreibungen empfiehlt sich gelbt Frau D. Link, Webergasse 45, II.

Ein Kanape, sehr bequem zum Schlafen, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 33, Frontspitze.

Zu verkaufen eine Bettstelle und ein starker Sandwagen für Möbeltransport geeignet. Näheres Moritzstraße 11 im Seitenbau, Parterre.

Sarg-Magazin

von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,
sowie complete Ausstattungen derselben vorchriftsmäßig zum
Verandt. — Billigste Preise. 9942

Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen
Fr. Christmann, Wellstr. 16. 10528

Sarg-Magazin

von

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6,
empfiehlt Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten
zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 2461

Familien-Nachrichten

Elise Schmidt
Heinrich Catta
Verlobte.

Ostern 1889.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten wird hierdurch die traurige Mit-
theilung gemacht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager
und Onkel

Hermann Marquard

im Alter von 35 Jahren nach langem, schwerem Leiden
am Dienstag Morgens 1/6 Uhr aus dem Leben geschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Albert Marquard als Bruder.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nach-
mittags 5 Uhr vom Leichenhause auf dem alten Fried-
hofe aus statt.

Dankagung.

Für die vielfachen Beweise der innigen Theilnahme von
Nah und Fern, sowie für die überaus zahlreiche Blumen-
sende bei der Beerdigung unserer guten, lieben und un-
vergesslichen Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,
der Frau

Elisabetha Kohl,

geb. Flick,

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Angehörigen:

Kaspar Kohl und Kinder.

Hörsheim, Mainz, Worms, Wiesbaden und Amerika,
den 22. April 1889.

Ein gut erhaltener **Frack** bill. zu verk. Schwalbacherstr. 51, III.

**Zwei elegante Fremden-Betten, eine Plüsch-Gar-
niture** gebe preiswürdig ab.

1358 **Fr. Rohr**, Taunusstraße 16.

Ein gut erhaltener **Eßtisch**, 3 Einlagen, billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 1360

Ein noch wenig gebrauchtes, sehr gut erhaltenes

Bicycle

ist billig zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 8.**

Drahtgeflechte, 30—35 Meter lang, für Gartengeländer
ist billig abzugeben. Näh. Exped. 1380

Eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene **nuss-
baumene Kinderbettlade** mit Matratze und
gebrauchtes, blaues emaillirtes Küchen-
geschirr ist wegzugshalber sofort billig zu ver-
kaufen. Näheres Kellerstraße 7, II rechts.
(Von 11—12 Uhr erwünscht.) *

Feld-Backsteine, hart gebrannt, werden im Brand und auch
ausgehöhlt abgegeben. Näh. Nicolassstraße 32, Erdgeschoß r. 1013

Sund (Männchen), 1 oder 2 Jahre alt, glatthaarig, Rasse
ganz egal, zu kaufen gesucht. (Am liebsten von außerhalb.)
Preis-Offerte unter „Sund“ postlagernd.

Eine perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den Damen
in und außer dem Hause. Näh. Wörthstraße 22, Parterre rechts.

Ein Beamter sucht täglich 3—4 St. Beschäftigung in schrift-
lichen Arbeiten. Offerten unter **E. E. 101** postlagernd erbeten.

Immobilien, Capitalien etc**Mein Immobilien-Bureau**

befindet sich jetzt

Taunusstraße 10, Parterre,

und halte ich mich, wie meine langjährige Geschäftsführung zur
Zufriedenheit Aller bezeugt, im An- u. Verkauf von **Willen**,
Geschäfts- und Privathäusern, **Hotels**, **Fabrike**,
Bergwerken, **Hofgütern** etc., **Pachtungen**, **Be-
theiligungen**, **hypothekariſche Capitalanlagen**
bestens empfohlen. **Anzeigen von Verkäufen**, zumal
von **Willen**, bitte ich, um jeder Anfrage, betreffs meines
weithin bekannten Wirkungskreises, Genüge leisten zu können,
mir gütigst zugehen zu lassen.

Joseph Imand,

Taunusstraße 10.

71

Zu kaufen gesucht ein **Haus** in der Emserstraße. Näh. Albrecht-
straße 39, Hinterhaus, 1 Treppe. 1372

Haus, für Schreiner, Schlosser, Glaser, sowie für jedes Geschäft
geeignet, zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

Haus mit Garten, eignet sich für Wirtschaft mit Regalbahn,
zu verkaufen. **Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11. 1240

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Unterricht.

Ausländern wird deutscher Sprachunterricht erteilt, ebenso
Latein, Englisch und Französisch. Näh. Exped. 1328

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin erteilt.
Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (S. Lützenkirchen). 12337

**Leçons de conversation française par un
Français**. Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille**. 12913

Zum Vierhändig-Spielen ohne Honorar sucht eine conservatorisch
gebildete Dame eine gute Pianistin. Näh. Exped. 1332

Unterricht im Fein- und Glanzbügeln wird erteilt.
Näh. bei Frau **Behnke**, Adlerstraße 63, 2 Treppen
links.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Eröffnung des Sommer-Semesters der Schul-Anstalten: Mittwoch den 1. Mai Nachmittags 3 Uhr im Schullokale Schulberg 12, Zimmer No. 11.

Fortbildungsschule für Mädchen.

Unterricht (Montags und Donnerstags von 5—7 Uhr): Deutsch, Correspondenz, Geschäftsaufsätze, kaufmännisches Rechnen, einfache Buchführung, Wechsellehre.

Das Schulgeld beträgt 3 Mk. pro Halbjahr und wird auf Wunsch erlassen.

Anmeldungen nehmen entgegen: Die Herrin Hauptlehrer **Hölper**, Schulberg 10, und Lehrer **Küster**, Nerostraße 46.

Stick- und Nähschule.

Unterricht (Mittwochs und Samstags von 5—7 Uhr): Stick-, Stopfen-, Nähen-, Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche und einfachen Kleidungsstücken, Wäschezeichnen und Maschinennähen.

Das Schulgeld beträgt 2 Mk. pro Halbjahr und wird auf Wunsch erlassen.

Anmeldungen nimmt entgegen: Fräulein **Bollentin**, Lehrerin in der Victor'schen Frauenarbeitschule, Emserstraße 34.

Bibliothek,

Schulberg 12, Zimmer No. 5,

über 2000 Bände umfassend, Samstags von 1—3 und Sonntags von 10—1 Uhr zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet.

Anmeldungen zum Eintritt in den Verein werden fortwährend gerne entgegengenommen von den Herren **C. W. Poths**, Langgasse 19, **Chr. Jstel**, Webergasse 16, **Dr. Kühn**, Karlstraße 9, und **J. Weber**, Wörthstraße 7.

Der Mitgliederbeitrag ist ein freiwilliger, beträgt jedoch mindestens 3 Mk. pro Jahr. Mitgliedern, welche einen Beitrag von 6 Mk. und mehr bezahlen, wird die monatlich erscheinende Zeitschrift der Gesellschaft „Der Bildungsverein“ kostenfrei geliefert.

Der Ausschuss. 1345



Waschen ohne Arbeit.

Harmen's Patent
selbstwaschende
Waschmaschine.

Die einzige wirkliche automatische Maschine.

Ausgezeichnet mit zwei goldenen Medaillen.

Die einfachste und vollkommenste Waschmaschine, welche jemals dem Publikum angeboten wurde. Vollständiger Automat. Keine mechanisch beweglichen Theile. Reparaturen gänzlich ausgeschlossen. Wegen Verlegung des Geschäftes nach Frankfurt werden die noch vorräthigen Maschinen zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben. Auch ist das Ladenlokal zu vermieten. Das Geschäft ist nur Nachmittags geöffnet.

E. Schött, Rengasse 11.

Regen-Mäntel

aus buntem, gummirtem Stoff,
abwaschbare, seidene
Cravatten,
Gummi-Wäsche,
Gummi-Schürzen
etc. etc.
empfehlen

Baeumcher & Co.

255

Vogel-Käfige in größter Auswahl zu billigsten Preisen
empfiehlt **Wilhelm Dorn**, 3 Schwalbacherstraße 3. 1923

Wir gratuliren unserem Freunde

Fritz H.

zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Die durstigen Brüder:

A. E. S. R. C. B. R. D. R. C.

Tüncher-Puvarbeiten zur sofortigen Ausführung in Accord zu vergeben. Näh. Bleichstraße No. 27, Parterre.

Agent für Leim- (F. & 228/4.)

verkauf an Consumenten gesucht. Offerten mit Referenzen unter „Leim“ an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 346

Schneider erhalten Sitzplatz Langgasse 23.

Verloren, gefunden etc.

Ein silbernes Armband (dreigli. Kette) von den „Drei Königen“ durch die Ellenbogengasse, untere Marktstraße und Bahnhofstraße am Dienstag Abend zwischen 6 und 7 Uhr verloren. Abzugeben gegen Belohnung Ellenbogengasse 6 bei Ringsdorf. Verloren in der Steingasse ein kleiner Kinderschuh. Abzugeben gegen Belohnung Steingasse 3, 3 St. h. 1935



Junger, brauner Dachshund

hat sich Sonntag den 14. d. Mts. verlaufen. Dem Wiederbringer gute Belohnung Schwalbacherstraße 59. Vor Ankauf wird gewarnt.

Glattrhaariger Pinscher, schwarz mit braunen Abzeichen, für M. 6 zu verkaufen Michelsberg 2.

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: ein Portemonnaie, ein Schirm, zwei Strümpfe, ein Hemd, ein Seidenband, eine Brille, ein Pfandschein, ein Hundemaulkorb, ein Anhängel zur Uhrkette, künstliche Zähne; als zugekauft: ein Hund; als entlaufen: mehrere Hunde; als verloren: eine Brille, mehrere Portemonnaies, eine Uhr, ein Hundemaulkorb, ein Ueberzieher, ein goldenes Kreuz, ein Armreif.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein sucht noch einige Kunden im Ausbessern der Wäsche. Näh. Langgasse 4, 2. Stock.

Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Louisenstr. 14, Bdh.

Eine f. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 51.

Eine Wäsche- und Putzfrau sucht Besch. Näh. Bleichstr. 16, Dach.

E. Frau f. Besch. im Waschen u. Putzen. N. Bleichstraße 23.

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle für Mittags zu Kindern. Näh. Walramstraße 18, 2 Stg. links.

Zwei feinh. Köchinnen mit langj. Zeugn., 1 tücht. Hotellköchin mit 7 j. Zeugn. suchen Stellen d. Dörner's Bureau, Herrnhühlgasse 7.

Herrschafsköchin, selbstständig, mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 14, 1 Stiege.

Empfehle Restaurationsköchin, Hotel-Zimmermädchen, Mädchen, die bürgerlich kochen können, Haus- und Zimmermädchen, sowie einen Chef und einen jüngeren Koch.

Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Selbstständige feinhürgerliche Köchin mit 5 jäh. Zeugn. und ein besseres Hausmädchen mit 2 1/2 jäh. Zeugnissen suchen wegen Abreise der Herrschaft auf 1. Mai Stellen durch Stern's Bureau, Nerostr. 10.

Eine tüchtige, selbstständige Herrschafsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle zum 1. Mai. Näheres Friedrichstraße 6 im Seitenbau.

Eine perf. Herrschafsköchin, feinh. Köchinnen, Alleinmädchen mit 3- und 2 jäh. Zeugnissen, sehr nette Hausmädchen, 1 Kindergärtnerin, Küchenmädchen suchen Stellen durch Bur. „Victoria“, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 Stg. u. Glasabschluß.

Perf. Köchin sucht Aushülfsstelle hier oder ausw. N. E. 1874

Perf. Herrschafsköchin empfiehlt Stern's Bureau, Nerostr. 10. Eine Restaurationsköchin mit 8 jäh. Zeugn. empfiehlt zum 1. Mai oder früher Stern's Bureau, Nerostr. 10.

Ein junges Mädchen von auswärts mit vorzüglicher Empfehlung, welches in der einfachen und feinen Küche, sowie in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Köchin oder als Mädchen allein in feinerem, ruhigem Hause. Näh. im „Paulinenstift“.

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle bei einer gutbürgerlichen Familie. Es wird weniger auf Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Näheres im katholischen Schwesternhaus.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle in der Nähe von Wiesbaden. Offerten unter K. Z. 160 an die Exped.

Ein besseres Mädchen, welches perfect schneiden kann und Zimmerarbeit gründlich versteht, wünscht sofort Stelle als Zimmermädchen. Näheres Lammstraße 26, Kurzwaaren-Geschäft.

Junger Kindermädchen, sowie ein tücht. Hausmädchen empf. Stern's Bureau, Nerostr. 10.

Ein Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Wellstraße 30, 2 Stiegen links.

Ein tüchtiges Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sucht bald Stelle als Mädchen allein. Näheres Adlerstraße 18, 1 Stiege rechts im Hinterhaus.

Ein Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie oder als Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 13, Seitenbau, 4 Stiegen.

Zwei Mädchen suchen Stellen, das eine, welches längere Zeit in Amerika bei kleinen Kindern war, eine ähnliche Stelle, das andere als Hausmädchen oder zu einer kleinen Familie als allein. Näh. Neugasse 14, Vorderhaus, 1 Stiege.

Ein anständiges, fleißiges Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle zum 1. Mai in einer kleinen, besseren Haushaltung. Näh. Faulbrunnstraße 8, Parterre.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches längere Zeit in einem Confections-Geschäfte bei den Eltern thätig war, sucht als Agentin Stellung für die nächste Umgebung. Vorläufig auch ohne Vergütung. Näh. Exped. 1891

Ein anständiges Mädchen, welches mit gutem Zeugn. versehen ist, sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näh. Kirchgasse 11 im Bäderladen.

Ein junges, fleißiges Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle. Näh. Nerostr. 42, Vorderhaus, Dach.

Ein einfaches Mädchen aus guter Familie sucht Stellung auf 1. Mai. Näh. Schulberg 21 bei Poths.

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Saalgasse 36, Parterre.

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht zum 1. Mai Stelle, am liebsten bei einer Herrschaft als Mädchen allein. Näh. Häfnergasse 4, 1 Stiege.

Tüchtiges Privat- u. Hotel-Perfonal ist sofort zu haben für Badeorte. (F. opt. 103/4.)

Kleine Sandgasse 11, Frankfurt a. M. 346

Ein geprüfter Feizer sucht Stelle als Maschinist. Näh. Exped. 1963

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin für ein Kurz- und Wollwaaren-Geschäft gef. d. Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenh.

Perfekte Weißzeug-Näherin gesucht. Näh. Exped. 1853

Eine tüchtige Maschinen-Näherin auf Weißzeug, welche etwas schneiden kann, für dauernd gesucht Kirchgasse 14, Stg. 1. Stock. 1866

Eine geübte Stickerin für Handlanguette findet Beschäftigung im Laden Langgasse 21.

Geübte Kleidermacherin sofort gesucht Mühlgasse 13, Hinterhaus, Parterre.

Tüchtige erste Tailleurarbeiterin für Jahresstelle bei gutem Salair (3 Mk. per Tag) sofort gesucht. Franco-Offerten unter G. H. 400 an die Exped. 1966

Modes.

1825

Zweite Arbeiterin für dauernde Stelle gesucht. Näh. Exped.

Modes.

1829

Lehrmädchen für das Putzfach gesucht. **M. Jesselbacher,** Parf.straße 6.

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht.

K. Perrot, Elsäßer Zeugladen, gr. Burgstraße 4.Ein **Mädchen** gesucht **H. Webergasse 7, Parterre.**

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich annehmen Rheinstraße 25, Seitenbau, Parterre.

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich annehmen Mühlgasse 13, Hinterhaus, Parterre.

1888

eine durchaus perfecte, für ständige Arbeit, sowie ein braves, kräftiges Mädchen für Hausarbeit sofort ges. Hochstraße 2, 2 St. r.

Eine perfecte, tüchtige **Büglerin** gesucht. Näh. Exped. 1377Ein **Monatmädchen** gesucht Schwalbacherstraße 32, 1 St.Ein **Monatmädchen** auf den 1. Mai gesucht. Näheres Friedrichstraße 45, 2. St. l.

Monatfrau gesucht neue Colonnade 5 und 6.

Eine **Wäscherin** findet Beschäftigung **Orianenstraße 25, Dinst., Part.**Eine unabhängige **Wäscherin** gesucht Schachtstraße 8.Eine **Wäscherin** wird gesucht Helenenstraße 16, Wdh., 1 St. h.

Ein junges, anständiges Mädchen stundenweise zu einem Kinde

geführt Partweg 4 (am Aufstamm) im Unterhaus.

Eine junge, tüchtige Restaurationsköchin, 2 Zimmermädchen, 1 Kellnerin, mehrere im Kochen erfahr. Mädch. als Alleinmädch.,

sow. 6 kräft. Küchenm. f. **Grünberg's, B., Goldg. 21, Cigarrenl.**Eine **Köchin**, welche die bürgerliche Küche versteht und etwas Hausarbeit mit übernimmt, oder eine **Kochfrau** wirdnach **Sattenheim** im **Rheingau** gesucht. Näh. hier, **Webergasse 23, 2 Stiegen hoch.**Gesucht Köchinnen, Alleinmädchen, Zimmermädchen, Hausmädchen, Kellner, Fräulein zur Stütze. Bur. „**Victoria**“, **Weberg. 37, 1 St.**

Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Eine gutbürgerliche **Köchin** und ein besseres Hausmädchen werden gesucht **Adolphsallee 55.**Ein fleißiges und reinliches Küchenmädchen gesucht im „**Hotel Altesaal**“.

1820

Ein junges Zimmermädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und im Nähen erfahren ist, wird für eine kleine Familie zum 1. Mai

gesucht. Näh. Exped. 1327

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht **Schwalbacherstr. 39.** 1841

Ein reinliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, das auch etwas

serviren kann, wird gesucht von 9 Uhr Morgens an **Sonnenbergerstraße 22.**Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht obere **Webergasse 44**

in Kurzwaren-Geschäft. 1855

Ein braves **S a n s m ä d c h e n** gesucht **Albrechtstraße 33, 2. Etage.**

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, das kochen kann und alle Haus-

arbeit versteht, auf sofort gesucht. Näh. bei **Chr. Bücher,**Wehger, **Kirchgasse 45.** 1365

Ein junges Mädchen, womöglich vom Lande, zur Haushaltung

und zu Kindern gesucht **Delaspestraße 3, 3 Treppen.**

Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen zum 1. Mai gesucht

Baulbrunnstraße 8, Parterre.Ein braves Dienstmädchen gesucht **Moritzstraße 1, 2 Tr. h.**

Ein junges Mädchen zu Kindern für Nachmittags gesucht. Näh.

Friedrichstraße 46, Parterre.Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht **Kochbrunnenplatz 3.**

Ein junges, kräftiges Mädchen auf gleich gesucht

Walramstraße 27, Parterre.

5 tücht. Mädchen, welche selbstst. kochen können, für

Geschäftshäuser, 2 perf. Restaurants und 2 Hotel-

köchinnen, 3 Alleinmädchen durch **Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.**Ein zuverlässiges **Kindermädchen** wird gesucht**Karlstraße 14, 2 Treppen.**

Kellnerin sofort gesucht. Näh. Exped. 1389

Ein kräftiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht **Nicolassstraße 16.**Ein Mädchen gesucht **Orianenstraße 8** im Laden. 1362

Auf gleich ein Mädchen für eine kleine Haushaltung gesucht

Gustav-Adolfstraße 1, Parterre links.

Ein braves Mädchen, welches hauptsächlich in der Wäsche be-

wandert ist, wird bei gutem Lohn verlangt.

„**Restaurant Merz**“, **Geisbergstraße 2.****Für sofort gesucht:****Ein tüchtiges Büffetmädchen,****im Biereinschenken gewandt.****Curhaus-Restaurant.****Phil. Ditt.** 1354Ein braves Mädchen sofort gesucht **Walramstraße 20, B.** 1373ein braves **Dienstmädchen** zum 1. Mai Jahr-

straße 22, 2 Stiegen.

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit ver-

steht, wird zum 1. Mai gesucht. Näh. **Adolphsallee 18, II.** von

9—12 Uhr. 1375

Ein Mädchen in die Küche sofort gesucht

Ellenbogengasse 2, Hof.Gesucht ein Haus- und Kindermädchen **Mauergasse 9, 1 Stiege.**

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und

Küchenmädchen und solche als Alleinmädchen durch **Frau Schug,****Kirchgasse 30, 2 Tr., im „Karlsruher Hof“.**

Unständiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit

versteht, in kleinen, ruhigen Haushalt gesucht **Mörthstraße 4,**

2 Treppen hoch.

Suchende Mädchen erhalten jeden Tag Stellen ohne

Einschreibegeld. Gesucht zwei Burschen von

16 bis 17 Jahren durch **Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7.**Gef. sof. tücht. Pers. d. **Stern's Bureau, Nerostr. 10.**Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reu-****ter's Bureau** in**Dresden, Marktstraße 6.****Möbelschreiner** gesucht **Helenenstraße 28.** 1387Ein **Cartouage-Arbeiter** wird für ein photo-graphisches Geschäft gesucht. Offerten unter **v. B. 25** post-

lagernd erbeten.

Für Schneider.**Rockarbeiter** gesucht bei **F. Vollmer.** 1363**Wochenschneider** gesucht **Kirchgasse 2, Frontspitze.****Für Schneider?**Ein fleißiger Arbeiter auf **Reparatur** dauernd gesucht.**Gebrüder Süss.** 277**Wochenschneider** gesucht **Feldstraße 20, 2. St.** 1378Zwei tüchtige **Schneidergesellen** gesucht (Wochenlohn7—8 Mt. bei freier Station). **Chr. Freiburg, Bad-****Schwalbach, Brunnenstraße 4.**Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht.**Fr. Rohr, Taunusstraße 16.** 1359Einen **Schuhmacher-Lehrling** sucht**F. Demant, Webergasse 44.** 1364**Schuhmacher-Lehrling** ges. **Thoma, Kirchgasse 1.** 1343Ein braver Junge als **Kellnerlehrling** gesucht im „**Hotel****Altesaal**“.

1319

Jugendliche Arbeiter

auf dauernde Beschäftigung gesucht.

Wiesbadener Etanisol- und Metallkapsel-Fabrik.**A. Flach.** 1369**Schweizer** gesucht. Näh. Exped. 1376**Hausbursche** gesucht. **Fr. Groll, Röderstraße 3.** 1381**Hausbursche** gesucht. Schreiner bevorzugt. Näh. Exped. 1353Junger, starker **Hausbursche** gesucht **Steingasse 7.** 13562 Hausburschen f. **Grünberg's B., Goldgasse 21, Cigarrenl.**Ein kräftiger **Hausbursche** gesucht **Langgasse 19.** 1390

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Zu Verlobungen und Gelegenheits-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager

Brillant-Fantasia- und Trau-Ringe.

Durch Selbstanfertigen zu den billigsten Preisen.

Ellenbogengasse
No. 16.

H. Lieding, Juwelier,

Ellenbogengasse
No. 16.

Kinderwagen jeder Art.

Fabrikate der ersten Kinderwagen-Fabrik Deutschlands.

Garantie für jedes Stück.



Kinder-Liegewagen

von 10 Mk. an.

Kinder-Sitzwagen

von 9.50 Mk. an.

Sitz- und Liegewagen

von 20 Mk. an.

Amerik. Kastenwagen

von 30 Mk. an.

Alle Wagenteile, als Verdecke, Räder, Kapseln etc., auch einzeln.

Neueste Façons.

Neueste Farben.

Vermiethen von Wagen findet aus nahe-
liegenden Gründen nicht statt.

No. 22.
Sitz- und Liegewagen
24 Mk.



Caspar Führer's Bazar

(Inhaber: J. F. Führer),

Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29,

Galanterie- und Spielwaaren, Haushaltungs- und
Gebrauchs-Artikel aller Art,

50 Pfg., 1, 2 und 3 Mk.-Artikel.

Neu!

Neu!

J. Grün,
Wasch-Anstalt,
Albrechtstrasse 39.

Neu!

Neu!

1371

Fr. Roszbach's Fussboden-Glanzlack,

geruchlos und sofort trocken, empfiehlt zu Fabrikpreisen

499

G. Zollinger, Schwalbacherstrasse 25.

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln auf's Land
angenommen. Näh. Kirchgasse 24, 2 St. h.



Stangen-Spargel

2 Pfd.-Büchse Mk. 1.50,

1 " " " -.90,

Gemüse-Spargel

2 Pfd.-Büchse Mk. 1.-,

grüne Erbsen

2 Pfd.-Büchse Mk. -.90,

1 " " " -.50,

Haricots Verts (Bohnen)

2 Pfd.-Büchse Mk. 1.15,

1 " " " -.60

empfiehlt

1058

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Offenbacher Lederwaaren-Magazin

17 Marktstraße 17.

17 Marktstraße 17.

Als Confirmations-Geschenke

empfehle mein reichhaltiges Lager in Photographie-Albums, Poesie- und Schreib-Albums, Schreibmappen, feine Ringtaschen, Brieftaschen, Visits, feine garnirte Körbe, Schmuck- und Handschuhkasten, Receptaires in Peluche und Leder, besonders preiswerthe Auswahl; ferner reichhaltiges Lager in den neuesten Bijouteriewaaren, echte Corallen- und Granatwaaren, echte Jetwaaren zu sehr billigen Preisen.

R. Scharhag.

➔ Nur Marktstraße 17. ➔

1237

Platinographie!

Museumstrasse
1,

A. Bark,

Museumstrasse
1,

Hof-Photograph Ihrer Majestät der Königin von Griechenland.

Institut für Zahnkranke: Schwalbacher-
strasse 19.

Zähne, künstl., unter Garantie zu mäßigen Preisen.
Plombiren und Reinigen nach neuester Me-
thode, schmerzlose Zahnoperationen,
auf Wunsch mit Lachgas (Specia-
lität!). **C. Bischof.**

Öffnungszeiten: 9—12 und 2—5 Uhr; Sonntags: 9—1 Uhr; für
Unbemittelte von 12—1 Uhr täglich. 16690

Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mit-
glieder zählend)

bei gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu
30 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt **dermalen**
1 Mk. überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar
Auszahlung gelangende **Unterstützung** beträgt **500 Mk.**,
gegen die Kasse von jedem Mitglied 50 Pfg. erhebt. An-
meldungen sind bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise**
Doncker, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen
Vorstandsmitgliedern zu machen. 90

993

Schürzen-Fabrik

en gros — en détail

Geschw. Müller,

Michelsberg 20.

Kirchgasse 9.

Elegante Damen-Schürzen.

Haushaltungs-Schürzen.

Weisse Schürzen.

Schul- u. Kittel-

Schürzen

für jedes Alter.

Damen- und Kinder-Wäsche
eigener Fabrikation.

Koffer,

sowie sämtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung,

Patent-Rohrplatten-Koffer

in großer Auswahl

empfiehlt

17517

Franz Becker, Sattler,
Heine Burgstraße 8.

Wohnungs-Wechsel.

Wohne von heute an

Lonisenstraße 21.

Wiesbaden, den 1. April 1889.

Ph. Mauss,

17518

Maurermeister und Asphalt-Geschäft.

Geb Brüder Beckel,

Adolphstraße 12,

Nicolaßstraße 24,

empfehlen sich in Lieferung von Dachpappe, Theer, Asphalt-Folienplatten, Schieferplatten und Holzriegeln in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen.

Lager: Am Rheinbahnhof.

Comptoir: Adolphstraße 12.

Fernsprech-Anschluß No. 96.

1161



Patent-

Cavalier-Fussmatten,

schön, praktisch und dauerhaft, das Beste, was in diesem Artikel existiert, im Alleinverkauf bei

L. D. Jung,

17519 Langgasse 9.

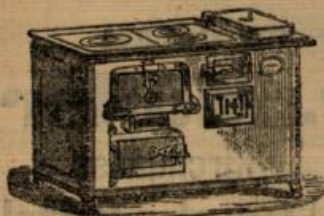
Gartengeräthe, als:

Grabspaten und -Gabeln, Durchziehhacken, Culturbüschchen, Rechen, Baumsägen und -Krätzer, Garten- und Heckenscheeren etc., ferner verzinkte Drähte, Drahtgeflechte, Drahtspanner und Stachelzaundraht hält stets in grösster Auswahl auf Lager die Eisenwaaren-Handlung von

Hch. Adolf Weygandt,

17572

Ecke der Weber- und Saalgasse.



Kochherde

in Schmiedeeisen und Gußeisen, anerkannt beste Construction, empfiehlt in allen Größen

L. D. Jung,

464

Langgasse 9.

Unentgeltlich

vers. Anweisung zur Rettung v. Trunksucht mit auch ohne Vorwissen.

M. Falkenberg, Berlin, Dresdener-Straße 78.

Viele Hunderte auch gerichtlich geprüfte Dankschreiben, sowie eiblich erhärtete Zeugnisse.

263



Weinstube von Peter Külzer,

Meßgergasse 9, nächst der Marktkirche

Ausschank selbstgefeilter Weine direct

Has per 1/2 Schoppen von 20 Pf.

Verkauf

in Flaschen und Gebinden bei freier Lieferung Haus zu billigen Preisen.

Meier's Weinstube,

Lonisenstraße 12.

Ausschank von Weinen eigenen Wachsthum vorzügliche Küche, Mittagstisch von 12-2 Uhr à Convert Mk. 1.20 und höher, im Abonnement billiger.

Carl Weygandt, Restaurateur.

NB. Weine in Flaschen und Gebinden zu ermäßigten Preisen.

Weinstube „Zum Johannisberg“,

Langgasse 5,

empfehlen ihre vorzüglichen, direct vom Producenten gelieferten Weine, sowie sehr reichhaltige, preiswürdige Speisen.

160

Emil Reinecker, Restaurateur.

Restaurant „Zum Sprudel“

27 Taunusstrasse 27,

empfehlen einen guten Mittagstisch zu Mk. 1.20 im Abonnement Mk. 1.—

176

H. Kraner, Restaurateur.

„Zur Burg Nassau“,

Schachtstrasse 1.

Heute: Eröffnung der Garten-Wirthschaft wozu freundlichst einladet Achtungsvoll

Jean Huber, Gastwirth.

NB. Meine neu hergerichtete Regelpbahn bringe in empfehlende Erinnerung.

Restauration „Forsthaus Platte“

1 1/2 Stunde von Wiesbaden,

in unvergleichlich schöner Lage, 1800 Fuß über dem Meer, mittelbar neben dem herzoglichen Jagdschloß, inmitten prächtiger Buchenwaldung mit großartiger Fernsicht. Gute Küche, Weine, Flaschenbiere. Aufmerksame Bedienung bei billigen Preisen. Pension von 4 Mk. pro Tag.

455

Hochachtungsvoll
Chr. Koeppe

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

Köln

Entöltes Maisproduct. Für Kinder und Kranke Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog.-Handlung 1/2 u. 1/4 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

F. Strasburger,

8236

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnengasse

lzer,
e direct
20 Pf.
ferung
occo
be,
hum
-2 M
billig
teur.
den
98
occo
g",
i gel
ifent
uratem
adel
k. 1.20
auratur
66
i ch
itw
ge in
tte
Meer
prach
he, r
bei
voll
app
iso
engl.
anke
Ver
rog-H
che
nstr

Wegen Aufgabe meines Geschäftes und Räumung der Lokalitäten Ausverkauf zu billigsten Preisen

sämmtlicher Möbel und Luxusgegenstände

der Möbelfabrik Joh. Heininger jr. in Liquidation,

Mainz, Ecke der Clara- und Emmeransstraße 35.

Besonders mache ich noch auf meine einfachen wie reichen completen Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salonzimmer aufmerksam. (N. 20541.) 335

Bernh. Horst, Leipzig,

Cigarren-Import- und Versandthaus.

Empfehlung nachstehender, vorzüglicher Marken, eigener Fabrik:

Soberanos Amigos, Sumatra-Decker, mittelkräftig . . . à Mille 50 Mark.

Nelly, . . . do. 59 "

All Right, . . . ff. Felix-Brasil-Decker, kräftig, pikant, à " 70 "

== Aufträge von 20 Mark an werden portofrei ausgeführt. == (H. 86873.) 324

Ebermann's Mundwasser

und Zahn-Pulver.

In Erwägung des unschätzbaren Werthes, welchen die Zähne einerseits als Werkzeuge des Digestions- und Lautbildungs-Apparates, andererseits als wesentliches Schönheitselement für den Menschen besitzen, sowie im Hinblick auf den durch cariose oder anderweitig erkrankte Zähne verursachten qualvollen Zustand in Gestalt der verschiedenen Arten von Zahnschmerz, ist es wohl überflüssig, sich über die Nothwendigkeit zweckentsprechender Mittel zur Erhaltung gesunder, schöner Zähne einig zu verbreiten. Unter diesen Mitteln stehen in Vorsehung auf Trefflichkeit und Billigkeit Ebermann's Mundwasser und Zahn-Pulver obenan.

Ebermann's Mundwasser und Zahn-Pulver wirken in ausgemessener Weise kosmetisch, sowie antimiasmatisch und sind Preis 1 Flaschen Ebermann's Mundwasser Mk. 1.40, 1 Schachtel Ebermann's Zahnpulver Mk. —.60. Verkaufsstelle in Wiesbaden: C. Gaertner, Marktstraße 26, Hofapotheke, in Offenbach a. M.: Adam Seelmann.

antiseptisch gegen das Auftreten von Zahnschmerz und kann die Anwendung derselben auch bei bestehenden Zahnschmerzen empfohlen werden. Ist der Zahnschmerz geschwunden, so rathe ich, die Zähne täglich mit meinem Mundwasser und Zahn-Pulver zu reinigen. Geschieht dies und werden meine in der beigegebenen Gebrauchsanweisung enthaltenen Directiven gehörig beachtet, so kann ich die Versicherung geben, daß Zähne und Zahnfleisch gesund und schön erhalten und die etwa vorhandenen, verschiedenartigen Mund- und Zahnübel, wie: Schmerz, Entzündungen, Geschwüre, blutendes Zahnfleisch, übler Geruch, Lockersein der Zähne als Folgen mangelhafter Reinhaltung und Pflege des Mundes und der Zähne bald verschwinden werden. 19741

Frankfurt a. M.: Alfred Simon jun., in Düsseldorf: Hofapotheke, in Offenbach a. M.: Adam Seelmann.

Central-Depot: Dr. med. et chir. F. Ebermann, Zahnarzt, Prag.

Wiesbadener Loose à 1 Mt.,

Preis 10 Mt., Ziehung schon 30. April.

Dejeler Geld-Loose à 3 Mt.

de Fallois, Schirm-Fabrik, Langgasse 20.

Wagen-Fabrik

731

Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 23,

spezialisiert als Spezialität ihren Vorrath von Fahrstühlen (Wagen) aller Art mit und ohne Gummiräder unter Garantie.

Verkauf. Reparatur-Werkstätte. Miete.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

nach jeder beliebigen Wohnung unter pünktlichster Bedienung zu den billigsten Preisen geliefert von Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11.



Wilhelm Müller



aus Westfalen, bisher 16 Jahre Wäscherei. Besitzer daselbst, empfiehlt sich für Wiesbaden und Umgegend vom 1. Mai ab im Bleichen für Hotels, Familien und Privatbesitzer, sowie weiter zu reeller und preiswürdiger Bedienung in Wäscherei u. Büglerei von der Hand.



Wäscherei von W. Müller,



Sonnenberg bei Wiesbaden.

Ein gut erhaltenes Tafel-Klavier, Möbel, Betten, Haushaltsgegenstände umgänglich billig zu verkaufen. Adelsheidstraße 34, II. Anzusehen Vormittags bis 11 Uhr. 17500

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachtische etc. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 15808

Lager
in
Gold- und Silberschmuck-
sachen.
Granat- und Corallwaaren.
Gebrauchsgegenstände
in Silber.

Trauringe
in verschiedenen Preislagen
stets vorrätig.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Das Geschäft besteht seit 1833.

Rasche und solide
Anfertigung
von
neuen Schmucksachen.

Reparaturen, Vergoldungen
und
Versilberungen.

Besorgung
von 17489
Gravirungen
in Metall und Steinen.

Tuch-Handlung von Hch. Eugenbühl,
6 kleine Burgstraße 6, Badhaus zum „Cölnischen Hof“.

Sommer-Unterkleider.

Professor Dr. Jäger's echte Normal-Unterkleider bei Abnahme
von 6 Stück unter Preisliste.

Normal-Herren-Hemden, System „Jäger“, prachtvolle Qualität und unter Garantie für
gutes Tragen, per Stück Mark 4.25.

Normal-Herren-Hosen, System „Jäger“, prachtvolle Qualität und unter Garantie für gutes
Tragen, per Stück Mark 3.75.

Reform-Herren-Hemden, System Dr. Lahmann, Mk. 2.50.

Reform-Herren-Hosen, „ „ „ Mk. 1.90.

Corsetschoner crème 75 Pfg., weiss 80 Pfg.

Andere Qualitäten Unterkleider sehr billig.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

281

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Decken etc.

Köln am Rhein.

J. & F. Suth.

Wiesbaden
Friedrichstrasse 10.

Grösste Auswahl.

Billige Preise.

Geschäfts-Verlegung.

Die ergebene Mittheilung, daß sich von heute an mein Geschäft nur

24 Webergasse 24

befindet. Ich bitte, mir auch fernerhin Ihr freundliches Wohlwollen zu bewahren.

Mit aller Hochachtung

Kamm-Fabrik, Carl Günther, Bürsten-Lager.

960

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten Ihrer Königl. Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen, Prinz. A. von Preussen,

Modes, Robes & Confections,

beehren sich den Empfang sämtlicher Neuheiten anzuzeigen.

Modellhut-Ausstellung

erste Etage.

Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten

werden nach Pariser und Wiener Schnitt unter Garantie angefertigt.

10 gr. Burgstrasse 10.

677

Langgasse
No. 11.

Adolph Koerwer,

Langgasse
No. 11.

Seidenband und Spitzen

in grossartigster Auswahl.

= Nouveautés =

in
Damen- und Kinderhüten, Blumen, Federn, Agraßen, sowie in allen Artikeln
für Putz und Mode.

Modell-Hüte,

Coiffuren, Capotten, Fichus, Barben, Rüschen, Schleier, Tulle etc. etc.

Sammet, Plüsch und Hutstoffe.

Schärpenbänder in allen Farben.

Billige, feste Preise.

Adolph Koerwer,

11 Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

Anfertigung aller Putzarbeiten
in geschmackvollster Ausführung.

Bensdorps reiner Holländischer Cacao

von **Bensdorp & Co., Amsterdam und Bussum (Holland),**

der **beste, feinste in Qualität und billigste**, ist auch **lose** zu haben, für
Wiesbaden in folgenden Niederlagen:

F. Blank.
A. H. Linnenkohl.
F. A. Müller.

C. Govers.
F. R. Haunschild.
Ph. Schliek.

Heinrich Tremus.
Heinrich Eifert.

(H. 11691)

322

Garantirt reine Ungar-Weine,



Schutzmarke

Original-Füllungen von **Gg. Wilh. Weidig** hier.
Chemisch untersucht von **Hrn. Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius** und von ärztl. Autoritäten allen schwächl. Pers., Kind. u. Reconvallescenten empfohlen.
Ruster Ausbruch . . . Medic. u. Dessert-Wein.
Carlowitz " rother
Menescher " . . . rother Medicinal-Wein.
Tokayer " . . .
Fst. Tokayer " 1876r . . .
Fst. Tokayer " 1868r Cabinet, " . . .
In Wiesbaden zu haben bei:

12717

Franz Blank, Bahnhofstraße 12. **F. A. Müller**, Adelhaidestr. 28.
Hch. Eifert, Neugasse 24. **J. M. Roth**, gr. Burgstraße 1.
C. W. Leber, Saalgasse 2. **Carl Zeiger**, Friedrichstraße 48.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen,
schaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen**
Reconvallescenten etc. anerkannt. Preis per 1/2 Original-
Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in
den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in
Dr. Lade's Hofapothek. 227

Für die Feiertage

empfehle meine selbstgekelterte, reine Naturweine per Flasche
von 55 Pfg. an, vorzügliche Rothweine von 90 Pf. an,
sowie **reiche Auswahl besserer Weine** billigt.

Taunusstraße
41.

H. Ruppel,

Taunusstraße
41.

Flaschenbier.

Unterzeichneter empfiehlt gutes Lagerbier in Flaschen.
606 **Ph. Kröck**, Wirth, Hochstraße 2.

Sämmtliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung,
Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitter-
wasser, Mutterlange, Pyrophosphors. Eisen-
wasser etc., Badesalze zu den billigsten
Preisen franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
Rheinstraße 17, neben der Post.

608

1887er Bordeaux-Pflaumen,

Pfund 40 Pfg.,

empfehlen so lange Vorrath

Kirchgasse
32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse
32.

Fabrik: J. Paul Liebe — Dresden.

Liebe's ächtes Malzextract

unter Aufsicht hergestellt, als:
a. concentrirtes, b. Pulver:
zufolge hohen Nährwertes u. leicht-
ter Verdaulichkeit besonders für Genesende, Wöchnerinnen
und Kinder anerkannt geeignete Diäten.

c. Bonbons: (25 und 40 Stk.) solides Hustenmittel.

Chinin-Malzextract, kräftigend im Alter, in der
Genesung, bei Nervenleiden und Schwäche.

Eisen-Malzextract, bei Blutarmut; des ange-
nehmen metallfreien Geschmacks halber von bleich-
süchtigen Mädchen und Kindern bevorzugt.

Kalk-Malzextract, bei Skrofeln, engl. Krank-
heit und zur Förderung der Knochenbildung.

Leberthran-Malzextract, Ersatz für reinen Leber-
thran, wirksamer und weniger unangenehm. 14487

Pepsin-Malzextract, reizlos. Verdauungsmittel.

In allen Apotheken zu haben, aber „Liebe's“ verlangen.

GAEDKE'S CACAO

ist überall käuflich. [15] **P. W. Gaedke, Hamburg.**

Großartige Auswahl

von

rohem Kaffee

von den billigsten bis zu den allerhochfeinsten Sorten
empfehlen

die Kaffeehandlung und erste Wiesb. Kaffee-Brennerei

von

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15. 193

Meine Specialität!

Gebraunten Kaffee „Wiesbadener Mischung“
per Pfund Mk. 1.60, 778

in 1/4 und 1/2 Pfd.-Packeten, bringe ich in empfehlende Erinnerung
als ganz vorzüglich feinschmeckenden **Haushalts-Kaffee.**

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35

Verkaufsstellen bei **A. Mosbach**, Adlerstraße 12, und
Bürgener & Mosbach, Delaspéestraße 5, am Markt.

Zur Saison!

Fußbodenlache, Delfarben, Parquetbodenwische, Wachs, Terpentin, Leinöl (rohes und gekochtes), **Pinsel, Stahlspähne** u. empfiehlt zu billigsten Preisen
17012 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Delfarben & Fußbodenlache

in allen Sorten zum Anstreichen fertig,
Stahlspähne, Parquetboden-Wische, Pinsel u.
empfiehlt in nur guten, reellen Qualitäten
566 **Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.**

Streichfertige Fußboden-Farbe,

schnell trocknend, nicht nachbleibend und von größter
Dauerhaftigkeit, **Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-**
trockenölack, Parquetbodenwische, Stahlspähne,
Pinsel, sowie alle anderen Delfarben in vorzüglichster
Qualität stets vorräthig bei

Heh. Tremus,

Drogen- und Farbwaaren-Handlung,
2a Goldgasse 2a.

566

Anerkannt vorzügliche

Fussboden-Glanzlacke

schnell trocknend und dauerhaft,

Delfarben, gekochtes Leinöl, Pinsel,
Parquetboden-Wachs,

Stahlspähne und Terpentin 521
empfiehlt bei billigsten Preisen die

Droguerie Berling, große Burgstraße 12.

521

Verbesserter Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack, in 2 Stunden vollständig hart trocknend, klebt nicht
nach wie sonstige Bodenanstriche.

Derselbe ist aus den besten, reellsten Rohmaterialien hergestellt
und entspricht bei Beachtung der angeführten Gebrauchsanweisung
in Schönheit und Haltbarkeit allen Anforderungen und ist zum
Selbstlackieren der Fußböden besonders geeignet.

Der Preis stellt sich bei **1 Ro.-Dose** à 1 Mt. 60 Pfg.
incl. Büchse mit Patentverschlus.

Gleichzeitig empfehlen großes Lager in Pinsel aller Art.

Niederlagen befinden sich bei

Herrn **H. J. Viehoveer, Drogerie, Marktstraße 23.**

W. Hammer, Drogerie, Kirchgasse 2a.

H. Jahn, Launusstraße 39. 317.

Feinste amerikanische

16994

Brillant-Parquet-Boden-Wichse

in Büchsen à $\frac{1}{2}$ Kilogr. Inhalt, sowie lose vorgewogen, **Stahl-**
spähne empfiehlt

Heh. Tremus,
Drogen- und Farbwaaren-Handlung, 2a Goldgasse 2a.

Wegen Räumung

des Lokals **Friedrichstraße 25** werden alle Arten **Möbel,**
Betten, 1 nußb. und 1 Mahag.-Secretär, Bureau, Waschkommoden
mit und ohne Marmor, **Kleider-, Spiegel- und Küchenschränke,**
Kommoden, 1 eich. und 1 nußb. Büffet, Ausziehtisch, ovale und lach.
Tische, Stühle, Spiegel, einz. Betttheile u. sehr billig verkauft. 292

40jähriges Renommée! Mund- und Zahnleiden,
wie Lockerwerden der Zähne, Zahnschmerzen, Entzündungen,
Geschwüre, blutendes Zahnfleisch, übler Geruch
aus dem Munde, Zahnteinbildung,
werden am sichersten verhütet
und behoben durch das
ä d t e

Dr. J. G. Popp's k. k. Hof-Zahnarzt
Anatherin-Mundwasser
in bedeutend vergrößerten Flaschen zu 50 Pf. 1, 2 und 3 Mark,

welches ein Präservativ
gegen alle Zahn- und
Mundleiden, bewährtes Gurgel-
wasser bei chronischen Halsleiden und
unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern
ist und in gleichzeitiger Anwendung mit **Dr. Popp's**
Zahnpulver oder **Zahnpasta** stets gesunde und
schöne Zähne erhält. **Dr. Popp's Zahnplombe,**
Dr. Popp's Kräuterseife gegen Hautausschläge
jeder Art und vorzüglich für Bäder.

Dr. J. G. POPP, Wien.

Zu haben in **Wiesbaden:** Lada's Igl. Hof-Apotheke,
Schellenberg's Amts-Apotheke, **H. J. Viehoveer, W. Vietor,**
Ad. Gärtner, C. W. Poths und in vielen anderen Apo-
theken, Droguerien und Parfümerien. 274

Neu Pflaster.

Jacobi's Touristen-Pflaster gegen
Hühneraugen, harte Haut

an den Fersen, Fußsohlen, entfernt jede Haut-
wucherung in wenigen Tagen.

Erfolg garantiert. In Rollen à 75 Pf.
Alleiniges Depot in Wiesbaden: **Victoria-**
Apotheke, Rheinstraße.

Man verlange ausdrücklich **Jacobi's Touristen-**
Pflaster. Mit Postversandt 10 Pf. mehr.

Feinste Stangen-Pomaden

(Cosmetiques in farb. Glanz-Staniol)

aus der königl. bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik **C. D. Wunder-**
lich, prämiert 1882, Nürnberg, in blond, braun und schwarz
zum Glätten, Färbigen und Dunkeln blonder, grauer, rother und
schwarzer Kopf- und Barthaare.

Sorgfältigst zubereitet, garantiert unschädlich und nie dem Ranzig-
werden unterworfen, à 40 und 60 Pfg. bei Herrn Droguist
A. Berling, gr. Burgstraße 12.

Meinen verehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich, wie in
früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

wieder **ohne Compagnon** und **ohne Blumenladen** weiter-
führen werde und bitte, gefl. Aufträge nur noch nach **Mainzer-**
straße 15 richten zu wollen.

Hochachtung

Lothar Schenck,

15 Mainzerstraße 15.

16091

Nussgries,

vorzüglich geeignet für **Küchen- und Säulenofenbrand,**
billigst zu haben in der

Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung

16685

von **Wilh. Kessler, Schulgasse 2.**

J. Klein, Ofenseher u. Putzer, wohnt
Grabenstraße 24, II. 433

Ofenputzer Deuster wohnt **Moritzstraße**
No. 12, III. 832

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(27. Forts.)

Es wurde bei Tische nur sehr wenig gesprochen, Jeder schien mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt, die bei dem Baumeister auch freudiger Natur sein mußten, denn es lag auf seinem Gesicht wie der Abglanz eines inneren Glückes, was seine Tante dahin auslegte, daß er die von ihr ersehnte Erklärung mit Antonie gehabt habe. Konnte diese dagegen einer ernsteren, gedrückteren Stimmung nicht völlig Herr werden, so fand sie dies sehr erklärlich, standen dem jungen Mädchen doch recht heiße Kämpfe mit dem sehr geliebten Vater bevor. Die Frau Oberamtmann war allerdings keinen Augenblick zweifelhaft, auf welche Seite der Sieg sich neigen mußte, stand sie doch zu der Stieftochter, für welche sie nie so zärtlich empfunden wie an diesem Tage.

Ernst Hechner mußte es sich übrigens sauer antommen lassen, die halbe Stunde, welche er bei Maud im Pavillon verbracht, wieder nachzuholen. Er war heute Festordner und ein vielbegehrter und geplagter Mann. Selbst vom Tische wurde er abgerufen, um noch wichtige Anordnungen zu geben: es war Antonie daher nicht möglich gewesen, ihn, wie sie gewünscht, zu einem längeren Zwiegespräch beiseite zu nehmen, nur einige Worte hatte er ihr zuflüstern können, dann war er ihr von seinen Drängern entzissen worden.

Antonie hatte darauf versucht, Maud's habhaft zu werden, aber auch das war ihr nicht gelungen; als ohne Benedicta den Wunsch der Schwester und suchte ihn als kleiner, boshafter Kobold zu vereiteln, so hing sie wie eine Klette an der Gouvernante und ließ die beiden jungen Mädchen keinen Augenblick allein.

Erst als das Heranrollen von Rädern das Nahen der ersten Gäste verkündete und Benedicta hinuntergelaufen war, um die Ankommanden aussteigen zu sehen, fand Antonie sich einen Augenblick unbelästigt und sagte, Maud's Hand ergreifend, in der einfachen, herzlichen Weise, der zu widerstehen dieser immer so schwer fiel: „Fräulein Wilson, ich muß Ihnen ein Bekenntnis ablegen: ich habe Sie heute belauscht.“

Maud ward dunkelroth. „Im Pavillon?“ stammelte sie.

„Im Pavillon,“ wiederholte Antonie mit einem Anfluge von Schelmerei. „Sie brauchen sich dessen, was sich dort ereignet hat, nicht zu schämen und dürfen mir auch nicht zürnen, denn ich kam nicht, um zu lauschen, sondern — um Ihnen eine Bitte vorzutragen.“

„Eine Bitte?“ wiederholte Maud verwundert, „was könnten Sie von mir zu erbitten haben, Fräulein Gerstenberg?“

„Ja, was könnte ich zu erbitten haben, die ich Alles besitze, die ich heute erst überreich beschenkt worden bin?“ versetzte Antonie, und es zuckte schmerzlich in ihrem Gesicht auf; „dennoch wollte ich mir ein Geburtstagsgeschenk von Ihnen erbitteln. Ich thue es jetzt: Maud, schenken Sie mir Ihre Freundschaft, gönnen Sie mir das schweesterliche Du!“

„Fräulein Gerstenberg!“ rief Maud betroffen. Hatte sie Ernst auch schon mit Antoniens Wünschen bekannt gemacht, diese Bitte kam ihr doch überraschend.

„Schlagen Sie mir es nicht ab,“ fuhr Antonie noch flehender fort, „warum sind Sie nur so verschlossen, so unnahbar? Es kann Ihnen doch nicht verborgen geblieben sein, wie heiß ich mich danach sehne, Ihnen näher zu treten, in Ihnen eine Freundin, eine Schwester zu gewinnen.“

„Meine Stellung im Hause Ihrer Eltern —“ begann Maud, die gar nicht wußte, wie sie Antoniens Ansinnen ablehnen sollte, aber diese unterbrach sie:

„Ist durchaus kein Hinderniß. Mein Vater schätzt Sie sehr hoch, und die Mutter muß Sie wenigstens gelten lassen. Ich würde mich unbedenklich frei und offen vor ihr zu unserer Freundschaft bekennen, ist es Ihnen aber anders lieber, so bewahren wir sie als unser Geheimniß; es ist ja nicht das einzige, das Sie in diesem Hause haben.“

Sie sagte die letzten Worte schalkhaft mit dem Finger drohend, für Maud gewannen sie aber einen anderen Sinn. Sie

kam sich so kleinlich, so erbärmlich vor. Wenn dieses junge Mädchen, das sich ihr so vertrauensvoll näherte, gewußt hätte, welches Geheimniß sie umgab, was sie eigentlich in dieses Haus geführt hatte!

„Schlagen Sie ein,“ fuhr Antonie, die ihrem Bögem eine ganz andere Deutung gab, fort, „lassen Sie mich nicht länger vergeblich flehen! Ach Maud, Sie wissen gar nicht, was Sie mir damit schenken. Seit ich reich bin, bin ich arm, und jetzt, jetzt gerade kommt eine Zeit, wo ich eines treuen Herzens so bedarf. Weise mich nicht zurück.“

Sie streckte ihr die Hand entgegen, und Maud legte die ihrige hinein. Es war ihr, als thue dies eine Macht, die stärker war als ihr mit der äußersten Anstrengung festgehaltener Wille, als ihr noch durch Nichts gerechtfertigter Argwohn; ein warmer Quell der Zuneigung schien in ihrem Herzen aufzuspringen für das gute, kindliche Mädchen, das da in einer rührenden Einfachheit vor ihr stand und um ihre Liebe bat.

„Antonie!“ flüsterte sie.

„Ich danke Dir! Ich danke Dir!“ rief diese hoch erfreut, indem sie Maud in ihre Arme zog und küßte; „Du machst mich sehr glücklich. Seit dem ersten Augenblick, wo ich Dich sah, fühlte ich mich unwiderstehlich zu Dir hingezogen, aus Deinen Augen schaut mich die seligste und die schmerzlichste Zeit meines jungen Lebens an, denn —“

„Antonie!“ schallte Benedicta's Stimme, „Antonie, wo bleibst Du denn?“ Athemlos stürzte das kleine Mädchen in den Saal. „Sie sind da, komm, komm, sie bringen Dir noch sehr viele Blumen mit.“

„Morgen,“ flüsterte Antonie der neuen Freundin flüchtig in's Ohr, „morgen sollst Du Alles erfahren,“ und sie eilte fort; Maud nahm Benedicta bei der Hand und folgte ihr.

Wagen auf Wagen fuhr vor, bald waren Haus und Garten erfüllt von plaudernden, lachenden, schauenden, glückwünschenden und wohl auch neidischen Menschen. Uniformen und Ordenssterne glänzten, denn die Offiziers- und Beamtenwelt aus Hannover war ebenso zahlreich vertreten wie die Gutsbesitzer aus der Umgegend. Seidene Kleider rauschten, werthvolle Schmuckstücke glänzten; die älteren Damen erschienen in glänzendem Gesellschaftsanzuge, die jüngeren hatten Balltoilette gemacht, und es dauerte geraume Zeit, ehe man in den zur Garderobe eingerichteten Zimmern die von der Fahrt doch etwas verdrückten Kleider und Garnirungen wieder in Ordnung gebracht hatte. Die meisten der Eingeladenen hatten das Bestreben gehabt, es den Damen des reichen Hauses, das ihnen gastlich seine Pforten öffnete, möglichst gleich zu thun, man sah sich jedoch einigermaßen enttäuscht. Wohl erschien die Frau Oberamtmann in einer aus schwerer, grüner Seide und reich gesticktem Crêpe kunstvoll zusammengefügten Robe, die einem der ersten Modemagazine von Paris entstammen mußte, aber die eigentliche Königin des Festes sah in ihrem Kleide aus blauer Seide und weißem Tüll und mit den frischen weissen, rosig angehauchten Rosen im Haar und vor der Brust einfach genug aus. Der einzige Schmuck, den sie trug, war eine Schnur weißer Perlen um den Hals, — wie Eingeweihte wußten, ein Erbstück ihrer verstorbenen Mutter.

Der Kaffee wurde im Saal und in den anstoßenden Zimmern eingenommen, dann aber ward die Gesellschaft nach dem Garten als dem eigentlichen Schauplatz des Festes geführt, und hier schienen allerdings in den letzten Stunden Heizer und Gärtner geschäftig gewesen zu sein, so viel Liebenswürdigkeiten waren geboten. Da waren Glückshuben mit allerliebsten Sachen ausgestattet, in denen man auf jeden Wurf gewann; da waren Schießstände, auf denen es für die Schützen je nach Wahl als Zielpunkt eine Scheibe oder einen auf einer Stange befindlichen hölzernen Vogel oder gar einen mit Nummern versehenen und täuschend nachgeahmten beweglichen Hirsch gab.

(Fortf. f.)

Versteigerung einer Villa.

Montag den 29. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der Wittve des Kaiserlich Wirklichen Staatsrathes v. Grimm ihre Villa Parkstraße 12 dahier in dem Rathhause, Zimmer No. 55, hier öffentlich meistbietend versteigern. Die Villa liegt in unmittelbarer Nähe des Kurparks und ganz frei in großem Garten, der noch Platz für Stallung bietet.

Die feldgerichtliche Lage beträgt 180,000 Mark. Nähere Auskunft ertheilen auf Wunsch die Herren Rechtsanwälte Dr. Wesener und v. Eck hier.

Wiesbaden, den 1. April 1889.

Die Bürgermeisterei.

Villa-, Stall- und Remisegebäude-Versteigerung auf Abbruch.

Samstag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen im Garten der Frankfurterstraße No. 17 die in demselben sich befindende große Villa, Stall- und Remisegebäude auf Abbruch versteigert werden. Die Bedingungen werden vor dem Beginn der Versteigerung bekannt gegeben.

Actien-Gesellschaft
Wiesbadener Bade-Etablissement.
Die Direction.

Ausverkauf der Gemälde in der großen

Gemälde-Ausstellung

im „Hotel Hahn“,
15 Spiegelgasse 15,

findet täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr statt.

Alle Gemälde werden zu dem billigsten Preise verkauft.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Zu der am 25. April l. Js. Abends 8 1/2 Uhr im Zimmer No. 17 des neuen Rathhauses stattfindenden ordentlichen Generalversammlung werden die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassensmitglieder hierdurch ergebenst eingeladen. Tagesordnung: 1) Abnahme der 1888er Jahresrechnung und Decharge-Ertheilung des Kassirers; 2) Statuten-Änderung.

Der Kassenvorstand. 106

Evangelische Gesangbücher

empfehlen in grosser Auswahl

16060 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Stipendien der Gewerbeschule.

Die Baurath Dieck'sche Stiftung und einige andere Zuwendungen ermöglichen es dem Vorstande des Lokal-Gewerbevereins an unbemittelte, talentvolle und brave Schüler der Gewerbeschule Stipendien zu gewähren, und ersuchen wir diejenigen Eltern und Lehrmeister, welche darauf reflectiren, sich auf dem Bureau des Gewerbevereins baldigst anzumelden, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

357

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

(begründet 1873).

Vollständige Ausbildung von Fach-Künstlern, Dilettanten und Kindern in Klavier, sämmtl. Streich- und Blas-Instrumenten, Musik-Theorie, Gesang, Schauspiel und für das musikalische Lehrfach. Lehrkräfte ersten Ranges.

Beginn des Unterrichts nach den Osterferien am Montag den 29. April.

Nähere Auskunft, Prospekte und Entgegennahme von Anmeldungen im Conservatorium, Rheinstr. 50. 475

Dreißigster Jahrgang des Adreßbuchs der Stadt Wiesbaden.

Alle Diejenigen, welche für den 1. Juli Wohnungen ver- oder gemiethet haben, ersuche ich hiermit freundlichst, soweit es noch nicht geschehen, mir gefälligst sofort davon Mittheilung machen zu wollen, damit ich diese Veränderungen im dreißigsten Jahrgange meines Adreßbuchs der Stadt Wiesbaden noch berücksichtigen kann. Auch schon die feststehenden October-Veränderungen wolle man mir gefälligst mittheilen. Einzelne Vereine und Corporationen haben mir die Veränderungen ihrer Vorstände noch nicht angezeigt. Ich erlaube mir hiermit, daran zu erinnern.

Wiesbaden, den 23. April 1889.

264

Wilhelm Joost.

Schul-Ranzen in Ledertuch mit soliden Riemen à Mk. 1.—,

Schul-Ranzen mit imit. Seehundfell à Mk. 1.50,

Schul-Ranzen in echtem Rindsleder und Seehundfell à Mk. 2.80,

Schul-Ranzen m. Patent-Klappe zur Schonung der Bücher,

Schul-Taschen in Manilla-Stoff von 30 Pf. an,

Schul-Rückentaschen, sehr praktisch für Mädchen, Mk. 1.20,

Schul-Taschen mit Frühstückstasche 45 Pf.,

Eine Parthie Mädchen-Taschen

in Leder, Ledertuch etc. das Stück Mk. 1.— (Gelegenheitskauf). Alle Sorten Patent-Halter, Bücherträger in Rindsleder zu 45 Pf.

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12. grosses Galanterie- und
gasse Spielwaren-Magazin.

1247

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 10400

Gabe mich hier als **Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden** niedergelassen.
Sprechstunden: 9—11 Vormittags, 3—5 Nachmittags.

Dr. Linkenheld,
große Burgstraße 8.

Herren-Hemden

nach Maass,
Kragen, Manschetten & Taschentücher

in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu
außergewöhnlich billigen Preisen
Heinrich Leicher,
Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 3, erster Stock. 963

à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant
und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrensneider,
Wellrißstraße 11, 1 St.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Laden-
miete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt,
einen complete Herren-Anzug nach Maass zu obigem Preise
zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht. Reichhaltiges
Lager in deutschen und englischen Stoffen. 13890

Vorhänge

jeder Art in allen Preislagen empfiehlt billigt
Bl. Lugenbühl
(G. W. Winter),
20 Marktstraße 20.

NB. Eine Partie abgepaßte Vorhänge, bessere Sachen,
zu und unter dem Einkaufspreise. 163

Für Damen. Zur Anfertigung eleganter wie
und Kinder unter Garantie empfiehlt sich hochachtend
F. Schmidt, Wörthstraße 3, Barterer.

Der Unterzeichnete bringt seine

Gardinenwascherei, Färberei und Spannerei
in empfehlende Erinnerung. Vorsichtige Behandlung und Ver-
meidung aller ätzenden Waschmittel.

C. Reuter,
Louisenplatz 7.

Eine **Marquise**, 2,50 lang, 1,80 breit, mit Schupdach und
allem Zubehör zu verkaufen Dogheimerstraße 17, Barterre. 920

Für Confirmanden

weiße und farbige Unterröcke, Hosen, Strümpfe, Taschen-
tücher, Kragen, Cravatten, Hosenträger empfiehlt
1090 **Wilh. Schiemann, Nerostraße 34.**

Anfertigung von Costüme

aller Art
nach Wiener, französischem und englischem Schnitt
Zahnstraße 21, Part.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft und Gönnern zur Nachricht,
ich mein Geschäft nebst Betten- und Möbel-Lager
große Burgstraße 8 nach kleine Burgstraße 5 verlegt
und bitte ich das mir seither geschenkte Vertrauen und Wohlwollen
auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll
17552 **W. Egenolf, Tapezirer und Decorateur.**

Eine Partie **Touristen-Umhänge-Damentaschen**
Reisefäcke und Handkoffer werden, um Raum für
Baaren zu gewinnen, billig abgegeben bei
625 **Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.**

Bei Bedarf Cigarrenspitzen
od. Pfeifen jeder Art, verlange
man das mit über 2000 Abbild.
in Originalgr. versehene neueste Musteralbum von
Brüder Oettinger in Ulm a. D.
Wiener Rauchwaren-Fabrik-Depot. Stets d.
Neueste, Billigste Bedienung. Nur Wiederverkäufer. (H. 7670)

M. Zindel, Barbier,

Goldgasse- und Mehrgasse-Gde.
empfiehlt sich im Haarschneiden 20 Pfg., Kinder 15 Pfg.,
Rasiren 6 Pfg. bei guter Bedienung.

Hente,

sowie jeden folgenden Dienstag, Donnerstag und Samstag
werden wieder auf dem Markt (Eingangsweg zur Kirche) ver-
kauft wie folgt: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste,
1 Staubbürste, 1 Auftragsbürste, für zusammen 1 Mk. 75 Pf.
Bodenbesen 90 Pf., Handbesen 50 Pf., Closetbürste 40 Pf.,
Putztücher, 4 Stück 1 Mk. u. s. w.

16883 **H. Becker**

Den hochgeehrten Herrschaften und Geschäftshäusern zur
Kenntniß, daß ich nach wie vor täglich im

„Württembergischer Hof“, Kirchgasse 47,
zu treffen bin, woselbst Bestellungen nach **Schwalbach**
von Herrn Restaurateur **Hölzel** bereitwilligst entgegen-
genommen werden. Gleichzeitig empfehle mich für bevorstehende Saison
Gepäck-Transport per Federrolle.

Hochachtungsvoll
1025 **Carl Stiefvater**
aus Bad S. Schwalbach.

Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt.

Federn und Dauen werden mit Dampf gereinigt und
wie neu hergestellt in Gegenwart des Auftraggebers Taunusstraße

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon-
steis vorräthig. Auch halte große Auswahl Luxusartikel
Fabrikate auf Lager.
6586 **Heinrich Merte, Goldgasse 5.**

Schinken!

Waare von delikatem Geschmack, Pfund 75 Pfg.
endet per Nachnahme (F. Str. 1533) 345
W. Scheuermann, Neumarkt in Schlesien.

Saccharin,

ein neuer Süßstoff, 300 Mal so süß als Zucker. In jeder
Gehaltung anwendbar, dabei viel billiger als Zucker.
Gratis-Probe und Gebrauchs-Anweisung bei
17585 August Rueben, Röderstraße 21, 1 St.

Volle Milch,

Morgens und Abends frisch. In Flaschen per Liter
Pfg., ausgemessen 18 Pfg., über die Straße billiger. Süßen
sauren Rahm, Dickmilch. Milchhandlung, Bleichstraße 2.

Für Beachtung!

Von einer gr. Export-Schweineschlachtereie in Ham-
burg, die täglich 500 Schweine schlachtet, wird für Wiesbaden
umgehend ein tüchtiger Verkäufer und Kassirer, der bei
Schultheissen und Privaten gut eingeführt ist und 1000 Mark
Kantion stellen kann, zum Verkauf von gesalzenen und frischen
Schweinsköpfen, Ohren, Schnauzen, Gachsel sowie
Nieren und anderen Fleischsorten gesucht. Für die
Sicherheit und Schwachhaftigkeit der Waare wird garan-
tiert. Auch kann nach Uebereinkunft ein Laden als Verkaufsstelle
errichtet werden. Offerten über bisherige Thätigkeit und
Schulungsansprüche sende man unter M. O. B. E. postlagernd
Postamt Dovenhof (Hamburg).

Suche einen Geschäftsmann, möglichst Hauseigentümer,
zur Aufstellung und zum comissionsweisen
Verkauf vollständiger Zimmereinrichtungen.
R. Frankenberg, Nordhausen a. Harz.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem
Land von F. W. Nolte, Maler, Karlsstraße 44, eine
Stunde hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 12911

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein H. Haus mit großem Hof oder Garten, in oder vor der
Stadt, zu mieten event. zu kaufen gesucht. Näh. Schwalbacher-
straße 14, 1. Stock rechts.

Eine Wohnung von 4-5 Zimmern und heller, geräumiger
Küche, in der Mitte der Stadt, auf 1. October zu mieten
gesucht. Offerten unter L. G. 46 an die Exped. d. Bl. 556

Für einen einzelnen Herrn wird eine kleine Wohnung oder
ein leeres Zimmer mit separatem Eingang zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter W. 21 sind an die Exped.
d. Bl. zu richten. 1255

Gesucht eine abgeschlossene möblierte Parterre-Wohnung von
3-4 Zimmern mit Küche auf lange Zeit. Offerten unter
E. 888 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Engländer, welcher in Wiesbaden
studiert, wünscht sogleich
eine feingebildeten ruhigen Familie Aufnahme als Pensionär
zu bieten 180 Mk. per Monat. Offerten unter „Pensionär“
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Comptoir einer Weinhandlung baldigst
ein Zimmer in guter Geschäftslage gesucht mit klei-
nem Keller. Offerten mit Preisangabe sub R. H. 4
an die Exped. d. Bl.

Magazinraum oder Werkstätte mit oder ohne Keller-
raum (auch außerhalb der Stadt) gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter B. W. 6 schriftlich an die Exped. erbeten. 1043

Angebote:

Emserstraße 20 ist eine schöne Wohnung auf gleich oder später
zu vermieten. 801

Friedrichstraße 14, 1. Etage, ein möbliertes Wohn- und
Schlafzimmer per 1. Mai zu vermieten. 826

Kirchgasse 35 sind in erster Etage einzelne Zimmer sofort
billig zu vermieten. Näh. Kirchgasse 27, 1. Etage. 839

Lehrstraße 1a kleines, möbl. Zimmer (10 Mk.) zu verm. 1291

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für
mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis
12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim
Gärtner. 16980

Sonnenbergerstraße 34 sind elegant möblierte Wohnungen
mit Gartenzutritt auf sofort zu vermieten. 1094

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der
zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf
sogleich zu vermieten. 12521

Taunusstraße 25, II, mehrere eleg. möbl. Zimmer
zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 12521

Walramstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche
auf gleich zu verm. Näh. nebenan Walramstr. 10. 12056

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite
Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per
sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten
Adelheidstraße 62, 2. St. 1039

Zu bester Curlage eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche
und Zubehör bis April 1890 billig zu verm. Näh. Exped. 907

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16.
2-4 Zimmer mit Balkon, möbliert oder unmöbliert,
zu vermieten Adelheidstraße 62, 2 Tr. 17856

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 17360

Möblierte Salons und Schlafzimmer mit Gartenblick, Terrasse,
Bad Kapellenstraße 2a, I. 1272

Salon nebst Schlafzimmer mit ein auch zwei Betten billigst
abzugeben Wörthstraße 1, 2 St. h. 1272

Möblirter Salon mit Schlafzimmer sofort zu ver-
mieten Taunusstraße 47, 2 Stiegen hoch. 1215

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu ver-
mieten. Näh. Grabenstraße 24, II. 1215

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstr. 16, 1. St. 1248

Möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Adlerstraße 49. 1256

Möbl. Zimm. z. verm. Marktstr. 12, Hth., 3. St. bei Kleber. 1227

Sch., gr., möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 33, 1 St. 1244

Ein schönes, möbl. Zim. mit od. ohne Pens. Schwalbacherstr. 9, II. 337

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. Stock. 413

Ein gut möbl. Zimmer a. gl. zu verm. Frankenstr. 6, II. 15048

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu
vermieten Nerostraße 10, 2. Stock links. 810

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Weber-
gasse 50. Näh. im Butterladen. 12574

Möbliertes Zimmer zu vermieten Adelheidstraße 62, 2 St. 17357

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 12, Mittelb., P. 980

Ein möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten. Näheres
Steingasse 3, 1. Stock rechts. 1186

Ein sch. möbl. Zimmer a. e. G. zu verm. Feldstr. 27, 1. Tr. r. 1171

Schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Welltrigstraße 22, II. r. 1193

Möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstraße 29, I. 1257

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 49. 1218

Reinl. Arbeiter erh. Logis Adlerstraße 53, Dachl., r. 1218

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis.
Näh. Steingasse 26 im Hinterhaus, Dachlogis. 1274

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Walramstraße 9,
Hinterhaus, Port. 1274

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Keller-Abtheilung zu vermieten große Burgstraße
No. 17. 451

Kirchgasse 17, 1 St., in der Nähe der höheren Schulen, können
einige Schüler gute Pension erhalten. 15778

Große Möbel-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 25. April, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Wegzug u. versch. A. im grossen

„RÖMER-SAALE“,

15 Dohheimerstraße 15 dahier,

nachstehende Mobilien und Hausgeräthe öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

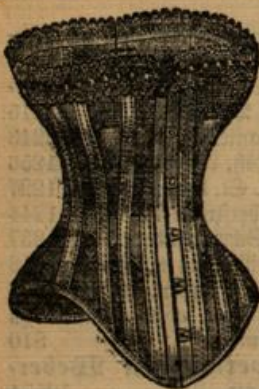
Inventar:

Zwei vollständige, nussb., matt und blanke Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend in Spiegelschrank, vollständigen Betten mit Rahmen und Haarmatrasen; eine eichene Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch mit Einlagen, 6 Speisestühlen, Servirtisch, Regulator; 6 vollständige, französische Betten mit hohen Häupten und Muschelaufsatz, 1 Herren-Schreibbureau, 1 nussb. Secretär, 2 Spiegelschränke, 1 schöner Goldpfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 großer Herren-Schreibtisch, auf beiden Seiten Schränke und Aufsatz, 2 gute Schlaffophas, 2 vollständige Betten mit Rahmen und Koffhaarmatrasen, 2 lackirte Betten mit Rahmen, 2 nussb. einzelne Bettstellen mit hohen Häupten und Muschelaufsatz, 4 nussb. Kommoden, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Consolschränken, 1 zweithür. und 2 einthür. nussb. Kleiderschränke, 1 Piano (Palisanderholz), 1 Bücherschrank, 1 Gallerieschränken, 2 ovale Tische, 1 runder Tisch, verschiedene Spiegel, 1 Salontepich, 1 Spieltisch, 1 Wandschränken mit Gefachen und Schubladen mit Stickerie, 1 Plüsch-Garnitur, verschiedene Deckbetten und Kissen, 2 Gläser, 2 einth. lackirte Schränke, 1 Parthie Weiszeug, 2 Bücherreale, 1 nussb. Waschkommode (innen eichen) mit weißer Marmorplatte, 1 überpolstertes Sopha (Kupfer), Delbilder, 2 gute Nähmaschinen, 2 Regulateure, 1 sehr schöner Salon-Lüster, 5 flammig, mittlere Flamme, zum Ziehen eingerichtet (alibdeutsch), und sonstige Hausgeräthe.

Wir machen verehrliches Publikum auf diese Versteigerung ganz besonders aufmerksam, da der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt.

Gg. Reinemer & Cie., Auctionatoren und Taxatoren,
Bureau: Friedrichstraße 25.

292



Avis für Damen!

Das überall eingeführte, sehr beliebte, in verschiedenen Staaten patentirte Corset

„Non plus ultra“

enthält statt Fischbein **Pferdehaar-Einlagen**, die nicht brüchen noch brechen und kann das Corset, ohne es zu zertrennen, leicht gewaschen werden.

In großer Auswahl bei
J. Keul, Ellenbogengasse 12.



Carl Fischbach,

Langgasse 8, zunächst der Marktz,
früher **J. Wehrheim.**

Das Neueste in Sonnenschirmen.

Grosse Auswahl in
Regenschirmen.

Nur eigenes Fabrikat.

Repariren und Ueberziehen der Schirme schnell und billig.

Ich empfehle:

Echtfarbige schwarze

Damen- und Kinder-Strümpfe

unter Garantie für Nichtabfärben und schwarz bleiben.

Franz Schirg,

Strumpfwaren und Tricotagen,
Webergasse 1.

186

Das Neueste
in
Herren-Gravatten, Handschuhen
(Dent),

Sonnen- und Regenschirmen

für Damen und Herren in größter Auswahl.

727

R. Bruck, Langgasse 31.

Hüte

werden nach der neuesten Mode garnirt zu **50 und 75 Pfg.** Bleichstraße 27, Parterre. Bestellungen werden auch Delapéestraße 1, Kurzwaarenladen, entgegengenommen. 319

Haararbeiten, Zöpfe, Scheitel und Perrücken

werden gut und billigt angefertigt oder aufgearbeitet.

M. Gärth, Königl. Theater-Parfumeur,
Goldgasse 9.

16617

Grosse Kunst-Auction

VON

Original-Oelgemälden erster Meister

in den

Salons der Merkel'schen Kunst-Ausstellung,
Wiesbaden, neue Colonnade.

Heute Donnerstag den 25. April,

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr beginnend,
gelangen daselbst

171 Stück Gemälde

hervorragendster Meister

im Auftrage auswärtiger Sammler, sowie der **Frankenstein'schen Erben** in öffentlicher Auction an den Meistbietenden zur Versteigerung.

Die Sammlung enthält Werke von **A. Achenbach, C. Becker, J. Bodenmüller, K. Dery, F. Friedländer, E. Grützner, C. Jutz, F. A. Kaulbach, Frz. Defregger, G. Max, W. Kray, W. Räuber, H. Rasch, C. Schwenninger, A. Seitz, A. v. d. Venne, F. Viney, F. Voltz, L. Wischniowski.**

Kataloge sind gratis im Ausstellungslokale zu haben.

C. Merkel.

4108

M. Querbach

Delarbestr. 1

Herrenschneider

empfiehlt vorzüglich passende

Sommer-Anzüge von Mk. 54 an,

Sommer-Paletots von Mk. 48 an,

elegant und solid gearbeitet.

Eine große Fabrik hat mir den Verkauf ihrer

Tricot-Rester,

passend für Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge, Taillen, Blousen etc. übertragen. Der Verkauf dauert nur einige Wochen. Schnittmuster stehen zur Verfügung bei

Ch. Preisach, Wörthstraße 18, II.

Zwei Theater-Sperritze (Halb-Abonnement) werden abgegeben. Näh. Kapellenstraße 2, 1 Tr. rechts, zw. 12 u. 3 Uhr.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 10401

Geschw. Müller,
Kirchgasse 9.

Lager und Verkauf der

Gardinen-Fabrik

A. Drews Nachf. (Paul Meusel & Co.)

Leipzig.

Gezwirnte englische Tüll-Vorhänge

Bedeutendste Auswahl in allen Preislagen.

125—160 Ctm. breit, Meter 60, 65, 70, 80, 90 Pf. bis Mk. 1.50
das Fenster 6—7½ Mtr. Länge 3, 3½, 4, 5, 6, 8—10 Mk.,
" " 7½—8,10 " " 10, 11, 12, 12½—40 Mk.

(Relief-Gewebe).

Verkauf zu **Original-Fabrik-Preisen**

laut illustr. Haupt-Catalog. 104

Geschw. Müller, Wiesbaden.

Lager und Verkauf
Kirchgasse 9.

Lager und Verkauf
Kirchgasse 9.

Für Damen!

Zur Anfertigung eleganter wie einfacher Garderobe für Damen und Kinder unter Garantie des Gutes empfiehlt sich hochachtend **L. Beutler, Taunusstraße 57, Parterre.**

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Putzarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171

Zur gef. Beobachtung.

Der landwirthschaftliche Consumverein Dellenheim C. G. empfiehlt sich fortwährend zur Lieferung von **Milch**, sowohl im Ausmessen, als auch in Flaschen in anerkannter, bester Qualität. Die Milch wird durch einen Apparat abgekühlt. Bestellungen können auch bei Herrn **Hölzer**, Kirchgasse 13, gemacht werden. Der Preis beträgt per Liter 20 Pfg. 989

Der Vorstand.

A. Verberné,

23 Albrechtstraße 23, Parterre.

Einem verehrten Publikum und Nachbarn zeige ich ergebenst an, daß das

Colonialwaaren- u. Landesproducten-Geschäft die von der Versteigerung übriggebliebene Waare wieder weiterführen wird.

Das mir seither geschenkte Vertrauen bitte ich meine werthe Kundschaft mir auch ferner bewahren zu wollen. Durch Ersparung der Ladenmiete werde ich jederzeit bemüht sein, dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen.

Wiesbaden, im April 1889.

Hochachtungsvoll
A. Verberné.

Kartoffeln, prima **Alzeher**, mehrlreiche Sorten, liefert 200 Pfd. zu Mk. 6.80. Proben stehen zu Diensten. **Scheurer**, Markt.

Kartoffeln,

gelbe, per Kumpf 25 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Bleichstraße 12 einige Centner **Frühkartoffeln** zu haben. 1220

Gesucht eine **Nummertafel** für Regelspiel eines Billards Adlerstraße 49. 1258

Ein schönes, einschl. Bett mit sehr guter Sprungmatte, ein weißer, runder Marmor-Tisch, fl. Fliegenschrank, Porzellan- und Haushaltungsgegenstände billig abzugeben Kirchgasse 27, 1 St.

Ein **Kochherd** mit kupfernem Schiff und 2 Wassersteine sind billig abzugeben. Näh. Tannußstraße 1. 192

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Une française

(protestante) cherche une place pour enseigner sa langue. M^{lle} **Mercier** chez M^{me} **Vorwerk**, Hôtel St. Pétersbourg.

Mädchen aus guter Beamtenfamilie von auswärts sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, sofort Stelle in besserem Hause. Suchende ist perfect im Serviren, mit sämmtlichen Küchen- und Hausarbeiten vertraut. Offerten unter **A. G. 69** an die Exped. d. Bl. erb.

Ein geb. Fräulein, welches in einem Restaurant kochen gelernt hat, sucht Stellung in einem größeren Haushalt, wo sie sich in allen Zweigen der Haushaltung nützlich machen kann. Näh. Saalgasse 28, 2. Stod.

Ein junges, 20 jähriges Mädchen,

welches im **Bügeln**, **Nähen**, **Serviren** und allen feineren **Zimmerarbeiten** bewandert ist, sucht Stelle als **Jungfer** oder **feineres Zimmermädchen** in gutem Hause per sofort oder später. Offerten unter **G. M. 31** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31, erbeten. (H. 62424) 324

Den verehrlich. Herren **Hoteliers** und **Restaurateuren** wird zur kommenden Saison gut empfohl. männliches und weibliches **Personal** bestens nachgewiesen durch **Westerfeld's Central-Stell.-Berm.-Bureau**, Frankfurt a. Main, Baugraben 10, I. 335

Ein militärfreier, praktisch gebildeter Verwalter, welcher die landwirthschaftliche Schule besucht und bereits schon längere Zeit als Verwalter thätig und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stellung zum 2. Mai auf einem Gute als **Verwalter**. Gefällige Offerten unter **G. B. 604** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht auf 1. Juni nach auswärts eine sehr gut empfohlene **Jungfer**, evangelisch, perfect im **Schneidern**, **Weißnähen** und **Behandlung feiner Wäsche**. Offerten unter **v. F., No. 31**, „Hotel Vier Jahreszeiten“; persönliche Vorstellung daselbst Morgens und Abends von 8—9 Uhr.

Ein reinliches Mädchen in **Laden** gesucht Kirchgasse 15 im Metzgerladen. 1264

Tailenarbeiterin für's ganze Jahr gesucht. Näh. Exp. 812

Tüchtige Tailen-Arbeiterin sofort gesucht. Näh. Exped. 1122

In meinem Geschäft ist für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung eine **Lehrstelle** offen.

Benedict Straus, Damen-Confection, Webergasse 21. 13374

Eine **perfecte Büglerin** gesucht Stiftstraße 21. 942

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Stiftstraße 21. 943

Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen Ellenbogengasse 2, II. rechts.

Zum sofortigen Eintritt suche ich eine ganz **perfecte Köchin**. Solche mit vorzüglichen Zeugnissen wollen sich melden Sonnenbergerstraße 42, Morgens 10 Uhr, bei **Graf Mons**.

Restaurations-Köchin ges. im „**Deutschen Hof**“. 1285

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Dohheimerstraße 18 bei **W. Kraft**. 1111

Ein Mädchen für Morgens gesucht Adolphstraße 7. 1168

Braves Mädchen für leichte Stelle ges. Schwalbacherstraße 51. 954

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen auf 1. Mai gesucht Kirchgasse 42, Conditorei. 861

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen auf den 1. Mai gesucht Karlstraße 28, Parterre. 1252

Zu sogleich oder 1. Mai ein **Kindermädchen** gesucht Rheinstraße 33, 1. Etage.

Ein **tüchtiges, gewandtes Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht Neugasse 1. 1290

Zur Führung eines kleinen Haushaltes wird ein solides Mädchen, welches noch nicht hier in Stellung war, gesucht. Näh. Exped. 1271

Ein **erfahrenes Kindermädchen** zu einem sechs Wochen alten Kinde nach Mainz gesucht. Näh. **Rosenstraße 12**, hier.

Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit gesucht. **Brenner & Blum**. 1282

Ein tüchtiges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, wird per 1. Mai gesucht Langgasse 34. 1268

Ein Mädchen für den Haushalt gesucht Kirchgasse 40 im Schuhgeschäft.

Ein Mädchen gesucht Rheinstraße 48, Parterre.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. Näh. Marktstraße 23. 1276

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen auf sogleich, das feinsürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, **Louisenstraße 12**, 1. Stod.

Tüchtige Bildhauer

für dauernd gesucht.

J. Glükert, Hof-Möbelfabrik, Darmstadt. (H. 62425) 324

Einen selbstständigen **Maurer** für einen Bau zu führen gesucht Walramstraße 4, Parterre. 1299

Anstreichergehülfen

gesucht Moritzstraße 6.

1248

Lokales und Provinzielles.

* Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich hat Dienstag Nachmittag Herrn Dr. med. Mezger zur Consultation empfangen und bereits gestern mit der Massage-Cur im „Rhein-Hotel“ begonnen.

-o- Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautions-Leistungen. 2) Begutachtung eines Schankconcessions-Gesuches. 3) Beschlussfassung über den Eintritt in den Prozess, betr. die Entschädigung für das im Wege des Versteigerungs-Verfahrens erworbene Mühlgefälle der Kupfermühle. 4) Antrag der Cur-Commission, betr. den Abschluss der neuen Anlage am Kochbrennen gegen den Durchgangsverkehr während der Trinitzeit. 5) Ernennung von Commissionen für die am 30. d. M. vorzunehmenden Jahresabschlüsse bei den städtischen Kassen. 6) Begutachtung von Baugesuchen. 7) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen. 8) Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhalts.

-o- Die Leiche des Oberlandesgerichts-Raths Geheimen Justizrathes Jinn wurde gestern Vormittag per Kasse von Frankfurt, woselbst die Leichenfeier stattgefunden hatte, hierher überführt und in der Familiengruft in aller Stille beigesetzt.

* Jubiläum. Am 1. Mai feiert der zweite Hausmeister im Cur-Haus, Herr Philipp Gassel II., sein 25. Dienstjubiläum.

* Das Spezialitäten-Theater „Allemania“ aus Frankfurt a. M., durch sein mehrfaches Auftreten am hiesigen Plage auf's Vortheilhafteste bekannt, wird nächstens wieder einen Abstecker nach Wiesbaden machen und am Samstag und Sonntag dieser Woche in der „Kaiserhalle“ gastiren. Das Programm der vielseitigen Truppe ist diesmal ein wenig neues und wird u. A. auch das Schauspiel dreier dreifürstlichen Seelen bieten, welche sich durch Zahmheit und Gehorsam gegen ihren Pfleger, Herrn Weston, in hohem Grade auszeichnen sollen und als Schenswürdigkeit gepriesen werden.

M. Der von der Gesellschaft „Fidelio“ am zweiten Osterfeiertage nach Erbenheim (Saal zum „Engel“) unternommene Ausflug verlief sehr schön und war, trotz der regnerischen Witterung, recht zahlreich besucht. Die Anwesenden haben sich ungedacht der „drangvoll fürchterlichen Enge“ amüsiert und dürften alle den stillen Wunsch hegen, die Gesellschaft möge nicht zu lange auf eine neue Veranstaltung warten lassen.

* „Teutonia“. Trotz der ungünstigen Witterung war die Veranstaltung der Gesellschaft „Teutonia“ sehr stark besucht und es zeigte sich wiederum, dass sie keine Konkurrenz zu scheuen hat. Zur Nachfeier wird nächsten Sonntag den 28. April von Nachmittags 4 Uhr ab gesellige Zusammenkunft bei dem Vereinsmitgliede Herrn Hermann Trog stattfinden. Die Gesellschaft gibt Mitte Mai ein großes Gartenfest mit italienischer Nacht.

* Das Atelier von Posch in der unteren Lisenstraße wurde gestern, an seinem Eröffnungstage, durch den hohen Besuch Sr. Durchlaucht des Prinzen Nicolas von Nassau ausgezeichnet.

* Dampf-Strassenbahn. Nach der „L. W.“ wurde am Samstag zwischen der Verwaltung der Dampf-Strassenbahn und den Besitzern der Lokalboote ein Vertrag abgeschlossen, wonach durch letztere im Anschluss an die Dampf-Strassenbahn ein directer Verkehr zwischen Wiesbaden-Mainz und umgekehrt eingerichtet wird. Der Preis für die Benutzung der Lokalboote ist auf 15 Pfennig festgelegt und Passagiere können beispielsweise für die Strecke Beaulite (Wiesbaden)-Biebrich-Mainz directe Billette zu 50 Pf., für die Strecke Bahnhof (Wiesbaden)-Biebrich-Mainz zu 35 Pf. lösen. Bei Benutzung der Vorkassette hat der Passagier auf dem Schiffe 10 Pf. für ein Zusatz-Billet zu entrichten. — Gestern Morgen wurden 3 Wagen der Dampfstrassenbahn Wiesbaden-Biebrich hier ausgeladen, in die Schienen verbracht und durch Pferde nach dem Rondell an der Biebricherstraße gefahren. Die Wagen, aus der Fabrik von P. Herbrand & Comp. in Garenfeld-Köln, machen bei ihrer Größe einen recht eleganten Eindruck. Dieselben, zu je vier Achsen, von welchen zwei vorn und zwei hinten dicht zusammenliegen, enthalten 48 Sitzplätze in zwei Abtheilungen. Die Sitze befinden sich an den beiden Längsseiten in der Art der bekannten Eisenbahnalonwagen, so dass zwei und zwei Personen eine Bank einnehmen. An den Seiten befinden sich große Glasscheiben, die eine ungehinderte Aussicht gestatten und zum Schutze gegen die Sonne mit Vorhängen versehen sind. Auf den beiden Perrons befinden sich noch je 6 Stehblöcke, so dass im Ganzen 60 Personen Unterkunft finden. Die Wagen gehen leicht und geräuschlos und alle neueren Brems- und Sicherheitsvorrichtungen sind an denselben angebracht.

* Für die Behandlung der mit Wechsellern versehenen Postanträge treten jetzt laut Verfügung des Reichspostamtes vom 1. April folgende neue Bestimmungen in Kraft: Zur Sicherung der rechtzeitigen Aufnahme des Wechsellers bei ungelöst gebliebenen Postanträgen mit dem Vermerk: „Sofort zum Protokoll“ hat die Postanstalt auf den Briefumschlägen oberhalb der Adresse der Gerichtsbeamten den Vermerk: „Einschreiben, Postantrag zum Protokoll“ deutlich anzugeben. Darunter soll, mit Voransetzung des Wortes „Fälligkeitstermin“ der Fälligkeitstag des Wechsels ersichtlich gemacht werden, falls der Absender

denselben auf dem Auftragsformular bezeichnet hat. Der Vermerk: „Postantrag zum Protokoll“ wird mit Rothstift unterstrichen. Einschreibebriefe, in welchen zur Protokollaufnahme weitergehende Postanträge sich befinden, sind ohne Rücksicht auf eine etwa vorliegende Abholungsanweisung des Empfängers stets zu bestellen. Ist der angegebene Fälligkeitstag bereits verstrichen, so hat die Bestellung durch Eilboten zu erfolgen. Wird der auf dem Umschlage bezeichnete Empfänger oder dessen Vertreter bei der Bestellung nicht angetroffen, so ist der Brief nach Rückkehr des Boten vom Bestellschance unverzüglich dem Postamtsvorsteher oder seinem Stellvertreter zur weiteren Bestimmung vorzulegen. Falls es zur Sicherstellung der Protokollaufnahme erforderlich erscheint, kann der Amtsvorsteher unter entsprechender Abänderung der Aufschrift die Aushändigung des Briefes an einen andern Gerichtsvollzieher, Notar u. s. w. anordnen. In Ansehung des letzteren Punktes haben diejenigen Postanstalten, welche behufs Weitergabe der Postanträge zur Protokollaufnahme an Gerichtsvollzieher u. s. w. in einem benachbarten Orte angewiesen sind, dem Vorsteher des Postamtes in dem betreffenden Nachbarorte sowie dessen Stellvertreter ein- für allemal schriftlich zu ermächtigen, die fraglichen Einschreibebriefe mit Postanträgen zum Protokoll bei eintretender Unbestellbarkeit an einen andern Gerichtsvollzieher, Notar u. s. w. aushändigen zu lassen.

* Aus der Gewerbe-Ordnung. Da jetzt bald viele Knaben in die Lehre treten, so sei hiermit auf einige Vorschriften der Reichs-Gewerbeordnung aufmerksam gemacht: Wird der Lehrvertrag nicht schriftlich abgeschlossen, so steht dem Lehrmeister das Recht nicht zu, eine Entschädigung zu verlangen, wenn der Lehrling ihn verlässt, ebenso wenig darf er den sich aus der Lehre entfernenden Lehrling zurückführen lassen. Während der ersten vier Wochen kann der schriftliche Vertrag durch Nichttritt gelöst werden. Die Probezeit beträgt 14 Tage. Wenn der Lehrling die gewählte Stelle nicht antreten will, ist der Lehrmeister vier Wochen vorher davon in Kenntniss zu setzen.

* Als unbestellbar zurückgekommen ist an das hiesige Kaiserl. Postamt ein am 18. April hier bei dem Postamt 4 aufgelieferter Brief, enthaltend 10 Rubel Gold (33 Mark) an Fräulein v. Rambach in Moskau, Russland. Der unbekannte Absender obiger Sendung wird aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen zu melden.

* Das Werfen mit Steinen ist eine der größten Rohheiten unserer Strassenjüngend. Am Dienstag Abend that sich darin in der Felsstraße ein kaum der Schule entwachsener Jube besonders hervor und verursachte dadurch einen Menschenauflauf. Der Fall wird ein gerichtliches Nachspiel haben.

-o- Pestwechsel. Herr Bürgermeister-Secretär Georg Kaus hat den im Wege der Versteigerung von Frau Heinrich Reinhard Wilhelm Blum Wittve erworbenen Acker „Königsstuhl“ an Herrn Privatier Christian Lambschach hier übertragen. — Herr W. Freyer veräußert an Herrn Kaufmann C. Caspari aus Warchau seine Mainzerstraße No. 63 belegene Wohnung für den Preis von 20,000 M. Der Abschluss des Geschäftes wurde durch die Immobilien-Agentur des Herrn Otto Engel hier vermittelt.

Stimmen aus dem Publikum.

* Ist es dem Herrn Stadtbaumeister vielleicht bekannt, dass bei dem Umbau der Taunusstraße auf die Abführung der Trottoirs und Strassenübergänge gar keine Rücksicht genommen wurde? Im Interesse der wegunfertigten Patienten, die ja durch Herrn Dr. Mezger's Lieberfiedlung noch vermehrt worden sind, thut eine baldige Abstellung der Uebelstände sehr Noth!

* Anfrage. Warum werden die jungen Bäume in der Elisabeth-, Taunus- und Nicolaus-Straße nicht gepflegt? Warum wird der Boden um den Stamm der Bäume der Frankfurter-Straße und Adolphs-Allee nicht aufgelockert, damit die Bäume wenigstens ein wenig Wasser an die Wurzeln erhalten?

D. Adstein, 23. April. Die dritte Hauptversammlung des „Vereins zur Förderung des Zeichen-Unterrichts im Regierungsbezirk Wiesbaden“, die heute dahier stattfand, war von etwa 55 Mitgliedern und Freunden des Zeichen-Unterrichts besucht. In seiner Lehrprobe: „Eine erste Zeichenstunde“ zeigte Herr Zeichenlehrer Knörk (Frankfurt), wie die Begriffe senkrecht, waagrecht u. s. zu entwickeln sind mit Kindern, die eben erst zu zeichnen beginnen. Nach Schluss dieser Lehrprobe fanden die eigentlichen Verhandlungen in dem Regeldahlsaal des Herrn Metz statt. Es wurde zunächst das Protocoll der letzten Hauptversammlung genehmigt und dann über die Thätigkeit des Vereins-Vorstandes im verflossenen Jahre berichtet. Dabei wurde ersichtlichweise constatirt, dass die Mitgliederzahl auf 88 gestiegen und die Bibliothek bedeutend angewachsen ist. Ein vom Vorstande ausgearbeitetes Statut behufs Benutzung der Bibliothek seitens der Mitglieder fand die Genehmigung der Versammlung. Beschlossen wurde weiter auf Antrag des Herrn Wenig (Ditz), dass in Zukunft den Vorstands-Mitgliedern die zur Sitzung nothwendig werden den Reisekosten vom Verein vergütet werden. Dem Kassenbericht ist zu entnehmen, dass die Einnahmen 142 M. 68 Pf. und die Ausgaben 123 M. 26 Pf. betrugen. Herr Brädel-Weilburg ist aus dem Vorstande ausgeschieden und wurde an dessen Stelle Herr Ketter-Weilburg gewählt; die übrigen Vorstands-Mitglieder wurden wiedergewählt. Zu Kassenrevisoren für das nächste

Jahr wurden die Herren Wenig und Schupp (Ditz) bestimmt. Der Antrag des Herrn Wenig (Ditz): Hauptversammlung wolle beschließen: „Aus dem Vorstande werden jedes Jahr 2 Mitglieder ausgelost und für dieselben wird Ersatzwahl vorgenommen“, kam nicht zur Annahme, es wurde vielmehr der Beschluß gefaßt, den betreffenden Paragraphen der Statuten in der seitherigen Fassung zu belassen. Die nächste Versammlung soll zu Limburg stattfinden. Großes Interesse erweckte der Vortrag des Herrn Gut (Wiesbaden) über das Thema: „Darlegung eines methodischen Lehrganges im Freihandzeichnen, I. Theil: die gerade Linie und gradlinige Figuren.“ Im Auftrage des Vereins hat Herr Gut ein Zeichnungswerk (Bandtafeln) für einfache Schulverhältnisse entworfen, welche heute der Versammlung vorlagen und woran Herr Gut seine Ausführungen über Methode etc. anknüpfte. Das Werk umfaßt 14 Tafeln, auf welchen berücksichtigt sind: 1) Das Quadrat, 2) das regelmäßige Achteck, 3) das Dreieck, 4) das regelmäßige Sechseck, 5) das regelmäßige Fünfeck. Die Zeichnungen entsprechen in jeder Beziehung den an sie zu stellenden Anforderungen; sie sind 1) groß, für Massenunterricht passend, 2) sie enthalten je nur 1 Gebilde und 3) sie sind billig (6 Mk. für den 1. Theil). Durch die Anfertigung solcher Bandtafeln für den Zeichenunterricht wird einem großen Bedürfnisse abgeholfen und wäre eine recht baldige Ausgabe erwünscht. Mit dem Werke war die Versammlung vollständig zufrieden. Kleinere Änderungen an den Figuren sind dem Lehrer, der die Tafeln benutzt (und benutzen werden sie hoffentlich alle nassauischen Lehrer), überlassen; auch kann noch eine Beschränkung der Figuren für die aller-einfachsten Schulverhältnisse vorgenommen werden. — An die Versammlung schloß sich eine gemeinsame Besichtigung der ausgestellten Schülerzeichnungen an. Sämmtliche Zeichnungen, namentlich diejenigen der Dangenbergschule, fanden den Beifall der Beschauer. Wir wünschen dem jungen Vereine, der so schöne Ziele verfolgt, ein fröhliches Gedeihen und hoffen, daß er so weiterwirken wird zum Segen der Schule.

— **Vom Rhein, 24. April.** Bei der Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung in Mainz fungirte als Preisrichter auch Herr Obergärtner Seeligmüller in Weisenheim. Preise erhielten u. A. Herr Josef Marbuer in Elville 25 Mk. für eine gemischte Gruppe, Herr Obergärtner Carl Berner ebendasselbst 50 Mk. für Obst, die Firma Dunderhoff & Widmann in Dieblich eine silberne Medaille für die von ihnen ausgestellte Fontaine, die Gebr. Siesmayer in Bodenheim eine große goldene Medaille für Stand- und Alleeabäume.

* **Frankfurt a. M., 23. April.** Heute früh ist eines der bekanntesten und reichsten Mitglieder unserer amerikanischen Colonie, Herr John M. Livingston nach langem Leiden in seiner Villa auf der Bodenseimer Landstraße gestorben. Der Verstorbene hatte sich vor etwa 20 Jahren hier niedergelassen und namentlich durch die Erbauung eines großartigen, mehrstöckigen Stallgebäudes die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Er interessirte sich lebhaft für den Pferdesport, nahm an der Gründung des hiesigen Traber-Clubs Theil und zeigte sich gerne hier und in den benachbarten Curorten mit seinem prächtigen, von ihm selbst gelenkten Viererzug. Sein bedeutendes Vermögen hatte er in Californien erworben. Er war auch einer der wenigen Theilhaber der jetzt wieder oft genannten Alaska-Pelz-Compagnie, welche das Monopol der Sealskin-Pelze besitzt und alljährlich eine große Menge abwirft. Livingston, an dem unsere Stadt einen freigebigen und wohlthätigen Einwohner verliert, hinterläßt zwei Töchter und einen Sohn. Eine der Töchter ist an einen hiesigen Arzt (Dr. Herrheimer, ein geborener Wiesbadener) verheiratet. Seine Wittve wird ihren Wohnsitz hier behalten. (Livingston war in Walsdorf bei Jöhren geboren und hieß eigentlich Bödenstein.)

* **Frankfurt a. M., 24. April.** Der am Sonntag Morgen hier nach kurzem Kranken im 80. Lebensjahre verstorbene Oberlandesgerichtsrath Geh. Justizrath Jinn hatte sich in hohem Grade der Verehrung seiner Kollegen zu erfreuen und wurde als hervorragende Kraft allgemein anerkannt und geschätzt. Er war am 23. Juni 1809 in Wehr bei St. Goarshausen geboren und trat 1831 in den nassauischen Staatsdienst. Nachdem er als Accessist an verschiedenen Justizämtern thätig gewesen, wurde er 1840 in Wiesbaden Amtseccretär, rückte dann zum zweiten zum ersten Criminalrichter, zum Criminalrath, Hofgerichtsrath und Appellationsgerichtsrath auf. 1879 wurde er in Frankfurt a. M. Oberlandesgerichtsrath und erhielt im Jahre 1881 gelegentlich seines 50jährigen Dienstjubiläums den Charakter als Geh. Justizrath. Jinn war Inhaber des Nassauischen Civil-Verdienstordens 4. Classe und des Rothern Adlerordens 3. Classe mit der Schleife.

— **Frankfurt a. M., 24. April.** Ueber den Unfall, der den Meisterrfahrer Herrn August Lehr vom Frankfurter Bicycle-Club betroffen, erhalten wir folgende Mittheilung: Herr August Lehr wurde Mittwoch den 17. April Abends gegen 7 Uhr auf der Frankfurter Palmengarten-Rennbahn, nachdem er mit seinem Touren-Apollo Bicycle in vorzüglicher Fassung mit überraschend guten Zeiten trainirt hatte, von Herrn Wilh. Opel jr. von Müffelsheim animirt, einen neuen „Opel“-Zweirad-Meister zu fahren. Lehr entsprach diesem Ansuchen und hatte in mäßigem Tempo 1 1/4 Mal die 400 Meter Bahn mit dem neuen Opel-Meister befahren, als er sich anschickte, das letzte Bahnviertel von der Curve bis zum Ziel in etwas flottem Tempo zu hinterlegen. Hier jedoch, im Augenblick, in welchem er Untergriffe nahm und den linken Fuß auf den Pedal setzte, brach der linke Theil der Hauptachse zwischen Tretkurbel und der Nadelstange direct am Kugellager glatt weg und Lehr stürzte, da er Untergriffe hatte, so überaus unglücklich seitlich auf den linken Ellenbogen und den ganzen Arm, daß die oberen Knochenröhren des Vorderarmes zweimal und die untere Röhre einmal brach und die Knochensplinter unter starkem Blutverlust nahe der Hand durch das Fleisch drangen. Lehr hatte im ersten Moment gar keine Ahnung von dem Geschehenen und rief nur, in der Meinung, der Keil sei aus der Kurbelachse herausgefallen: „Ich fahre nie wieder eine fremde Maschine“.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Zwei Flüsse.

Gedicht, gebichtet und gesprochen zum Bodenseid-Festmahls im „Nassauer Hof“ von Robert Misch.

Worte: Du landest Deinen Jünger aus,
Und es geschah, wie Du verheißest:
Verläßt die Tüfte durch Dein Bild
Dem Kyros (Kur) die zum Rhein gemachten.
(Mirza Schaff.)

Wo des Kassabs seltsames Haupt sich hebt,
Wo der brausende Kur gelb zu den Füßen Dir rollte,
Wo zur Felsenrinne der Adler schwebt,
Der Tischerleß und Grusinier dem Russen grölte:
Da griffst Du zuerst in die Felle hinein,
Da kredenztest Du uns Racheinwein.

Und die Rosen von Tiflis und Schiras besang
Dein Lied und Liebe und Wein.
Ein himmlisch heitres Jauchzen erklang
Aus ihm und zog in die Herzen ein,
Und die dunkeläugigen Georgierinnen,
Sie brachten manch' blonden Germanen von Sinnen.

Nun weißt Du am Rhein, am schönen Rhein,
Der grün zu Füßen Dir liegt,
Wo goldblond die Mädchen und goldgelb der Wein,
Wo auf grüner Welle der Kahn sich wiegt.
Du aber hast alle Herzen bezwungen,
Ob Du deutsche, ob persische Weisen gesungen!

Vom Kur zum Rhein ging Dein Lebensgang,
Du Säng' der Lebensfreude!
Laß And'ren den tristen Trauergefang,
Laß And'ren das Lied vom Leide;
Wir schlürfen beseelt der Rebe Gold,
Sind den Rosen und schönen Frauen hold —
Drum lebe der Säng' der Freude,
Mirza Schaff's Bodenseid hoch, hoch, hoch!

* **Nachtrag zur Bodenseid-Feier.** Am Vormittag seines Geburtstages erwiderte der Dichter auf die Gratulation des Comités durch Herrn Nögel, daß er kaum Worte zu finden vermöge, um seinem Dank Ausdruck zu geben. „Ich hoffe“, so fuhr Nögel fort, „durch meine künftigen Werke am besten danken zu können. Ich kann sagen, es liegen bessere Werke im Koffer, als schon erschienen sind. Das Beste hat aufgehoben werden müssen aus äußeren Gründen. Ich hoffe, daß diese Werke die Welt überraschen werden, weil man mich immer nur einseitig gekannt hat. Diese Werke werden reifer sein, als das, was ich in meinen jungen Jahren in der Hast der Reise und tausendfachen Begegnungen geschaffen habe.“ Es stimmt das mit dem überein, was unsere Zeiter in dem Artikel „Mirza Schaff in seinem Leben“ aus der Feder des Herrn Rob. Misch finden, der wegen Raummangels erst post festum gebracht werden konnte. Ueber die Geschenke haben wir ebenfalls noch einiges nachzutragen. Der Frankfurter Journalisten-Comité sandte einen prachtvollen, silbernen Lorbeerkrantz und dazu Tafel auf, die Stadt Reine sandte ihren gestern erwähnten Ehrenbürgerkrantz in prachtvoller Mappe. Prinz Schöneich-Carolath sandte einen silbernen Becher mit dem von ihm gedichteten Vers:

„Es sollen, wo nur klingen
Die Becher voller Wein,
Die Männer ein Hoch Dir bringen,
Und schöne Frauen singen
Die gold'nen Lieder Dein!“

Felle, Teppiche, Vasen, Tofayer aus Ungarn, Champagner in eigens zu dem Fest präparirten Umhüllungen mit Sprüchen aus Mirza Schaff von Herrn Geheimen Commerzienrath Feldheim aus Mainz, Blumenkörbe und Lorbeerkränze in großer Anzahl trafen ein. Auch aus Amerika kamen kostbare Lorbeerkränze und Blumenpendeln. Eine solche aus San Francisco war mit den nämlichen Worten beschriftet, die dem Jubilar als Willkommengruß bei seiner Ankunft vor neun Jahren dort entgegengebracht worden waren. Unser rühmlichst bekannter Mitbürger, der Schriftsteller und Dichter Herr Dr. Otto Weddiger sandte einen kostbaren Lorbeerkrantz mit der folgenden Widmung:

Friedrich von Bodenstedt zum 22. April 1889.

Nimm meinen Glückwunsch, Vielgereister,
zu Deinem Ehrentage dar,
Der Dichtkunst und der Sprachen Meister,
Mirza Schaffy und Jubilar.

Mag dieses Wörtlein Dir befehlen
Den Dank, der auf der Lippe schwebt
Für frohe, „mittheilbare“ Stunden,
Die ich in Deinem Kreis verlebte.

Noch manches Jahr sei Dir beschieden
Des Geistes und des Körpers Kraft;
Und will die Feder nicht ermüden,
Die rastlos Jahr um Jahr geschafft ...

Eins darfst in Ruhe Du genießen:
Reicher Verehrung Dank und Zoll,
Sie läßt das wahre Glück erspriesen
Und macht des Jubels Maß erst voll.

R.M. Königl. Schauspieler. Dienstag, 23. April, Fest-Vorstellung zu Ehren des 70. Geburtstages Friedrich von Bodenstedt's: „Festspiel“ von R. Presser. „Alexander in Korinth“, Schauspiel mit Chören und Tänzen in 5 Akten von Bodenstedt.

Am Tage nach der eigentlichen Geburtsfeier des Dichters fand zu seinen Ehren arrangierte Fest-Vorstellung statt, die einen kleinen Jubiläumssprolog in dramatischer Form aus der Feder eines jungen Dramaturgen, der noch der Studien befähigt ist (Sohn des Festhetikers Vater), und Bodenstedt's bekanntestes dramatisches Werk brachte. Das „Festspiel“ ragt zwar in der Erfindung nicht über das gewöhnliche Niveau derartiger Gelegenheitsstücke hinaus, die eigentlich stets eine originelle Idee zum Ausdruck bringen sollten, aber die Sprache ist edel und schön. Ein Mädchen aus dem Orient (Frä. Weiler) will den Dichter mit Rosen, ein deutsches Mädchen (Frä. Kaden) will ihn mit dem Eichenkranz schmücken. Sie streiten um dies Vorrecht, bis die Muse selbst (Frä. Rau) hervortritt, dies Recht für sich in Anspruch nimmt und nur den Lorbeer für würdig erklärt, diese Ehre zu bekrönen. Die beiden Mädchen lassen ihr unter Lobpreisungen des Dichters, der, trotzdem er den Orient besungen, stets deutsch geblieben sei, den Lorbeer pflücken und am Kranz winden, den dann die Muse dem Dichter (in die Inten-
tionalen) reichte. Wenn einer der übrig gebliebenen Kränze hätte verteilt werden sollen, so würde ihn Frä. Weiler entschieden am meisten verdienen. Sie hat, wie wir stets vermuthet, Talent. Es bezeichnet die Blindheit unserer Bühnenleitung, daß sie dies Talent weder erkannt, noch ausgenutzt und ausgebildet hat. Frä. Rau war nicht die Muse der Dichtkunst, sondern der Unnatur, sie plätscherte heimlich in der Pathetik umher. Der Noth gehorchend — da Frä. Führung in „Alexander“ die weibliche Hauptrolle spielte — hatte man Frä. Kaden das deutsche Mädchen anvertraut. Pathetische Verse zu sprechen, geht natürlich weit über ihr angenehmes Lustspieltalent.

Nun kam in seinem „Alexander in Korinth“ der Dichter selbst zu Worte. Längst weiß man, daß dies Schauspiel weniger durch starke dramatische Wirkungen sich auszeichnet als durch die feingeeigneten Seelen-
vorgänge in dem Verhältnis zwischen Alexander, Kampasbe und Apelles. Es ist ein lyrisch-episches Gedicht in dramatischer Form. Die wohlklingende, reizenreiche Sprache, die in reinen und edlen Umrissen gezeichneten Charaktere, der vornehme Geist, der sich darin ausdrückt, und die natür-
liche, schlichte Auffassung der Antike, fern von aller feilsteinenen Classicität bilden die Hauptvorzüge des Werkes und machen für ein feinfühliges Publikum bei entsprechender Darstellung den Mangel an dramatischer Ver-
wertung. In diesem Sinne nahm denn auch das feillich gestimmte Auditorium die Gabe auf und jubelte zum Schluß den Dichter an die Rampe, der in einigen schnell improvisierten Versen, durch die seine tiefe
Begriffenheit gitterte, seinen Dank aussprach für die Huldigungen. „Nicht diesem Werk allein, seinem ganzen Wirken gelte wohl der Jubel“, sagte der bescheidene Dichter. Der letzte dieser Verse lautete:

Doch Allen gebührend Dank zu sagen,
Vermag ich erst in späteren Tagen;
Neyt vermag ich nur stammelnd mich zu neigen,
Um Ihnen mich dankbar zu bezeugen.

Die Aufführung war nur zum Theil, in den Nebenrollen sogar sehr wenig genügend. Die beiden Hauptrollen Alexander (Herr Beck) und Kampasbe (Frä. Führung) wurden am besten dargestellt. Beide vermieden die Klippe der Unnatur und Pathetik, ohne den idealen Geist eines solchen Werkes zu verleugnen. Herr K. Schy (Diogenes) und Frä. Kaden brachten den Humor ihrer Rollen zur recht-

Geltung. Auch Herr Grobecker hatte als bummer Gorgias die Lacher auf seiner Seite. Frä. Wolff (Timolea) spielte recht vornehm, aber den geizigen Ton wird sie im Versstand nun einmal nicht los. Im Uebrigen — Schwamm drüber! Herr Dornreich als vor Leidenschaft rasender Hauptmann erinnerte mich stets an die Thätigkeit, die er bei den Curhausbällen auszuüben pflegt; auch die Herren Neumann, Rudolph und Rathmann fühlen sich außerhalb des griechischen Pangers wohler als in demselben.

Das Ballet war dagegen wieder ausgezeichnet arrangirt; sowohl der Schwerkteranz als der Korag kamen höchst charakteristisch zur Geltung.

*** Symphonie-Concert.** Am nächsten Freitag den 26. April findet im Königl. Theater das sechste Symphonie-Concert der Königl. Capelle unter Leitung des Königl. Capellmeisters Herrn Professor Franz Mannstädt und unter gefälliger Mitwirkung der Damen: Frä. Brode (Sopran) vom Stadttheater zu Nürnberg, Frä. Rosalie Olfenius (Alt), der Herren Sigm. Krauß (Tenor) und Alwin Ruffen (Bass) Königl. Opernsänger, von hier, des hiesigen Cäcilien-Vereins und des Sing-Chors der Königl. Oper statt. Als erste Nummer des Programms erscheint die hier noch nicht gehörte Hymne „In seiner Ordnung schafft der Herr“ von Weber (Gedicht von Nothling), die Hymne, als Op. 86 bezeichnet, ist der großen schweizerischen Musikgesellschaft gewidmet, die den Componisten zu ihrem außerordentlichen Mitgliede ernannt hatte. Darauf folgt die Arie der Hestia: „Oean, du lingeheuer“ aus „Oberon“, vorgetragen von Frä. Brode. Den Schluß des Concerts bildet Beethoven's Nienwerk „Die neunte Symphonie“ mit Schluß-Chor, über die Professor Otto Jahn im Vorbericht zum Programm des Düsseldorf'schen Musikfestes von 1886 Folgendes sagt: „Dieses wunderbare Werk ist in einer Weise, wie sie selten im Gebiete der Kunst erscheint, der eigenthümlichste Ausdruck des Künstlers, und weit entfernt einen Maßstab für andere Kunstschöpfungen abzugeben, steht diese Symphonie allein für sich da und trägt ihre Norm in sich. Sie ist das Resultat eines langen, leidenschaftlichen, in unablässigem Ringen nach dem Edelsten und Höchsten hingebachten Lebens; ganz verstehen wird sie nur, wer dieses Leben genau kennt und innerlich mit durchlebt hat.“

*** Die Pianistin Fräul. Julie von Pfeilschifter** beabsichtigt, wie wir hören, mit einigen Schillerinnen am 29. d. Mts. unter gütiger Mitwirkung von Frau Lizzie Sondernmann sowie mehrerer Herren von der Königl. Theater-Capelle im kleinen Casino-Saale eine musikalische Abend-Unterhaltung zu veranstalten. Freie Eintrittskarten für musizierende Familien wie Freunde der Veranstalterin finden in den Buchhandlungen der Herren Feller & Geds und Widel & Siemerling zu erhalten.

Vom Guckertisch.

*** Von Capitän Marnats Romanen** (neue sorgfältig durchgesehene Ausgabe), welche im Verlage von Carl Bieger Nachf. in Berlin SO 16, Bräulentraße 9, erscheinen, liegen uns Lieferung 14—16 zur Besprechung vor. Dieselben enthalten die Fortsetzung eines der besten Werke Marnats „Mishipman Cash“. Ungemein reich an spannenden Handlungen ist dieser vortreffliche Seeroman. Mit athemloser Spannung verfolgt der Leser die Abenteuer des kühnen Seehelden, der im Heulen und Toben des fürchterlichsten Orkanes wie in den blutigsten Seeschlachten sich so kühn und furchtlos den größten Gefahren preisgibt. Mit diesen Bildern des Schreckens wechseln aber wieder so poetische Scenen und humoristische Schilderungen ab, daß der Leser mit höchster Befriedigung der Lektüre von Capitel zu Capitel folgt. Die Verlagsbuchhandlung verdient alle Anerkennung für die äußerst geschmackvolle Ausstattung.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Der König von Italien trifft in Berlin bestimmt am 21. Mai ein. — Nachrichten aus Hohen-Schwangau zufolge hat sich das Befinden der Königin-Mutter von Bayern verschlimmert. — Der König von Sachsen hat dem Staatsminister von Bötticher an seinem Geburtstage das Großkreuz des sächsischen Verdienstordens verliehen. — Professor Georg Meyer in Jena, der Vertreter des Wahlkreises Jena im Reichstage, ist unter Verlegung des Titels „Hofrath“ zum ordentlichen Professor an der Universität Heidelberg ernannt worden. Dadurch ist das Mandat für den Wahlkreis Jena zur Erledigung gekommen.

*** Für die bevorstehenden Tauffeierlichkeiten in Kiel** werden auf dem dortigen Schlosse die umfassendsten Vorbereitungen getroffen. Wenn für die Feier auch der 5. Mai in Aussicht genommen ist und dementsprechend allerhöchsten Orts Vorschläge unterbreitet sind, so soll doch, wie das „Frankf. Z.“ hört, vom Kaiser eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen worden sein. In Kreisen, welche dem Kieler Hofe nahe stehen, verlautet, daß der Kronprinz die kaiserlichen Majestäten nach Kiel begleiten wird. Der Prinz soll seinen Vater gebeten haben, „auch einmal ein großes Kriegsschiff sehen zu dürfen“, was ihm zugestanden wurde. Der Kaiser beabsichtigt bei seiner Anwesenheit in Kiel eine große Flotten-Revue abzuhalten. Von Schloß Grünholz bei Ederförde wird gemeldet, daß dort Vorbereitungen zum Empfang der Kaiserin Augusta Victoria getroffen werden. Auf Grünholz residirt der Herzog Friedrich Ferdinand zu Glücksburg, welcher bekanntlich mit der Prinzessin Caroline Mathilde zu Schleswig-Holstein-Augustenburg, Schwester der Kaiserin, vermählt ist. Bei günstiger Witterung wird die Kaiserin sich mit der kaiserlichen Nach-„Hohenzollern“ von Kiel nach Ederförde und von dort nach Grünholz begeben. Man hofft ferner, daß die Kaiserin auch ihren Besuch auf der

Schlösser Luitensund bei Schleswig und Glücksburg bei Flensburg ausdehnen wird.

*** Fremde Gesandtschaft.** Am 4. April hat eine Gesandtschaft des Sultans von Mandara am Kilimandscharo Bombay verlassen, um nach Berlin zu gelangen. Die Gesandtschaft besteht aus einem Minister und vier vornehmen Kriegeren und ist mit Geschenken an den deutschen Kaiser versehen. Der deutsche Reisende Dr. Ehlers hat dieselbe in seiner Karawane mit nach Sansibar gebracht. Die Gesandtschaft wird voraussichtlich Anfangs Mai in Hamburg eintreffen.

*** Dem verstorbenen Geheimrath Wagener** widmen die Berliner Blätter kurze Nachrufe. Wagener, am 8. März 1815 geboren, trat als Assessor 1848 aus dem Staatsdienst, um die Kreuzzeitung zu gründen und sie bis 1854 als Chefredacteur zu leiten; dann wurde er Rechtsanwalt und Justizrath in Berlin und spielte hier im öffentlichen Leben als eins der hervorragendsten und redigewandtesten konservativen Mitglieder des Abgeordnetenhauses wie des Reichstages bis zum Jahre 1873 eine sehr bedeutende Rolle. Im Jahre 1866 berief ihn Fürst Bismarck als vortragenden Rath ins Staatsministerium, vorzüglich um sich seines Rathes in sozialen Angelegenheiten zu bedienen. Infolge eines Angriffs Lasters im preussischen Abgeordnetenhaus im Jahre 1873 über die Eisenbahngründungen mußte er, der zu keinem eigenen Schaben sich lebhaft an der Gründung der Sinterpommerschen Bahn betheiligte hatte, seinen Abschied aus dem Staatsdienst nehmen und seitdem hat er in großer Zurückgezogenheit in Friedenau bei Berlin gelebt.

*** Parlamentarisches.** Die „Post“ bringt die von uns bereits gemeldete Nachricht von der Einberufung des Herrenhauses auf den 29. April und sagt, ob daraus, wie mehrfach geschieht, auf eine Veränderung in parlamentarischen Dispositionen zu schließen ist, mag dahingestellt bleiben. — Dem Bundesrath ist ein Antrag Preußens auf Abänderung des Paragraphen 4 des Strafgesetzbuches, betreffend die im Auslande begangenen Verbrechen und Vergehen zugegangen.

*** Erzbisthum Berlin.** Die „Germania“ bekämpft mit Eifer den Gedanken der Errichtung eines Erzbisthums in Berlin, der lediglich von der Absicht eingegeben sein könnte, ein gefügiges Werkzeug zur weiteren Unterwerfung der Kirche unter die Staatsomnipotenz zu schaffen. Sie gibt dabei zu verstehen, daß sie sich dabei in Uebereinstimmung mit dem Fürstbischof von Breslau befindet. Aus Rom läßt sich das Blatt melden, daß das Project von der preussischen Regierung das letzte Mal vor drei Jahren angeregt, von der Kurie aber zurückgewiesen sei und fügt hinzu: „Da jetzt noch weniger Grund vorhanden ist, dem Projecte näher zu treten, dürfen die etwa erneuerten Bemühungen des Herrn v. Schölzer in derselben Richtung für ihn keinen günstigeren Erfolg haben.“

*** Das neue Exercier-Reglement für die Feld-Artillerie** ist mit der Ueberführung der Feld-Artillerie unter die Armee-Corps eingeführt worden. Gleichwie in dem Reglement für die Infanterie herrscht auch in ihm die Einfachheit der Formen, mit vielem altköpfigen Kram ist durchgreifend ausgeräumt worden. Das neue Reglement umfaßt fünf Theile, von denen der erste das Exercieren zu Fuß und zu Pferd enthält. Mit der Abschaffung der unhandlichen langen Seitengewehre für die Bedienungsmannschaften zu Fuß, welche durch kürzere Infanterie-Seitengewehre älteren Modells ersetzt wurden, sind auch die Griffe, das übel beleumdete „Messerspiel“, fortgefallen; dieselben bestehen nur noch für den Nachtdienst. Auch das Exercieren zu Pferd ist vereinfacht; auch die Attade aus dem alten Regiment für den reitenden Artilleristen ist gefallen, eine Uebung, welche der reitenden Artillerie oft die Bemerkung einbrachte, daß ihr die Kanonen doch ein sehr großes Hinderniß für die flotte Bewegung seien. Für das im zweiten Theil behandelte Geschütz-Exercieren sind bemerkenswerthe Aenderungen nicht eingeführt, da solche überhaupt an dem Geschütz selbst nicht vorgenommen sind; interessant ist, daß der reitende Artillerist den Säbel zu Pferde am Sattel trägt, also bei der Geschützbedienung durch den Säbel nicht behindert wird. Der dritte Theil enthält eine Ausbildung am bekannten Geschütz: das Capitäl über die „Fahrausbildung“ ist in hohem Maße vereinfacht worden, namentlich ist das sogenannte Kunstfahren bei der Artillerie endlich abgeschafft worden. Als Grundform dient jetzt die Geschütz-Batterie von sechs Geschützen mit dazugehöriger erster Wagenkaffel. Letztere ist allerdings im Frieden nicht vorhanden. Der vierte Theil umfaßt das Gesecht der Artillerie; es enthält eigentlich keine Vorschriften, sondern vielmehr Grundsätze über die Verwendung der Artillerie beim Angriff, bei Vertheidigung, Verfolgung und Rückzug, welche dem Führer einen weiten Spielraum lassen. Die denkbar größte Ausnutzung der Feuerwirkung der Feldartillerie, das ist der leitende Gedanke für diesen Theil, welcher von den Offizieren aller Waffen eingehend studirt werden sollte. Der fünfte Theil bringt die Vorschriften für die Parade, auch in möglichst kurzer und Einfachheit. Erwähnen wollen wir noch, daß die Bedienungsmannschaften der fahrenden Batterien grundsätzlich auf der Broke und dem Geschütz aufsitzen und der Marsch zu Fuß nur die Ausnahme bildet. Bei einem Parademarsch wird man also nicht mehr die Mannschaften hinter dem Geschütz bemerken sehen, was immerhin einen etwas sonderbaren Eindruck machte; selbst in der Parade-Aufstellung haben die Kanoniere aufzusitzen.

*** Zur Lage.** Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ weist in ihrer Rundschau in Antkündigung an das Osterfest auf den frieblichen Charakter der europäischen Situation hin und beruft sich auf einen Artikel des „Wiener Fremdenbl.“, das mit Rücksicht auf die jüngsten Ereignisse in den Balkanstaaten sagt: Das Friedensgebäude sei zu stark, um von solchen Bewegungen erschüttert zu werden; dafür sei vorgesorgt, daß sich diese Bewegungen nicht fortpflanzen, noch über Gebühr fortgesetzt werden.

*** Von der Wismann-Expedition.** Man schreibt dem „Samburger Correspondenten“: „Der Dampfer „Vesuv“, welcher am 17. d. die Reise nach Sansibar angetreten hat, wird schwerlich rechtzeitig in Aden eintreffen, um dort noch einige der für die Wismann'sche Expedition angeworbenen Leute ihrer Bestimmung zuführen zu können. Ueberhaupt haben sich, wie ich höre, die Verhältnisse des Transports der Schwarzen nach Ostafrika ungünstiger gestaltet, als man ursprünglich angenommen hatte. Die Anwerbung ging unerwartet rasch vorwärts, während die Abfahrt der Wismann'schen Dampfer nicht, wie beabsichtigt war, in den ersten, sondern in den letzten Tagen des Monats März beginnen konnte. Zuerst ging der für die Reise nach Sansibar gecharterte Dampfer „Martha“, der gegenwärtig wohl in Aden angekommen sein dürfte. Dann folgte die „Harmonie“, die in diesem Augenblick in der Nähe von Malta ist; später wurden die kleinen Dampfer „Vulcan“, „May“ und „München“ expedirt, die augenblicklich Gibraltar noch nicht passiert haben. — Aus verschiedenen Gründen konnte der Transport der bereits angeworbenen Leute die Ankunft der Wismann'schen Schiffe in Suez, bez. Aden, nicht abwarten, denn die letzten für Sansibar bestimmten Subanen waren bereits Ende März in Aden eingetroffen, und es mußte unter erschwerenden Umständen ein Schiff gechartert werden, um die Schwarzen, die man nicht unthätig in Aden lassen konnte, ohne sich der Gefahr auszuweisen, daß die Manuskripte darunter leiden würden, nach Sansibar zu schaffen. Dies, sowie der Umstand, daß die Charterung der „Martha“ die Kosten des Erwerbes der fünf anderen Schiffe die Voranschläge überschritten haben, namentlich das letztere Punkt angeht, weil kostspielige Reparaturen und in Rücksicht auf die Tropen erhebliche Veränderungen an den Schiffen vorgenommen werden mußten, die allein über 100,000 Mk. verschlingen werden, sowie endlich die Thatsache, daß der Sold für 600 Leute sich anstatt auf 18 Mk., wie den ersten Kostenanschlägen zu Grunde gelegt war, auf 50 Mk. für den Mann pro Monat beläuft, die Schwarzen sich auf das Bestimmteste weigerten, die Ueberfödelung ihrer Frauen und Kinder anzutreten — geben in Kreisen, welche für die Colonialpolitik Interesse haben, der Vermuthung Raum, daß die für die Wismann'sche Expedition ausgeworfene Summe von zwei Millionen Mk. nicht genügen werde, um die aus derselben erwachsenden Unkosten vollständig zu bestreiten.“

*** Rundschau im Reiche.** Ueber die Verdrängung Stöcker's aus der politischen Agitation bringen die beiden, ihm nahe stehenden konservativen Blätter „Kreuzzeitung“ und „Reichsbote“ Mittheilungen, die die Vorstellung erwecken sollen, daß er sich freiwillig schmolend auf eine Zeit zurückziehe. — Der Reichspostdampfer „Kaiser Wilhelm II.“, auf der Werft der Gesellschaft „Vulkan“ in Stettin erbaut, lief am 23. d. M. Mittags 12 Uhr, vom Stapel. Der Kaiser sandte aus diesem Anlaß an Director Lohmann in Bremen ein Telegramm aus Dresden: „Stetlin. Ich gratulire dem Lloyd zu dem neuen Schiffe, welches seiner mächtigen Flotte eine weitere Ausdehnung verleiht. Möge dasselbe im Dienste des Handels neue Erfolge für die heimische Industrie in fremden Ländern durch engeren Antkuppel der Beziehungen erringen. Wilhelm.“ — Brüssel berichtet aus Amsterdam, daß eine zunehmende Besserung im Verhalten des Königs von Holland, welche die Fortdauer der Regentschaft in Frage zu stellen geeignet sei. (V) — Die Gerüchte, die Preßgesetz-Novelle werde aufgegeben oder vertagt, sind grundlos.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Die Delegirten der strikenden Kutscher waren Dienstag beim Statthalter, welcher sich auf die Kompetenz des Handelsministeriums berief, der Handelsminister jedoch nicht anwesend. Bürgermeister Uhl (Wien) und Bürgermeister Helbling (Gernals) conferirten mit dem Statthalter wegen des Strekes. Bei dem sozialdemokratischen Blatte „Gleichheit“ für die strikenden Kutscher über 500 fl. eingegangen. An den Feiertagen wurden 150 Personen, darunter zwölf Kutscher, verhaftet. Die Excesse dauerten in verstärktem Maße auch am Mittwoch fort; Cavallerie und Infanterie waren in großer Anzahl ausgerückt. Der Pöbel demolirte die Gewölbe, Fenster wurden eingeschlagen, Steine auf Militär und Wachleute geschleudert, daß zahlreiche Verwundungen vorgekommen sind; ein Dragoner ist vom Pferde gestürzt und spurlos verschwunden. Gegen 12 Uhr Nachts war die Ruhe hergestellt; 50 strikende Kutscher erklärten, morgen einzupannern. Das Wolff'sche Tel.-Bureau spricht von einer 7½-stausenblöppigen Menge und meldet, daß Ferneren, daß die Cavallerie auf die Excedenten mit den Säbeln einhieb. Um 9½ Uhr säuberte ein Infanterie-Bataillon mit gefülltem Bajonett die Straßen, wobei es zahlreiche Verhaftungen und Verwundungen gab. Mehrere Männer versuchten das re-

perre Gewölbe eines jüdischen Kaufmannes gewaltsam aufzu-
brechen, wurden aber von Dragonern verhaftet. Die Rufe:
„Nieder mit den Juden!“ „Judenknechte!“ sind überall zu hören.
Ein Spenglermeister, welcher Geld vertheilte, wurde arretirt. In
Hern als hat Abends ein Volkshaufe zwei aus der Stadt kommende
Waggons aus den Schienen gehoben, umgeworfen und gänzlich
demolirt. Die Tramway will die strifenden Kutscher nicht mehr
aufnehmen und hofft, ohne Rücksicht auf den Strife den Betrieb
regulär besorgen zu können. — Der Kaiser ist aus Ischl in
Wien eingetroffen. Er nahm den Bericht des Polizei-Präsidenten
Kraus über den Tramwaystrife und die Excesse entgegen und
empfieng den Cardinal Vanutelli.

* **Frankreich.** Boulanger verläßt Mittwoch Früh um
1/6 Brüssel und wird gegen 4 Uhr im Hotel Bristol in London
erwartet. — Anarchist Soudet wurde, nachdem er lebhaft gegen
seine Verhaftung protestirt, unverhört freigelassen. — Die um-
laufenden Gerüchte über Meinungsverschiedenheiten im Schooße
des Ministeriums sind jedenfalls übertrieben. — Das Ministerium
des Auswärtigen läßt die Nachricht von dem angeblich beschlossenen
Wechsel mehrerer Botschafterposten dementiren. — Mehrere vor-
nehme Anhänger Boulanger's, darunter die Herzogin Uzès, haben
sich nach Brüssel begeben. — Die bonapartistischen Blätter greifen
heftig Antoine an wegen seiner in Marseille gehaltenen Rede,
worin Antoine u. A. erklärte, die Elsaß-Lothringer wünschten die
Erhaltung der französischen Republik und weisen die Lüge des
Empire zurück. — Die „Presse“ versichert, der Zar habe den
Baron Mohrenheim trotz des gegenwärtigen Wunsches der
französischen Regierung für die Dauer des Festes (Eröffnung der
Weltausstellung) beurlaubt. — Die Franzosen in London bereiten
eine Kundgebung gegen Boulanger vor.

* **England.** Die Morgenblätter machen wenig Aufhebens
von der morgen zu erwartenden Ankunft Boulanger's in
London. Er wird im Hotel Bristol wohnen. Man sieht in ihm
höchstens einen neuen „Löwen“ für die fashionablen drawing
rooms und nur die „Times“ entdeckt in der Anwesenheit des
notorischen Generals eine gewisse Verlegenheit für die englische
Regierung.

* **Schweden.** Die Schwester des Königs, Prinzessin Eugenie,
ist gestorben.

* **Italien.** Aus Massaua meldet ein Telegramm der
„Agencia Stefani“: Deheb befindet sich in Godofelasse und be-
richtet, daß Alles gut gehe; er bittet um die Ermächtigung, seinen
Bruder, der noch ein Kind sei, nach Massaua senden zu dürfen.
Mangasch und Ras Alula sollen sich in Debra Tabor befinden;
König Menelik soll in Zebul eingedrungen sein. Das Corps des
Negus wurde von Derwischen vollständig aufgerieben.

Der Papst empfing die Cardinale und Prälaten, um deren Glück-
wünsche anlässlich des Osterfestes entgegenzunehmen. Nach der Ansprache
des Cardinals Monaco la Valetta unterhielt sich der Papst in der Bibliothek
längere Zeit mit den Cardinälen und besprach die zwischen dem Episcopat
und den Katholiken bestehende Einigkeit, welche weitere Fortschritte mache.
Der Papst wies hierbei auf die durch die Katholiken-Congresse in Spanien
und Oesterreich in dieser Beziehung hervorgetretenen Symptome hin. Zu
beklagen sei, daß die politischen Spaltungen der französischen Katholiken
eine energische Action verhinderten.

* **Serbien.** Trogdem über die Rückkehr der Königin
nichts bestimmt ist, verursacht deren Möglichkeit der Regentschaft
noch in der letzten Zeit Unbehagen und dieselbe bietet daher Alles
auf, um die Rückkehr der Königin hintanzuhalten. Die Regent-
schaft befürchtet, die Königin werde nicht allein den Mittelpunkt
für Agitationen bilden, sondern auch einen Zwiespalt zwischen
Regierung und Regentschaft hervorrufen, da erstere den ehrgeizigen
Plänen der Königin, welche selbst die Regentschaft übernehmen
möchte, Vorschub leisten dürfte. Es ging ein Vertrauensmann
der Regentschaft nach Yalta ab.

Der König und die ihn begleitenden Regenten und Minister sind
wieder in Belgrad eingetroffen. Von Schabaz aus begleitete den
König ein Separatsschiff mit den angesehenen Schabager Bürgern, von
Belgrad fuhren zwei Separatsschiffe entgegen. Am Landungsplatz
wurde der König von einer unabsehbaren Volksmenge enthusiastisch
begrußt. — Eine Extra-Ausgabe des „Agramer Blattes“ „Erbovan“
meldet, Erzking Milan sei am 20. April in Jerusalem als
Patriarch aller Serben zu werden. Die „Neue Freie Presse“
nimmt die Meldung zwar ernst auf, findet sie aber unglauwürdig.
— Minister-Präsident Gruic richtete Namens der Regierung an die
Regentschaft eine Mittheilung, worin er Nachstehendes ausführt: „Am

16. Juni d. J. werden 500 Jahre verstrichen sein, seitdem die serbische
Zarenkrone auf dem Amfelfelde in serbischen Blute untertauchte. Dieser
Tag ist für jeden Serben deshalb bedeutungsvoll, weil er die Erinnerung
an die einstige nationale Größe und die glänzenden Tugenden des Helben
von Kossowo erweckt, weil gerade diese Erinnerung den nationalen Geist
Jahrhunderte hindurch inmitten fürchterlicher Kämpfe wach erhielt.
Nur dadurch wurde die Unabhängigkeit Serbiens ermöglicht und dem
nationalen Bewußtsein des Serbenthums zum Siege verholfen. Die
heutigen jungen Söhne Serbiens können deshalb nicht umhin, diesen
nationalen Gedenktag in feierlicher und würdiger Weise zu begehen.“ In
Rücksicht darauf beantragt Gruic, daß erdens am 16. Juni im ganzen
Land eine Gedenkfeier für den Zar Lazar und auf dem Amfelfelde
eine solche zum Andenken an die für den Glauben an das Vaterland ge-
fallenen Helber abgehalten werde. Zweitens möge an demselben Tage der
Grundstein zu einem Denkmal für die gefallenen Helben in Krusevac ge-
legt werden. Drittens möge auf Staatskosten die Volksausgabe einer
Gedächtnischrift veranstaltet werden, welche sämtliche auf die Kossow-
schlacht bezüglichen Volkslieder mit passenden Illustrationen enthalten soll.
Viertens möge ein „Lazarorden“ gegründet werden, welcher nur einlässig
sein soll und nur von den serbischen Herrschern und deren Thronfolgern
getragen werden darf. Fünftens möge König Alexander anlässlich der
Feierlichkeit am 20. Juni alten Stils im Kloster Bicu geliebt werden.
Die Regenten haben diese Vträge angenommen. Eine besondere Commission
unter dem Vorsitz des Cultusministers wird daher die nöthigen Ver-
fügungen treffen.

* **Rumänien.** Wie die „Agence roumaine“ meldet gab der Minister
des Aeußern Sahovary bezüglich der jüngst stattgehabten Grenz-
verletzung an der ungarisch-rumänischen Grenze der österreichisch-
ungarischen Regierung die Versicherung, daß er für eine thunlichst schnelle
Regelung besorgt sein werde. Die Commission werde sich demnächst an
Ort und Stelle begeben, behufs conventionsmäßiger Wiederherstellung des
status quo ante.

* **Afrika.** Ein Bataillon Egyptianer und zwei Kanonenboote,
vom Gouverneur befehligt, haben Suatin verlassen, um das von
den Derwischen eingenommene Fort Galaib wiederzuerobern.

* **Amerika.** Aus New-York wird gemeldet, daß die
Besetzung der Oklahoma-Ländereien unter unbeschreib-
licher Aufregung stattgefunden hat. General Merritt befaßl den
Truppen, die Boomers zu entwaffnen. Hunderte drangen vor-
zeitig ein, viele durchschwammen um Mitternacht den angeschwollenen
Canadian-Fluß. Schlag 12 Uhr Mittags begann ein tolles Jagen
an der 100 engl. Meilen langen Grenze. Ueberall hörte man
Schießen. Fünf Brüder Arnold suchten die Gespanne anderer
Boomer zu überflügeln; infolge dessen entbrannte ein Streit,
wobei drei Brüder niedergeschossen wurden. Vor Anbruch der
Nacht waren 10,000 Heimwesen besetzt.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Internationale Ausstellung für Hausbedarf und Nah-
rungsmittel Köln 1889.** Der Schlusstermin für die Anmeldungen
zur „Internationalen Ausstellung für Hausbedarf und Nahrungsmittel“
war auf den 20. April ds. Js. festgesetzt und die Zeitung hat bei Auf-
rechnung der Anmeldungen festgestellt, daß sämtliche Plätze der großartigen,
über 30000 Qu.-Meter enthaltenden Hallen vergeben sind. Die Partan-
lagen des Kaisergartens sind gleichfalls vollständig besetzt. Der Eröffnungs-
tag der Ausstellung ist der 18. Mai. Die von der Zeitung herzustellenden
Bauten und Anlagen sind bereits vollendet und fest darf erwartet werden,
daß auch die Herren Aussteller rechtzeitig und zwar spätestens bis zum
10. Mai ihre Installationen beendet haben. Die reichen Sympathien,
die dem Unternehmen, sowohl seitens der Behörden, als auch seitens der Stadt
Köln entgegen getragen werden, sichern dieser ersten Ausstellung, welche in
großartigem Maßstabe in Köln durchgeführt wird, zahlreichen Besuch aus
allen Ländern. Deutschland dürfte ein ganz besonderes Interesse für dieselbe
an den Tag legen.

* **Aus Hamburg** wird uns geschrieben: Die große Hamburgische
Gewerbe- und Industrie-Ausstellung, deren Dauer auf etwa
5 Monate, von Mai bis September, bemessen worden ist, geht jetzt mit
raschen Schritten ihrer Vollendung entgegen und wird in ihrer Gesamt-
heit ein getreues Bild Hamburgischer Leistungsfähigkeit auf den Gebieten
der Industrie und des Gewerbes bieten. Es wird auch von auswärts,
speziell von übersee, ein großer Fremdenzufluß erwartet, und die alther-
würdige Hammonia rüßt sich bereits, ihren Gästen einen in jeder Be-
ziehung genuehreichen und lohnenden Aufenthalt zu gewähren. — In
binnendeutschen Industriekreisen soll es vielfach aufgefallen sein, daß die
bevorstehende Ausstellung in dem größten deutschen Handels- und Export-
hafen sich auf Hamburgische Industrie-Erzeugnisse beschränkt. Diese Be-
schränkung war aber geboten, da erfahrungsgemäß solche partielle und
territorial begrenzte Ausstellungen, weil erschöpfender und interessanter,
für den Aussteller sowohl als auch für den Besucher lohnender sind, als
nationale oder gar internationale Ausstellungen. Zudem lag es der
Hamburgischen Industrie und dem Gewerbe am Herzen, jetzt, nach dem
endlichen Fallen der Zollschranken und nach der Eröffnung des freien
Verkehrs mit dem großen Vaterlande, die ganze Bedeutung Hamburgs
auch nach der industriellen und gewerblichen Seite einmal öffentlich in
einem Gesamtbilde zu zeigen. Der binnendeutschen Industrie, welche in
dieser Ausstellung keine Vertretung finden kann, aber ihre Erzeugnisse im

Wettbewerb zeigen möchte, steht ja bekanntlich die Export-Muster-Ausstellung in der Hamburger Börse für ihre Gegenstände offen. Diese Ausstellung ist, nebenbei bemerkt, kein geschäftlicher Selbstzweck, sie gibt keine directe Gelegenheit zu Käufen und Verkäufen, sondern will durch ihren Inhalt behufs weiterer Information und für Geschäfts-Abschlüsse nur auf die betreffenden Firmen selbst aufmerksam machen. Die Export-Muster-Ausstellung in der Hamburger Börse stellt sich also lediglich im Interesse der Sache in den Dienst der auf die Hebung der deutschen Industrie gerichteten Bestrebungen. — Diese Mittheilung dürfte gerade in diesem Augenblick für viele deutsche Industrielle von Interesse und Werth sein, zumal Hamburg in den nächsten Monaten der Sammelplatz von Geschäftsleuten und Einkäufern aus aller Herren Ländern sein wird, und alle Besucher Hamburgs dürften neben der großen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung auch die Börse und in derselben die Export-Muster-Ausstellung besuchen.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

B. Grünes Gemüse und Salat. Wir haben schon vorigen Monat gesehen, wie die Mutter Natur mit grünem Gemüse uns den Tisch deckte, in diesem Monat ist sie noch freigebiger damit. Jetzt wachsen schon außer dem heilsamen Löwenzahn, den nahrhaften Brennesseln und erlen Ditteln, der Kapuziner, Brunnenkresse und der Gudelkressen auch schon ohne unser Zutun an allen Ecken und Enden die Schafgarbe, der Wiesensauerampfer, Sauerklee, die Acker-Gänsefußel, Bach- und fohlenartige Gänsefußel, der feigenblättrige, der rothe, grüne und weiße Gänsefuß zc. für Alle, die sehen und schmecken wollen und dabei an Leib und Seele gesund werden wollen, kostenlos.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Graf Hartenau (Fürst Alexander) und Gemahlin verlassen Graz und kehren via Leoben-Portebba direct nach Mailand zurück. Das gräfliche Paar mietete in Graz die Villa Rodolisch vorläufig auf ein Jahr; wie verlautet, beziehen dieselben ihre Villa bereits Mitte Mai. — Laut der „Köln. Volkszeit.“ steht der Schacht Tiefbau des märkischen Bergwerksvereins unter Wasser. Bisher stieg das Wasser trotz der Thätigkeit der Pumpen. — Ein auf der Wilson'schen Schmalzfabrik in New-York ausgebrochenes Feuer vernichtete mehrere Lagerhäuser, 2 Elevatoren und einen großen Theil der Dock-Anlagen. Der Gesamtschaden wird auf 3 Millionen Dollars geschätzt. Zwei Personen sind todt und mehrere wurden verletzt.

*** Im Centralbahnhof zu Mainz** wurde am 22. April Nachts der von Frankfurt a. M. kommende und für Mainz bestimmte Postbeutel sammt Inhalt entwendet; so viel bis jetzt bekannt ist, befanden sich in dem Beutel mehrere Geldbriefe mit über 6000 M. Inhalt. Der Postbedienstete, welcher den Beutel im Bahnhof von der Bahnpost empfangen hatte, behauptet, den Beutel in den bereit stehenden Postkarrn verladen und den Postkarrn verschlossen zu haben. Wie der Postbeutel dabei verschwinden konnte, ist bis jetzt räthselhaft; ein Postbediensteter ist bereits verhaftet worden.

*** Trousseau der Prinzessin Sophie.** In Berliner Geschäften wird eifrig an der Ausstattung der Prinzessin Sophie von Preußen gearbeitet, welche sich, wie bekannt, demnächst mit dem griechischen Thronfolger vermählen wird. Kaiser Wilhelm, der seine Schwester ausstattet, erklärte ihr Trousseau müsse jenem gleichen, den seinerzeit seine Gemahlin bekommen hat. Sämmtliche Stücke des Trousseau werden in Deutschland angefertigt; der Kaiser gestattet nicht, daß man auch nur die Modelle der Toiletten, wie dies sonst üblich ist, mit französischen oder englischen Namen belege. Nichts darf aus dem Auslande bezogen werden und nur mit Mühe erwirkte Kaiserin Friedrich die Erlaubniß, daß ihre Tochter die Reittücher in London bestellen dürfe. Die Prinzessin bekommt unter Anderem zwölf Corroben aus Silber und Goldbrokat, die zum Theile mit Bismarck verbrämt werden.

*** Zur Geschichte der Escarpins,** welche beim Berliner Hof jetzt für uniformlose Personen vorgeschrieben werden, bringt ein Correspondent der „Hamburger Reform“ einen Beitrag aus der Zeit des Besuchs des verstorbenen Kaisers Friedrich in Madrid. Am spanischen Hoflager sind nämlich ebenfalls schwarzseidene Escarpins, schwarzseidene Strümpfe und schwarze Schuhe vorgeschrieben. Als nun das spanische Königspaar zu Ehren des damaligen deutschen Kronprinzen Friedrich ein großartiges Fest im Schlosse veranstaltet hatte, erhielten die im Gefolge des Kronprinzen befindlichen Zeitungsberichterstatter am Festmorgen beim gemeinschaftlichen Frühstück die Mittheilung vom spanischen Hofmarschallamt, daß sie in schwarzen Escarpins, schwarzseidenen Strümpfen und Schuhen im Schlosse zu erscheinen hätten. Alle Zeitungs-Correspondenten hoben auseinander und ein Jeder suchte sich in den schleinigen Besitz der vorgeschriebenen Kleidungsstücke zu setzen. „Schuhe und Strümpfe konnte ich“, so erzählt der Correspondent weiter, bald aufreiben, „aber Escarpins beschaffen, war mir bei der Kürze der Zeit und als Ausländer nicht möglich und so klagte ich denn dem Adjutanten des Kronprinzen, einem Wittmeister bei den Schwarzen, sogenannten Todtentopf-Offizieren, mein Leid, der sich freute, mir sofort aus der Verlegenheit helfen zu können. „Hier nehmen Sie meine Reithosen als Escarpins, mein Lieber!“ Gelacht, gelacht — und das Hoffest war gerettet!“

*** Die boulangistischen Plätter** halten an ihrer Version fest, der General gedanke nur für kurze Zeit nach England zu gehen und lasse seine häusliche Einrichtung in Brüssel vollenden. Dagegen erzählt man, daß Rochefort, welcher flüchtiger als Boulanger und Dillon, in Brüssel keinen bindenden Miethvertrag abgeschlossen hatte, mit Sad und Bad nach London aufbricht und von dort aus den „Intransigant“ leiten wird. — Das von Boulanger seit einem Jahre bewohnte Haus in der

Rue Dumont-d'Urville in Paris steht jetzt leer da und trägt seit gestern eine Aufschrift: „Haus zu vermieten oder zu verkaufen.“

*** Graf Plater †.** Auf Broelberg bei Rülchberg (Schweiz) starb, 83 Jahre alt, der bekannte polnische Emigrant Graf Plater. Er wird im Schlosse Rapperswil beigesetzt werden. Graf Wladislaw Plater entstammte einem alten polnischen Adelsgeschlechte, welches aus Westfalen nach Polen gekommen war. Er nahm 1830 an dem Aufstande in Bithunien Theil. Nach der Niederwerfung desselben entkam er nach England, veranlaßte dort eine lebhafteste Bewegung zu Gunsten Polens und gründete dann in Paris 1833 das Journal „Le Polonais“. Auch 1863 war er für den polnischen Aufstand thätig. Seitdem lebte er mit der bekannten Schauspielerin Caroline Bauer vermählt (dieselbe ist 1878 gestorben) bei Rapperswil am Züricher See, wo er auch das bekannte polnische National-Museum errichtete.

Nachtrag.

-o- Die größere evangelische Kirchengemeinde-Vertretung hielt gestern Nachmittag im Balthaus des neuen Rathhauses eine Sitzung ab, zu welcher die Mitglieder des Collegiums in bezeichnender Zahl erschienen waren. Der Vorsitzende, Herr Erster Pfarrer Bidel, heißt zunächst Herrn Maurermeister Georg Birk als neues Mitglied willkommen und gedenkt in warmen Worten des Ablebens des Herrn Dr. Schirm, welcher Jahrzehnte lang dem Kirchengewerbe angehörte, und des Herrn Wilhelm Wengandt, welcher längere Jahre der Gemeindevertretung angehörte. Das Collegium ehrte das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Der Herr Vorsitzende theilt hierauf mit, daß Herr Landgerichtsrath Reim sein Amt als Kirchengemeinde-Vertreter mit Bezug auf die im § 41 der Kirchengemeinde- und Synodal-Ordnung angeführten Gründe niedergelegt habe. Der Herr Vorsitzende bemerkt dazu, daß diese Gründe bei Herrn Reim vollständig in Betracht kämen und daß demselben aber mit Rücksicht auf seine verdienstvolle Thätigkeit ein freundliches Andenken bewahrt bliebe. Der Bericht des Kirchengewerbes zu dem Rechnungs-Überschlag für die evangelische Kirchengemeinde Wiesbaden ist auf Grund des gesammelten dazu gehörigen Materials von der Commission der Gemeinde-Vertretung geprüft worden, Namens welcher Herr F. Räßberger Bericht erstattet. Nach dem Rechnungs-Überschlag für die evangelische Kirchengemeinde Wiesbaden für das Etatsjahr 1889/90 beträgt die Jahressteuer sämmtlicher Kirchengemeindeglieder an Gebäuden 152,381 M. 61 Pf., Grundsteuer 3796 M. 65 Pf., Einkommensteuer und Klassensteuer 476,444 M. 84 Pf. und Gewerbesteuer 33,928 M. 25 Pf., im Ganzen 671,551 M. 25 Pf. Die Einnahmen, in welchen die Kirchensteuer (16 %) mit 107,448 M., gegen 96,522 M. 76 Pf., als Hauptposten figurirt, betragen 172,075 M. 49 Pf., die Ausgaben 159,947 M. 29 Pf., so daß ein Ueberschuss von 12,128 M. 20 Pf. verbleibt. Der ganze Etat erhöht sich gegen das Vorjahr durch den Bau der 3. evangelischen Kirche um ca. 60,000 Mark. Die Commission ist mit Ausnahme kleiner Ausstellungen, welche durch Aufführungen des Herrn Vorsitzenden ihre Erledigung finden, im Wesentlichen mit dem Ueberschlag einverstanden, beanstandet aber das Capitel: „Bevollziehungen“, worin ein Mehrbetrag von 600 M. zur Gehaltsaufbesserung des Herrn Pfarrers Grein gefordert wird und zwar auf Grund eines Schreibens des Königl. Consistoriums, welches bestimmt, daß der Herr Pfarrverwalter Grein, da derselbe bereits sein fünftes Dienstjahr zurückgelegt habe, einen Minimalgehalt von 2400 M. nebst Wohnungsgeld zu beanspruchen habe. Die Commission bemerkt, hierzu: Nach dem Kirchenrecht von Otto ist die Gemeinde verpflichtet, die Hälfte des Gehaltes des früheren Geistlichen an den Pfarrverwalter zu überweisen, wie dies auch bis jetzt geschehen, da Herr Pfarrer Grein bis jetzt hiervon die Hälfte mit 1800 M. als Gehalt und weiter 450 M. als Wohnungvergütung erhalten habe. Ein etwaiger höherer Betrag würde aus dem Central-Kirchenfonds zu bestreiten sein, zumal dieser in einem anderen Falle von der Gemeinde die Interallargelasse in noch höherem Betrage beziehe. Die Commission beantragt daher, diesen Betrag von 600 M. zu streichen und es dem Consistorium zu überlassen, denselben dem Central-Kirchenfonds zur Zahlung hinzuweisen. Herr 1. Pfarrer Bidel empfiehlt mit warmen Worten den Vorschlag des Kirchengewerbes auf Bewilligung der 600 M. zur Annahme. Dagegen führt Herr Landesbank-Director Olsen aus, daß die Gemeinde, da Herr Pfarrer Grein nicht festangestellter Pfarrer, sondern noch Vicar, hierzu nicht verpflichtet sei. Die Gemeinde könne sich nichtschuldige Beträge vom Consistorium zur Zahlung nicht aufzuerheben lassen. Der Antrag der Commission wurde hierauf mit großer Mehrheit angenommen. Von dem Kirchengewerbe und der Commission wird ferner befürwortet, die der untersten Staatssteuer-Stufe entsprechende Kirchensteuer zu erlassen, da der Reinertrag derselben mit 888 M. 88 Pf. bezw. nach Abzug der Niederträge mit 546 M. 98 Pf. nicht im Verhältniß steht zu der aufgewendeten Arbeit. Der Kirchengewerbe war der Ansicht, daß die so befreiten Gemeindeglieder zur Ueberbrückung der Gehaltssteigerung weiterzuführen seien, währenddem die Commission sich für Streichung derselben und dafür ausspricht, daß bei jeder Volkszählung eine Liste sämmtlicher Gemeindeglieder aufgestellt, im Uebrigen aber auch die Befreiten in ihrem Wahlrecht zc. ungeschmälert bleiben sollen. Nachdem die Herren Geh. Regierungsrath v. Neichenau und Landgerichtsrath Wilmann den Vorschlag des Vorstandes unterstützt hatten, wurde derselbe zum Beschluß erhoben. Das Collegium erklärte sich auf Antrag seiner Commission mit der Erhebung von 16 Prozent Kirchensteuer und ferner damit einverstanden, daß der Mehrbetrag derselben dem Central-Kirchenfonds der dritten Kirche hingewiesen wird, worauf unter Berücksichtigung der getroffenen Abänderungen der ganze Voranschlag angenommen wurde. Zum Mitgliede des Kirchen-Vorstandes wurde Herr Notar a. D. G. G. und zu Mitgliedern der größeren Gemeinde-Vertretung die Herren Bürgermeister-Secretär Spitz und Stadtvorsteher Müller gewählt.

Aus dem Gerichtssaal.

Schöffengericht. Sitzung vom 23. April. Vorsitzender: Herr Gerichts-Assessor Grimm; Schöffen: die Herren Kaufmann Simon Rör von hier und Materialist Eugen Fay von Diebrich; Vertreter der Rgl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Harder; Gerichts-Schreiber: Herr Actuar Brückmann. — Wegen Bedrohung und Außerung wird der Schlossergeselle Friedrich R. von hier in eine Gefängnisstrafe von 2 Wochen genommen. — Der Tagelöhner Benjamin M. von hier hat den Diebstahl eines Vogelfängers mit 1 Tag Gefängnis zu büßen. — In der Wahrung seiner miethsherrlichen Rechte ist der Schlossergeselle Wilhelm S. zu weit gegangen, denn er hat sich damit einer Bedrohung schuldig gemacht und dieselbe nun mit 10 Mk. Geldstrafe zu sühnen. — Der Landwirth R. Gr. zu Diebrich ist bei dem Abwiegen eines Schweines nicht sehr redlich zu Werk gegangen, denn er hat sich dabei 4 Pfund Broste in die Tasche gewogen. Wegen Betrugs wird Gr. zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Wegen Lotterei-Vergehens wird der Handlungsgeselle Johann Christoph H. von Bremen in eine Geldstrafe von 5 Mk. genommen. — Mehrere andere zur Verhandlung aufstehende Fälle mußten wegen Ausbleibens der betr. Angeklagten vertagt werden.

B.-u. Aus dem Ober-Verwaltungsgericht. Der Deconom W. M., welcher von seinem im Landkreise Wiesbaden belegenen Grundeigenthume nur 31 Mk. 63 Pfg. Grundsteuer zahlt, beansprucht, in das am 31. Juli 1888 veröffentlichte Verzeichniß der zum Wahlverbände der größeren ländlichen Grundbesitzer im gedachten Kreise gehörenden Grundbesitzer von demselben aufgenommen zu werden, weil er an dem Vermögen seiner Ehefrau ehemännliche — als Nießbrauch oder Leibzucht bezeichnete — Rechte besitze, seine Ehefrau aber wiederum an dem Vermögen ihrer aus erster Ehe stammenden Kinder theils Nießbrauchs- theils Leibzuchts-Rechte habe, und diesen Kindern im Landkreise Wiesbaden Grundeigenthum zustehe, von welchem im Ganzen an Grundsteuer 203 Mk. 40 Pfg. entrichtet werden. Von dem Kreis-Ausschusse des Landkreises Wiesbaden abgewiesen, klagte W. gegen diesen auf Aufnahme in das gedachte Verzeichniß, wurde jedoch durch Entscheidung des Bezirks-Ausschusses zu Wiesbaden vom 26. November 1888 zurückgewiesen. Auf die Berufung des Klägers erkannte das Ober-Verwaltungsgericht (II. Senat) am 8. März 1889 auf Bekräftigung der Vorentscheidung mit folgender Begründung: Nach § 43 der Kreis-Ordnung für Hessen-Rassau vom 7. Juni 1885 besteht der Wahlverband der größeren ländlichen Grundbesitzer — soweit es sich um physische Personen handelt, welche nicht Gewerbetreibende oder Vergewerks-Besitzer sind — aus allen denjenigen zur Zahlung von Kreisabgaben verpflichteten Grundbesitzern, welche von ihrem gesammten, innerhalb des Kreises belegenen Grundeigenthume mindestens 180 Mk. an Grundsteuer zu entrichten haben. Der Wortlaut dieser Vorschrift, welcher aus dem § 86 der Kreis-Ordnung für die östlichen Provinzen vom 13. December 1872 entnommen ist, läßt darüber keinen Zweifel, daß die wahlberechtigten Grundbesitzer die entsprechende Grundsteuer „von ihrem Grundeigenthume“ zu entrichten haben, daß sie folglich „Eigenthümer“ sein müssen. Den Eigenthümern können aber Personen, welche nicht das Eigenthum, sondern nur anderweit, mehr oder minder umfassende Rechte an Grundstücken besitzen, nicht gleichgestellt werden (vergl. Entsch. des Ober-Verw.-Ger. vom 13. Januar 1888 — Bd. XVI. S. 13 ff.). Hieran kann auch bei erneuter Erwägung festgehalten werden. Diefem Ergebnisse gegenüber kann sich Kläger auch nicht auf § 54 der Kreis-Ordnung für Hessen-Rassau (§ 97 der Kreis-Ordnung für die östlichen Provinzen) berufen; hier sind nur darüber Bestimmungen getroffen, in welcher Weise die zum Wahlverbände der größeren ländlichen Grundbesitzer gehörenden physischen und juristischen Personen sich an den Wahlen durch Stellvertreter betheiligen können. Darum handelt es sich im gegenwärtigen Streite nicht; das Verzeichniß der zum Wahlverbände der größeren ländlichen Grundbesitzer gehörenden Grundbesitzer, dessen Berichtigung der Kläger verlangt, soll nur den Kreis der Wahlberechtigten selbst feststellen; erst nach Aufnahme eines Wahlberechtigten in das Verzeichniß kann die Frage entstehen, ob derselbe auch bei den Wahlen vertreten lassen darf.

Neueste Nachrichten.

* **München, 24. April.** Den letzten Nachrichten aus Hohen-Schwangau zufolge veranlaßten eingetretene Verdauungsstörungen eine weitere Abnahme der Kräfte Königin-Mutter; Geheimrath v. Biernssen und Medizinalrath Brattler sind nach Hohen-Schwangau abgereist.

* **Wien, 24. April.** Der Pferdebahnverkehr ist heute wieder ein regelmäßiger. Etwa 150 Wagen vermitteln die Kommunikation, auch einige streifende Kutscher nahmen den Dienst wieder auf.

* **Brüssel, 24. April.** Boulanger ist heute Früh 6 1/4 Uhr mit seinen Begleitern über Ostende nach London abgereist. Es fand kein Zwischenfall statt.

* **London, 24. April.** Lord Salisbury hielt gestern in einer konservativen Versammlung zu Bristol eine Rede, worin er die Nothwendigkeit der Verstärkung der Flotte betonte und bemerkte, es wäre Thorheit, die Gefahr eines ausländischen

Einfalles zu erhöhen durch die Gewährung einer unabhängigen Regierung für Irland, welche eventuell der britischen Regierung feindlich entgegentreten könne.

* **London, 24. April.** Aus New-York wird gemeldet, daß schon am Montag Guthrie als Hauptstadt von Oklahoma gegründet worden ist. Auch eine Zeitung „Herald“ erschien und kündete Wahlen für die Gemeindebehörden an. Dieselben fanden um 4 Uhr Nachmittags statt und es wurden 10,000 Stimmen abgegeben. Ein Hotel, ein Postamt und eine Bank mit einem Capital von 50,000 Dollars wurden noch am Nachmittage eröffnet. Der General Merritt proclamirte das Standrecht und verbot den Verkauf von Branntwein. Drei Colonisten wurden von Concurrenten ermordet, worauf letztere flohen, aber von Mitgliefern des Sicherheits-Ausschusses verfolgt wurden. Außer Guthrie sind noch andere Städte plötzlich entstanden. Es sind 100,000 Colonisten angekommen. — Die amerikanischen Commis-jare zur Samoa-Conferenz reisen am Donnerstag ab. (F. 3.)

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Lissabon D. „Portugal“ von Südamerika; in New-York der Nordd. Lloyd. „Gms“ von Bremen, D. „Berlian Monarch“ von London, D. „La Bretagne“ von Havre und D. „Eltie“ von Liverpool.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nervenschwäche und deren Folgezustände: Angstgefühl, Gemüthsverstimmung, Herzklappen, Appetitlosigkeit, Gedächtnisschwäche, Gemüthsverwirrung, Herzklopfen, Magen schwäche, Ohrenausen, Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Schwindel, Uebelkeit, Zittern der Glieder u. s. w. beseitigt sich auch in den hartnäckigsten Fällen durch rationelle Heilmittel. **Heyden, Chemiker, Hamburg.**

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 25. April. 91. Vorst. (136. Vorst. im Abonnement.)

Cyprienne.

(Divorçons!)

Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou und G. de Najac.

Personen:

Herr von Brunelles	Herr Bea.
Cyprienne, seine Gattin	Frl. Raben.
Abdémor von Grattignan, ihr Cousin	Herr Neumann.
Herr von Clabignac	Herr Reuble.
Frau von Brionne, Wittve	Frl. Rau.
Frau von Valfontaine	Frl. Weller.
Frankein von Luffignan	Frl. Wolff.
Bajourdin	Herr Böck.
Bastian, Kammerdiener	Herr Holland.
Joseph, Kammermädchen	Frl. Ryski.
Ein Portier	Herr Schneider.
Ein Polizei-Commissar	Herr Rudolph.
Erster Polizeidiener	Herr Börner.
Zweiter Polizeidiener	Herr Langhammer.
Joseph, Oberkellner	Herr Beßge.
Erster Kellner	Herr Gohlfeld.
Zweiter Kellner	Herr Gohlfeld.
Ein Buchhändler	Herr Spieß.

Ort der Handlung: Reims.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Freitag, 26. April.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters.

VI. Symphonie-Concert

unter Mitwirkung von Frau Anna Brode-Elzer aus Nürnberg, Fräulein Rosalie Offenius, der Herren Krauss und Ruffenl, sowie des hiesigen „Cäcilien-Vereins“ und des königlichen Theater-Chors.

Anfang 7 Uhr. — Hohe Preise.

Vereins-Nachrichten.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Zimmer No. 17 des neuen Rathhauses.
Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Tentonia“. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Vorturnerschule und Rürturnen.
9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8–10 Uhr: Vorturnerschule u. Rürturnen.
Jünger-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Jünger-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sonagogen-Gesangsverein. 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.
Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Course.

Frankfurt, den 23. April 1889.

Geld.	Wescheil.
Holl. Silbergeld Mt.	Amsterdam 169.50–55 bz.
Dukaten	London 20.45 bz. P.
20 Franc-Stücke	Paris 80.95–81 bz.
Sovereigns	Wien 170.25 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1889.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
22. und 23. April.	22.	23.	22.	23.
Barometer (mm)	751.4	749.9	749.5	748.7
Thermometer (C.)	+10.7	+9.5	+16.7	+13.3
Luftspannung (mm)	7.8	7.4	6.8	8.4
Relat. Feuchtigkeit (%)	82	86	45	74
Windrichtung und Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.
Allgemeine Himmels- ansicht	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—

Am 22. April: Nachmittags etwas Regen. Am 23. April: Mittag und Nachmittags öfter kurzer Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Für den 26. April: Stark wolkig und bedeckt mit geringem Niederschlag, zum Theil sonnig und heiter bei milder Luft und leichter und schwacher bis mäßiger Luftbewegung.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620** 640 740† 8** 850† 1040*	7** 730† 815** 93† 1016* 1041†
1054† 1141 1211† 1250** 210**	1113 1222** 13† 147** 23†
233† 330 5** 540† 620 640†	251† 317** 438† 528 558**
741† 845 (nur an Sonn- und Ferial- tagen bis Gießen) 910 1020 1040**	730† 848† 928 949 (nur an Sonn- und Ferialtagen von Gießen) 1016† 1145
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen. † Verbindung nach Eden.	* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen. † Verbindung von Eden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1037 145 230 414	653* 915 1115 1153* 1232 249 534
510 75 835*	654* 751 920
* Nur bis Rüdesheim.	* Nur von Rüdesheim.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9–12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf u. hinab 30 Pf.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 8 1/2 Uhr: „Cyprienne“. (Divorçons!) Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellani im Schloss.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 17. April: Dem Schreinergehilfen Ludwig Ferdinand Philipp Raaf e. L. — Dem Kunst- und Handelsgärtner Carl Heinrich Alfred Brätorius e. L., N. Emma Sophie Dora. — Dem Privatier Emil Adolf Kopywa e. L., N. Werner Albert Vincenz. — Am 18. April: Dem Tischlergehilfen Wilhelm Geis e. L., N. Johanna Auguste Wilhelmine Elisabeth. — Dem Schreiner Georg Friedrich Adolf Ferdinand Otto e. L., N. Philipp Wilhelm. — Dem Schuhmann Johann Schuh e. L., N. Helene Josephine. — Dem Rechtsanwaltsgehilfen Anton Hofmann e. L., N. Anna Helene. — Dem Zahlmeister a. D. und Regierungs-Militär-Supernumerar Ernst Wilhelm Bohne e. L., N. Marie Mathilde Louise Helene. — Am 19. April: Dem Weinbändler Jacob Philipp Carl Wagemann e. L., N. Anna Amalie Augusta. — Am 23. April: Dem Asphaltarbeiter Carl Ernst e. L., N. Johanna.
Aufgeboten. Der Weinbändler August Kahn von hier, wohnh.

Gesellschaft Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 625	76 956 1245 424 93
Richtung Niedernhausen-Limburg.	
Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 727	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 11* (Haupt-Bahnhof) 1213*	630* 737** 1013 (Haupt-Bahn- hof) 111 (Haupt-Bahnhof) 144*
227 46 66 725 (Haupt-Bahn- hof) 1020* (Sonntags bis Niedern- hausen).	455 614*** 933
* Nur bis Höchst. ** Nur von Niedern- hausen. *** Nur von Eppheim.	

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
759 1033 231 75	929 117 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹⁵ und 10¹⁵ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20.

dahier, und Hedwig Berg aus Offenbach a. M., wohnh. daselbst. — Der Stadtbaumeister Hermann Friedrich Bederer aus Wien, wohnh. daselbst, und Eugenie Therese Neumann aus Königsberg in Preußen, wohnh. dahier. — Der praktische Arzt Dr. med. Emil Böhmner aus Meisenheim, Regierungsbezirks Coblenz, wohnh. dahier, und Sophie Dorothea Maria Elisabeth von Brandis aus Hildesheim, Provinz Hannover, wohnh. dahier. Gestorben. Am 19. April: Georg Carl, S. des Restaurateurs Jacob Carl Philipp Kibb, alt 7 M. 19 J. — Am 20. April: Marie Hol- geb. Baer, Ehefrau des Lehrers Adolf Anton Schidel, alt 30 J. 11 M. 24 J. — Der verm. Leichenbitter a. D. Peter Hartmann, alt 78 J. 17 J. — Am 21. April: Wilhelmine, geb. Hofmann, Ehefrau des Königl. Kammermusikers Michael Eichhorn, alt 74 J. 5 M. 29 J. — Der Privatier Christian Philipp August Faust, alt 57 J. 1 M. 7 J. — Philippine Marie Elsa, T. des Schlossers Johann Wallauer, alt 1 J. 1 M. 23 J. — Am 22. April: Franz, S. des Flaschenbierhändlers Franz König, alt 8 M. 6 J. — Margarethe Ernestine, T. des Tagelöhners Heinrich Maus, alt 4 M. 20 J. — Johanna Ernestine Friederike Wilhelmine, geb. Reis, Ehefrau des Decanats-Verwalters a. D. Christian Röhrer, alt 61 J. 4 M. 10 J. — Der unverheh. Scribent Heinrich Kurzenader, alt 49 J. 9 M. 29 J. — Am 23. April: Johannes Paul Theodor, S. des Aelteste-Ausschüßers Johannes Paul Bach, alt 2 J. 2 M. — Elisabeth Henriette Martha, T. des Schreiners Wilhelm Gaspard Heinrich Theodor Lind, alt 8 M. 1 J. — Eugenie, unverheh. gewerbl. T. des Tagelöhners Heinrich Jacob Schmidt, alt 19 J. 2 M. 24 J. — Der Schuhmacher Carl Klein, alt 40 J. 7 M. 26 J. — Der unverheh. Königl. Regierungs-Secretariats-Assistent Hermann Marguärd, alt 55 J. 4 M. 29 J. Königlich-Preussische Staatsanwaltschaft.

Im Namen des Königs! In der Privatklagesache

1) des August Schmidt II., 2) des Ludwig Schmidt, 3) des Karl Stritter, sämtlich zu Schierstein, Privatkläger, gegen den Schuhwaarenhändler Jakob Kaiser zu Schierstein, Angeklagten, wegen öffentlicher Beleidigung, hat das königliche Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung vom 4. April 1889, an welcher Theil genommen haben:

- 1) Amtsgerichtsrath Böing als Vorsitzender,
- 2) Moritz Auerbach,
- 3) Johann Altschaffner, } Beide von hier,
als Schöffen,

Referendar Hennenbruch als Gerichtsschreiber,
für Recht erkannt:

Der Schuhwaarenhändler Jakob Kaiser, geboren am 15. Februar 1853 zu Bierstein, zu Schierstein wohnhaft, evangelisch, verheirathet, wird wegen öffentlicher Beleidigung der Privatkläger zu einer Geldstrafe von 3 — drei — Mark, an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle 1 Tag Gefängniß tritt, sowie in die Kosten des Verfahrens einschließlich der den Privatklägern erwachsenen notwendigen außergerichtlichen Auslagen verurtheilt. Zugleich wird den Privatklägern die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil dieses Urtheils binnen vier Wochen nach Eintritt der Rechtskraft einmal auf Kosten des Angeklagten im „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt zu machen.

(gez.) Böing.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und bescheinigt, daß das Urtheil am 12. April 1889 rechtskräftig geworden ist.

Wiesbaden, den 12. April 1889.

Reichard,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts VI.

Vorstehendes Urtheil wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 23. April 1889.

Der Anwalt der Privatkläger:
Dr. Bergaß, Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Die zur Herstellung des äußeren Ansehens der evangelischen Kirche zu Bierstadt im Schiff, Chor und dem Thurm erforderlichen Arbeiten incl. Materiallieferung, nämlich:

Maurerarbeiten . . .	im Anschlag von	32 Mk. 64 Pf.,
Schreinerarbeiten . . .	144 " 56 "	
Dachdeckerarbeiten . . .	15 " — "	
Spenglerarbeiten . . .	58 " 64 "	
Schlosserarbeiten . . .	60 " — "	
Tüncherarbeiten . . .	1193 " 87 "	

sollen im Wege der Submission vergeben werden. Offerten für die Arbeiten am Schiff und Chor und besondere Offerten für die Arbeiten am Thurm sind verschlossen mit der Aufschrift: „Arbeiten zur Herstellung der Kirche zu Bierstadt“ bis **spätestens Mittwoch den 1. Mai 1. J. Abends 6 Uhr** auf dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Bürgermeisters einzureichen. Später eingehende Offerten können Berücksichtigung nicht finden.

Die Eröffnung der eingegangenen Offerten findet **Donnerstag den 2. Mai 1. J. Vormittags 10 Uhr** im Gegenwart etwa erschienenen Uebernehmungslustiger durch den Unterzeichneten statt.

Kostenanschläge und Submissions-Bedingungen können vorher bei eingesehen werden

Bierstadt, den 23. April 1889.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Beiträge zur ersten Hebung werden am 1. Mai eingezahlt.
Der Vorstand.



Wirthschafts-Verpachtung.

In unserem Vereinshause Bellrichstraße 41 ist die zu errichtende **Wirthschaft zu verpachten**. Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten unter Angabe des Miethpreises bis spätestens **Freitag den 10. Mai d. J.** bei unserem Vorsitzenden, Herrn Turnlehrer **Fr. Heidecker**, Schützenhofstraße 3, abgeben, woselbst die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Der Vorstand
der Turn-Gesellschaft Wiesbaden.

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse No. 10. Wiesbaden, Walramstrasse No. 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement

für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- und Herren-Garderoben,

Zimmer- und Decorations-Stoffen,

Strauss- und Schmuckfedern,

Glacéhandschuhen etc. 1318

Bemerke noch, dass ich in der Lage bin, durch meine maschinellen Einrichtungen der Neuzeit sämtliche mir übergebenen Aufträge aufs Schönste, Schnellste und Billigste ausführen zu können.



Schutzmarke.

Fertige Damen- und Kinder-Schürzen

nach neuestem Schnitt und Dessin soeben eingetroffen und empfehle ich dieselben zu billigsten Preisen in großer Auswahl. Auch **Neuheiten** in Elsässer Schürzenstoffen aller Art mit und ohne Bordüre im **Elsässer** Zeugladen von 1138

Karl Perrot (aus Elßaß),
Wiesbaden, 4 gr. Burgstraße 4.

2. Plätze 1. Rangloge für die letzten 6 Abonnementsvorstellungen sind zu haben Wilhelmstraße 32.

Geblickt wird Nachts hintere Karlstraße bei Fr. Thiel.

Electrische Klingel-Leitungen

aller Art werden billigst ausgeführt.
1010

Uhrmacher **Maurer**, Geisbergstraße 1.

Petroleum-Kochapparate

lofes Brennen
1322

bester Construction empfiehlt
unter Garantie für geruch-

Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3.

Gebr. Kaffee, gar. reines, per Pfd. M. 1.20, 1.30, 1.40,
1.50, 1.60, 1.70 und 1.80,

Schw. Thee, Soucheong, per Pfd. von M. 1.80 an,

Salatöl, reines, Liter 90 Pf., fein 1.20 M.,

Salz 2 Pfd. 17 Pf., **Soda** 2 Pfd. 7 Pf.,

Thompson's Seifenpulver Paket 18 Pf.,

Glycerin-Schmierseife 1a, Pfd. 18 Pf., **Silberseife** 22 Pf.,

Petroleum, amer., 1a, Liter 18 Pf.,

Holl. Vollharinge, nach Größe 5, 6, 7 und 8 Pf.,

Marin. Vollharinge per Stück 10 Pf.,

sowie alle **Colonialwaaren** billigst und in 1a Qual. empfiehlt
zur geneigten Abnahme

A. G. Kames, Karlstraße 2.

Verlauf von **Brod** aus der österr. Feinbäckerei. 1330

Nechten Schweizerkäse.

Bringe wieder auf hiesigem **Wochenmarkt** heute Donnerstag
den 25. d. M. **ächten Schweizerkäse** zum Verkauf.

M. Schmid.

Wäsche

wird schön gewaschen, gebleicht und
Stärkesachen gegläntzt. Näh. **Platter-**
straße 80. 1324

Möbel

werden gründlich **aufpolirt.** Näh. **Rhein-**
straße 35, Hinterhaus, Parterre.

Möbel

für zwei Wohn- und ein Schlaf-
zimmer zu mieten gesucht.
Offerten unter „**Möbel**“ an die
Expd. d. Bl. erbeten.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und
blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 10503

Ein großer **Herrn-Schreibtisch**, ein opaler **Mahagoni-**
tisch, eine **Copypresse** zu verkaufen **Hellmundstraße 60, 2. St.**

Ein **guterhaltener Sopha** billig zu verkaufen
Schulberg 11, 3. St. hoch.

Ein **Sicherheits-Zweirad** (Monopole), fast neu, wegen
Kränklichkeit zu verkaufen. Näh. Expd. 1333

Ein **Velociped** (Bicycle), mittelgroß, wenig gebraucht, ist
zu verkaufen oder gegen ein größeres zu vertauschen
Adolphsallee 21, Parterre.

Kupferkessel, 1 Meter Durchmesser, in gutem Zustande, billig
zu verkaufen. Näh. Expd. 1338

Ein **gebrauchter Eisschrank** zu kaufen gesucht. Näh.
Expd. 1339

Eine große, wenig gebrauchte **Badewanne** billig zu ver-
kaufen **Hirschgraben 9.** 1136

Eine **Drehbank** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 1194

Ein **leichtes Druckarrchen mit Federn** zu kaufen
gesucht. Näh. **Hermannstraße 12, Parterre.** 1287

Ein **neuer Schnepfparren** zu verkaufen **Wellritzstr. 21.** 12806

Circa 100 Centner Heu und Kleeheu, sowie **Früh-**
kartoffeln zum Segen abzugeben **Nerostraße 17.** 420

Abrechtstraße 33 sind **Dickwurz** und **Grummet** zu ver-
kaufen.

Hochstätte 26 sind **Dickwurz** und eine **Grube Ruhung**
zu verkaufen. 1321

Ein **junger, 7 Monate alter Hoshund**, billig zu
verkaufen **Schachtstraße 14.**

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien- und Hypotheken-Agentur.
J. Meier, Tannusstraße 29. 557

Michels- berg 25. E. Weitz, Michels- berg 25.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 12910

Zu kaufen gesucht:

- Al. Hotel** I. R. oder größ. II. R., ca. 50 Mille Anz.,
- Geschäftshaus** unt. Seitenstraße der **Wilhelmstraße**,
- Al. Hotel** m. f. Restaur. oder z. pachten, auch auswärtig,
- Villa** im Preise von 60—80 Mille.

Zu verkaufen:

- Div. Geschäftshäuser** in bester Lage, Baupl. 2c.,
- zwei fein möbl. Villen**, als Privat-Hotel eingerichtet,
- Homburg v. d. S. eleg. Privat-Hotel**, 95 Mille, 1/2 Anz.,

durch **J. Meier**, Immo.-Agentur, Tannusstraße 29. 685

Ein **kleines, rentabl. Privathaus** zu kaufen gesucht. Offerten
unter **S. S. 26** an die Expd. d. Bl. erbeten.

Ein **Edhaus** in guter Geschäftslage im westlichen Stadttheile,
mit großem Hofraum und Oeconomie-Gebäuden, zu jedem
Geschäftsbetriebe, auch zur Einrichtung von Läden oder einer
Wirtschaft geeignet, Rentabilität sehr günstig, ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expd. 3417

Geschäftshaus in frequenter Geschäftslage preiswürdig zu ver-
kaufen durch **M. Linz**, Mauerstraße 12.

Haus an der Rheinstraße für 39,000 M. zu verkaufen,
mit 5000 M. Anzahlung, rentirt freie Wohnung.

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 1063

Edhaus in feinst. Geschäftsl. zu verk. d. **M. Linz**, Mauerstr. 12.

Edhaus mit Spezerei-Geschäft und Wirtschaft
zu verkaufen. **Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11. 1063

Haus mit Hof und Thorfahrt, Mitte der Stadt, zu verkaufen,
durch **M. Linz**, Mauerstraße 12.

Kleines Haus, passend für Beamte oder Lehrer, schönes Lage,
zu verkaufen. **Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11. 1063

Gartenstraße 7 Villa mit Nebengebäude und großem
Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Bier-**
stadterstraße 10.

Herrschafth. Villa v. 12 Zimmern, m. allem Comfort der Neuzeit
ausgestattet, schönem Garten, in feinst. Lage, unv. des Curortes
verhältnißf. äußerst bill. zu verk. d. **M. Linz**, Mauerstraße 12.

Villa Kapellenstraße 55 mit Garten zu verk. Näh. Expd. 1364

Haus, worin eine **Wirtschaft**, großer Hofraum, **Schmiede-**
werkstatt, in Mitte der Stadt, für 40,000 M. zu verkaufen.

Haus mit **Wirtschaft**, **Garten**, für 36,000 M. zu
4000 M. Anzahlung zu verkaufen;

Haus für **Schreiner** mit **feuerfester, großer Werkstätte**
zu verkaufen;

Delstein-Haus mit **Garten**, für **Wascherei** sehr geeignet
für 28,000 M. mit 3000 M. Anzahlung zu verkaufen durch
den Agenten **Ph. Kraft**, Dogheimerstraße 2. I.

Villa in **Biedrich**, **Schiersteinerstraße 12**, mit großem Garten
nicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 1643

Ein **Garten oder Acker**, möglichst mit **Halle** oder
Häuschen, zu mieten oder zu kaufen gesucht.

C. Schmidt, **Schwalbacherstraße 13.**

Ein **Grundstück**, circa 1 Morgen, zu pachten gesucht **Graben-**
straße 24.

Wirtschaft.

gangbar, zu übernehmen gesucht. Offerten postlagernd **K. 100**
hier.

Die **Wirtschaft** in der **Castellstraße** ist sofort zu verpachten
Näh. Expd. 95

Wirthschaft,

auswärts, ein sehr gutes Geschäft, auch für eine Wittwe passend, zu vermieten. Näh. Exped. 1840

Colonial- & Delicattessen-Geschäft

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29. 1849

Bäckerei zu vermieten.

Eine neue, comfortabel eingerichtete Bäckerei zu vermieten.
Näh. Karlstraße 30. 17042

Sauplatz oder Haus zum Abbruch zu kaufen gesucht. Offerten
unter **M. K. 400** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1009

M. 150 von einem fest angestellten Beamten auf 6 Monate
gegen gute Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Offerten
unter **U. 100** an die Exped. erbeten.

Fünf oder sechs Wille a. prima 2. Hypothek zu $4\frac{1}{2}\%$ gesucht
durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29. 1848**

15-20,000 M. auf gute Nachhypothek zu $4\frac{1}{2}\%$ auszu-
leihen durch **M. Linz, Mauergasse 12.**

50,000 M. Capital liegen zum Ausleihen bereit. Anträge
unter **S. L. 70** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1219

30-40,000 M., 50-60,000 M. auf 1. Hypothek und
12-15,000, sowie 18-25,000 M. auf 2. Hypothek auszu-
leihen durch **M. Linz, Mauergasse 12.**

Hypotheken-Capital z. 4% auszul. d. **M. Linz, Mauerg. 12.**

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Gesucht für einen jungen Mann ein kleines, möbliertes
Zimmer, wenn möglich mit voller Pension, mit
gutem, bürgerlichen Mittagstisch. Offerten mit gef. Preisangabe
unter **F. S. 1** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht ein einfaches, möbl. Zimmer.
Näh. Röbberallee 14, Frontspitze.

Ein junger, anständiger Kaufmann sucht ein möbl. Zimmer
mit Kaffee, im Preise von 30-35 M. Offerten unter **L. M. 20**
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein größerer Raum als **Malers-Atelier** in Mitte der Stadt
(besonders hell) wird zu mieten gesucht durch

Chr. Nink, Steingasse 3. 1834

Ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, Parterre oder Bel-
tage, in der Nähe der Artillerie-Kaserne von einem einzelnen
Herrn gesucht. Näheres beim Portier im Hotel „Grüner Wald“.

Gesucht auf 1. Mai **3 Zimmer mit Küche** in guter
Lage für 2 ruhige Damen (Mutter und Tochter). Parterre be-
vorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **A. C. 12** an die
Exped. d. Bl. 1857

In der Nähe der Marktstraße wird eine Remise, sowie Stallung
für 3-4 Pferde gesucht. Näh. Marktstraße 28. 1885

Angebote:

Adlerstraße 17 sind im Stb. 2 neu hergerichtete Zimmer zu
vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2 Stiegen rechts. 1847

Marktstraße 34 ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm.
Reinstraße 9 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1344

Schmalbacherstraße 63 1 Dachwohnung per 1. Juli zu verm.
Große herrschaftliche Wohnung zu vermieten

Emserstraße 3. Anzusehen Nachmittags von
3-6 Uhr. 1879

2 Mans. mit Keller an ruhige Leute zu verm. Bleichstr. 11. 1842

Ein leeres Parterre-Zimmer zu vermieten Hermannstraße 2.

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Weißstraße 4, 2 Stg.

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer an einen Herrn per 1. Mai
zu vermieten Karlstraße 6, 2 Treppen. 518

Möbl. Zimmer auf 1. Mai zu verm. Weißstraße 32, P. 1846

Möbl. Zimmer zu vermieten Frankensstraße 10, 3 St.

Möbliertes Zimmer Hellmündstraße 37, II.

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Michelsberg 9a, 1 St. 1387

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulgasse 10, 1 St. rechts.
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Louisestraße 14, 2 Treppen rechts.
Ein schön möbliertes Zimmer an einen event. auch an zwei Herren
zu vermieten Albrechtstraße 39, Hinterhaus, 1 Treppe. 1370
Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Dranienstraße 8. 1861
Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 13.

Mainz,

Ludwigsstraße 2 $\frac{1}{2}$ (feinste Lage von Mainz) ist ein schöner,

großer **Laden** mit großen Ladenzimmern per 1. Juni

zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt

W. Thomas, Webergasse 23. 281

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. April 1889.)

Villa Langenbeck, Kapellenstrasse 54:

Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth
von Oesterreich,

Ihre K. K. Hoh. die Erzherzogin Marie Valerie.

Vier Jahreszeiten:

Se. K. K. Hoh. der Erzherzog Franz Salvator,

sowie das hohe Gefolge Ihrer Majestät der Kaiserin: Se. Excellenz
Herr Obersthofmeister Freiherr Nopcsa von Felső-Szilvás, Ihre
Excellenz Frau Gräfin Korniss, Hofdame Frau von Maylath,
Herr Oberlieutenant Freiherr von Leiderer, Herr Geh. Regierungsrath
Ritter von Feyfalk und Gemahlin, Herr Regierungsrath Linger,
Herr Hofarzt Dr. Kersl, Herr Hofrath Dr. Ritter von Klauudy —
und Dienerschaften.

Adler:

Banck, Admiralitätsrath m. Fr.,
Wilhelmshafen.

Roland Quentin, Rent., Milwaukee.

Reimann, Crefeld.

Krauskopf, Kfm., Berlin.

Franken, Kfm., Mühlhausen.

Krämer, Kfm., Leipzig.

Pontoppidan, General-Consul,
Hamburg.

Pontoppidan, Fr., Hamburg.

Krafe, Fr., Hamburg.

Wiese, Prof. m. Fam., Hanau.

v. Lewal, Baumstr. m. Fr., München.

Dahlstroem, Reg.-Rath m. Fr.,
Fulda.

Söhle, Banquier Dr. m. Sohn,
Hamburg.

Borekard, Ingen., Remscheid.

Holpmann, Hptm. m. S., Coblenz.

Schwarz, Kfm. m. Fam., Mannheim.

Stomps, Fbkb., Crefeld.

Pentzin, Kfm. m. Fr., Finnland.

Weil, Kfm., Paris.

Hengsbach, Kfm., Chemnitz.

Oster, m. Fr., Köln.

Jäger, Kfm. m. Fr., Offenbach.

Alteesaal:

Wagner, Kfm. m. Fr., London.

Wunderlich, Ingen. m. Fr., Duisburg.

Mayer, Fbkb. m. Fr., Offenbach.

Proelss, Fr., Frankfurt.

Geisler, Fr., München.

Loewenthal, Fr. m. Tochter,
Frankfurt.

Loewenthal, Frankfurt.

Decker, m. Tocht. u. Sohn, Barmen.

Bären:

v. d. Goltz, Graf, Berlin.

v. Baedinger, Rittmst., Saargemünd.

Rasch, Fr. Hptm., Hannover.

v. Feilisch, Frhr., London.

Belle vue:

v. Hamm, Kais. russ. Vice-Consul,
Frankfurt.

Cohl, Kfm. m. Fam., Hamburg.

Zuidema, Gymn.-Lehrer m. Fr.,
Haarlem.

Scheffer, Hptm., Frankfurt.

Hotel Block:

Busch, Canzleirath m. Fr., Berlin.

Rice, Fr., Frankfurt.

Oppenheim, Frankfurt.

van Eeten, 2 Hrn., Gorinchem.

Schöller, Düren.

Friedmann, Frankfurt.

v. Meyarinck, Exc., Oberjäger-
meister Sr. Majestät d. Kaisers,
Gross-Peterwitz.

Schwarzer Bock:

Kempner, Fr. m. Sohn u. Begl.,
Berlin.

Nissen, Geh. Rath u. Prof., Bonn.

Simony, Kfm. m. Sohn, Berlin.

Reimer, Fr., Tilsit.

Richter, Fr., Tilsit.

Zwei Böcke:

Ponga, m. Fr., M.-Gladbach.

Roettig, Rechtsanwalt Dr.,
Ehrenbreitstein.

Felsch, Kfm., Charlottenburg.

Lemcke, Dr. med., Stettin.

Hotel Bristol:

Suckau, New-York.

Luyties, m. Fam., Stuttgart.

Steiner, Fr., Wien.

Maucher, Kfm. m. Fam., Neustadt.

Perger, m. Fr., Hamburg.

Central-Hotel:

Hundhausen, Kfm., Strassburg.

Hobert, m. Fam., Dortmund.

Wolff, Fr., London.

Lehr, Darmstadt.

Reuder, Dr., Darmstadt.

Cölnischer Hof:

Rintelen, Major m. Fam u. Bed.,
Köln.

Peterson, Fbkb., Berlin.

v. Schirmeister, Lt., Halberstadt.

Hotel Dahlheim:

Brooh, m. Fr., Nefte u. Bed.,
London.

Cur-Anstalt Dietenmühle:

Hertzfeld, Dr., Berlin.

Marka, Richter, Luxemburg.

Hotel Deutsches Reich:

Röttgen, Dr. phil., Köln.
v. Esdorf, Offizier, Berlin.
Neumann, Kfm. m. Fr., Karlsruhe.
Cronauer, m. Fr., Hassloch.
Zeller, m. Fr., Freiburg.

Einhorn:

Geisendorfer, Kfm., Karlsruhe.
Kaatz, Kfm., Karlsruhe.
Rodler, Apotheker m. Sohn, Nürnberg.

Kruse, Dr., Mayen.
Ritter, Redacteur, Coblenz.
Schröder, Kfm. m. Fr., Köln.
Sponsel, Kfm., Köln.
Werner, Kaiserslautern.
Schlenker, Kfm., Frankfurt.
Leimbach, Rent., Meesenbach.
Reiland, Kaiserslautern.
Wolff, Worms.
Koch, Kfm., Magdeburg.

Eisenbahn-Hotel:

Richter, Maler, Coblenz.
Neuendorf, Frankfurt.
Eder, Kfm., Fürth.
Jung, Heidelberg.
Oppermann, Metz.
Lühring, Fbkb., Bad Wildungen.

Engel:

Engelken, Fr., Bremen.

Englischer Hof:

Spencer, m. Fam., London.
Irby, Attaché der engl. Gesandtschaft, Berlin.
Zurhellen, Kfm., Hamburg.
Presber, Stud., Frankfurt.

Zum Erbprinzen:

Kastin, Kfm., Bingerbrück.
Halsberg, Herdecke.
v. d. Tann, Kfm., Tann.
Uhlmann, Worms.
Klüber, Kfm., Hanau.
Laux, Verwalter, Winkel.
Krake, Kfm., Bonn.
Arendt, Kfm., Darmstadt.
Luttmann, Kfm., Darmstadt.
Rossung, Reegung.
Brix, Maler, Ludwigshafen.
Schenk, Darmstadt.
Bristean, Kfm., Darmstadt.
Nebgen, Kfm., Neuwied.
Raddaz, Kfm., Alsfeld.
Crass, m. Fr., Hanau.
Dillmann, Limburg.
Kurtenacker, Verwalter, Hof Steinheim.

Mitteldorf, Eichberg.
Hemming, Maler, Düsseldorf.

Europäischer Hof:

Koch, Fr. m. Kind u. Bgl., Frankfurt.

Hotel „Zum Hahn“:

Löber, Fr. Rent., Giessen.
Löber, Fr. Gutsbes., Giessen.
Brede, Pymont.
Kreker, Recklinghausen.
Brinkmann, Weilburg.

Hamburger Hof:

Baronin von Abercron, Fr. Gutsbesitzerin, Gr.-Borstel.
Lewens, Fr., Gr.-Borstel.
Fröling, m. Fr., Homburg.

Vier Jahreszeiten:

Schmidt, Kfm., Düsseldorf.
van Oudenaller, Frl., Holland.
Blydenstein, Frl., Hilversum.
Lachard, Lyon.
v. Hacker, Wien.
Stemputowsky, General-Consul m. Fr., Amsterdam.

Goldene Kette:

Gosky, Ober-Inspect., Potsdam.

Weisse Lilien:

Bitsch, Berlin.
Schnetz, Amerika.
Junghaus, Ingen., Ludwigshafen.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

Schuurmann, Fr., Holland.
Schuurmann, Frl., Holland.
Scheibe, Rent., Gera.
Scheibe, Fr. Rent., Gera.
Scheibe, 2 Frl. Rent., Gera.
v. Phuhl, Generalleut., Breslau.
v. Phuhl, Fr. Generalleut., geb. v. Richthofen, Breslau.
Peitzsch, Kfm., Chemnitz.
Schuurmann, m. Sohn, Utrecht.
Ritsert, Fr., Darmstadt.
Balsen, Darmstadt.
Rockel, Frl., Darmstadt.

Nassauer Hof:

Marcotty, Fbkb. m. Fr., Berlin.
Granichstädten, Paris.
v. Haugwitz, Baron, Speck.
Herzberg, m. Fr., Frankfurt.
Cohn, m. Fr., Berlin.
Neumann, m. Fr., Warschau.
St. Goar, m. Fr., New-York.
Rosenstein, m. Fr., Frankfurt.

Villa Nassau:

Horstmann, m. Fam. u. Bed., Frankfurt.

Nonnenhof:

Schlotmann, Kfm., Triest.
Menser, Fr. Dr. m. Sohn, Mannheim.
Gottschalk, m. Fr., Neumünster.
Ritter, Pianist, Coblenz.
Perleben, Dr. med., Wien.
Fröhlich, Ingen. m. Fr., Schlesien.
Deitmer, Prof., Frankfurt.
Heilmann, Prof., Frankfurt.
Kalter, Kfm. m. Schwester, Ems.
Völker, Kfm., Ems.
Hempel, Kfm., Haiger.
Glassner, Kfm., Haiger.
Wittmann, Mannheim.
Apel, Mannheim.
Bickel, m. Fr., Bonn.
Wiegant, Bonn.
Stephan, Kfm., New-York.
Herz, Kfm. m. Fr., Köln.
Laugs, Kat.-Control., Bunkel.
Höser, Pfarrer, Dornholzhausen.
Flomstaedt, Rent. m. Fam., Nürnberg.

Asperger, Rent. m. Fr., Strassburg.

Hotel du Nord:

Dresel, Rent., Boston.
Dresel, Wilhelmshöhe.
Werner, m. Fr., Cassel.
Ries, Justizrath, Berlin.
Vitzthum von Eckstaedt, Graf m. Fr., Darmstadt.
Buckland, Rent., London.
Buckland, Frl., London.
Mulder, m. Fam. u. Bed., Amsterdam.

Hotel du Parc:

Se. Hoh. Prinz Albert von Schleswig-Holstein m. Bed., Darmstadt.
de Bruyn, m. Fam., Holland.

Pfälzer Hof:

Hillmann, Weinheim.
Bartmann, Mannheim.
Eberharter, Zell.
Buchhalter, Kfm., Fulda.
Löber, Fr. m. Tocht., Giessen.
Lutz, Hanau.
Schuck, Kfm., Frankfurt.
Müller, Kfm., Budesheim.
Bungert, Finsterthal.
Rossier, Kfm., Karlsruhe.
Altenbach, Kfm., Karlsruhe.
Berg, Strassburg.
Grambs, Sargemünd.
Riedel, Dresden.

Quellenhof:

Lamy, Kfm., Curtwangen.
Rebsamen, Kfm., Brüssel.
Geilweiler, Kfm., Strassburg.
Knoche, Kfm., Göttingen.
Malchow, Photograph, Frankfurt.

Spiegel:

Treis, Kfm. m. Fr., Merl.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Reinhardt, Kfm., London.
Brandt-Primavesi, Fr., Hannover.
Brandt, Kfm., Enge.
Teuchert, Rent., Elbing.
Ellmer, Student, Heidelberg.
Levinstein, Rent., London.
Prusemann, Reg.-Baumeister, Coblenz.

Speelmann, Bürgermeister m. Fr., Lersum.

Grothe, Rent. m. Fr., Barmen.
Henking, Dr., Mannheim.
Peill, Fbkb., Crefeld.
v. Truchsess, Lieut., Coblenz.
Johnson, Rent. m. Fam., Bristol.
Weigelt, Banquier, Berlin.

Ritter's Hotel garni:

Neckarsulmer, Kfm. m. Fr., Aachen.
Blettner, Kfm. m. Fr., Neuwied.
Schüller, Kfm., Bochum.
Baare, Referendar Dr., Bochum.
Hummel, Baumstr., Karlsruhe.
Stoll, Chemiker, Karlsruhe.
Koenig, Stud. med., Berlin.
Völker, m. Fr., Edenkoben.
Nachreiner, Prof., Neustadt.

Römerbad:

Robinson, Frl., London.
Harris, Frl., London.
Corbett, Frl., London.
Walker, Frl., London.
Engel, Dr. med., Freiberg.
Flöther, Commerzienrath m. Fr., Gassen.
Liwowsky, Gassen.

Rose:

Deon, England.
Tillmanns, Petersburg.
Mehlhorn, m. Fr., Köln.
v. Loos, Coblenz.
Tillmanns, Frankfurt.
Berlin, Fürth.
v. Kowi, New-York.
Claus, Strassburg.
Wundt, Fr., Ulm.

Weisses Ross:

Ehrhardt, Fr., Vannhof.
Freih. v. Breidenbach zu Breitenstein, Oberstlieut., Breitenstein.
Cunitz, Kfm., Dresden.
Peter, Dr., Perleberg.
Colell, Rent., Hamburg.
Flüggen, Student, München.

Weisser Schwan:

Köhne, Ger.-Ass. Dr., Görlitz.
Weber, Rechtsanw. Dr., Offenbach.
Morgenstern, Eberstadt.
von Wedroff, Excell., wirkli. Russ. Staatsrath, Petersburg.

Tannhäuser:

Hoevening, Fr. m. T., Saarbrücken.
Kirchhoff, m. Tocht., Düsseldorf.
Semler, Fabrikbes., Pirmasens.
Semler, Fr. Pfarrer, Pirmasens.
Zeissner, Kfm., Mannheim.
Hellerich, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Schultz-Völker, Ingen., Darmstadt.
Orthmann, Ingen., Darmstadt.
Hamburger, Chemiker, Chillon.
Meyer, Kfm., Magdeburg.

Tanus-Hotel:

Borski, Utrecht.
Blecken, Ingen., Frankfurt.
Schmidt, Dr. med., Merseburg.
Martha, Richter, Luxemburg.
Roquet, Chem. m. Fam., Paris.
Böninger, Ref. Dr., Frankfurt.
Waldorf, Landrichter, Colmar.
Balk, Hamburg.
von Ulrich, Hauptm. a. D., Leipzig.
Messner, Fr. Dr., Stuttgart.
Leisinger, Fr., Berlin.
Driver, Fabrikbes. m. Fr., Leipzig.
Werk, m. Fr., Frankfurt.
Nolte, Offizier, Köln.
v. Klitzing-Pestel, Frfr., Königshof.
v. Klitzing-Pestel, Frfr., Königshof.
v. Carnap-Bornheim, Frhr., Aachen.

Frankenfeld, m. Fr., Crefeld.
Götz, Kfm., Bursbach.
Eberl, Kfm., Stuttgart.
Libin, Lieut., Schl. Obersteinbach.
Versmann, Reg.-Bmstr., St. Goar.
Hin, Reg.-Bmstr., Coblenz.
Reichert, Int.-Assessor, Coblenz.
Friederici, Lieut., Saarbrücken.
Braunbreich, Lieut., Metz.
Hager, Dr. m. Fr., Kreuznach.
Fehr, Offizier, Gernersheim.
von Bonnersdorf, Offizier, Hanau.
Mayer, Berlin.
Reuter, Fr., Bensheim.
Windecker, Rechtsanw., Friedberg.
Schweigart, Fr., Karlsruhe.
Schweigart, Frl., Karlsruhe.
Courou, Baumstr., Kaiserslautern.
Baginsky, Dr. med. m. Fr., Berlin.
Schnitzler, Kfm., Köln.
Gottwald, Kfm., Köln.
Fohl, m. Fr., Coblenz.
Stempel, m. Fam., Karlsruhe.

Hotel Victoria:

Bühl, Kfm., Chicago.
Meyer, Kfm., Frankfurt.
Bunnet, Lieut. z. S., s'Gravenhage.
Kurz, Fabrikbes. m. Fr., Nürnberg.
Alleston, Bonn.
Corletts, Bonn.

Hotel Vogel:

Muller, London.
Hagemann, Kfm., Hamburg.
Kork, Prof., Würzburg.
Drescher, Kfm. m. Fr., Thienen.

Hotel Weiss:

v. Petersdorf, Ob. m. Fam., Limburg.
Engelmann, Dr. m. Fam., Kreuznach.
Müller, Fr. m. Fam., Dortmund.
Arendt, Fr. Gutsb. m. Fam., Potsdam.
Ritter, Kfm., Elberfeld.
Hehl, Architect, Leipzig.
Kessler, Ldgr.-R. m. Fam., Cassel.
Spangenberg, Fr., Hanau.
Spangenberg, Frl., Hanau.
Gustavson, Fr., Crefeld.
Linfeld, m. Fr., Köln.
Schmitt, Kfm., Weinheim.

In Privathäusern:

Hotel & Pension Quisisana:
Sternberg, Fr., Berlin.
Bingham, Utrecht.
Lawlor, London.

Langgasse 53:
Melchert, Rent. m. Fr., Berlin.
Leberberg 3:

Schiffer, Fr. Dr., Berlin.
Schiffer, Frl., Berlin.
Wendt, Frl., Berlin.

Pension Fiserius:
Enders, Fr. m. Tocht., Frankfurt.
Wins, Fr., Holland.
Wins, Frl., Holland.

Pension Mon-Repos:
de Perott, m. Fr., Petersburg.

Privat-Hotel zum Ritter:
Rosenthal, Dr. m. Fr., Hannover.

Rosenstrasse 12:
Hess, Med.-Rath m. Fr., Mainz.
Hess, Frl., Mainz.
Hess, Dr. med., Mainz.

Story, Fr. m. Tocht., Bristol.
Story, Bristol.

von Zwehl, Lieut., München.
von Walree, Amsterdam.

Villa Frorath:
Schalk, Frl. m. Neffe, Elberfeld.

Villa Helene:
Lawrance, m. Fr., New-York.
Luteijin, m. Fr., Middelburg.
Berdens van Bestecom, Frl., Zwolle.

Villa Speranza:
van Rossem, Frl., Hilversum.
Reymann, Frl., Amsterdam.
Mason, m. Fr., London.
Dean, London.

Wilhelmstrasse 42a:
Hoelmann, Brgmstr. m. Fr., Holland.
Bunnik, Offizier, Holland.